

(02) Hoffmann : 25.03.1999  
United States Holocaust Memorial Museum.  
Interview with Mr. Hoffmann, conducted by Roswitha Breckner on March 25, 1999, in Berlin, Germany. The United States Holocaust Memorial Museum gratefully acknowledges Jeff and Toby Herr for making this interview possible.

Dauer: 5 Cassetten à 60 Min. (5 h)

Notes:

[Tape 1/5, Side A]

I: irgendwie an und dann läuft das sowieso (.....)  
P: (Ich weiß nicht ob Sie ´nen Fragebogen irgendwas (.....))  
I: Nee nee , äh wir haben **keinen** Fragebogen beziehungsweise nur ganz zum Schluß haben wir noch ´nen Fragebogen von den Sachen die (2) wir vorher vergessen haben zu fragen /P: Ja/ (1) aber (1) erstmal wollt=ich Sie einfach bitten äähm (4) uns Ihre Erinnerungen zu erzählen und zwar das was (2) Ihnen in also als Erinnerung wieder äh in den Sinn kommt (1) und äh wir interessieren uns auch für die **ganze** Lebensgeschichte äh konzentriert zwar auf die Zeit dreiunddreißig bis fünfundvierzig und davor und danach ´n bißchen (2) aber eben auch (1) uns is auch wichtig zu erfahren was in Ihrem Leben insgesamt für Sie wichtig war also was da für wichtige (2) Geschichten Ereignisse (1) sonst noch stattgefunden haben (1) und=ich würd Sie einfach bitten ähm (3) zu Beginn **Ihr** Leben zu erzählen  
P: Ja (2)  
((lachend:)) Naja das=is jar nich so einfach ne  
I: Ja ja jaja (1)  
P: Also Sie wissen ja daß=ich neunzehnhundertdreiundzwanzig geboren bin /I: Ja/ (3) Neunzehnhundertdreiundzwanzig war (3) der Höhepunkt der Inflation /I: Ja/ (2) Das hab=ich zwar als (2) Neugeborener nich mitgekriegt aber=es war so /I: Hm/ (1) und deshalb hat mir meine Mutter immer erzählt daß mein Kinderbett (3) 'das war so ´n (1) Geflecht (3) aus Metall (2) an der Seite zum Runterklappen und Hochklappen damit das Kind nich rausfiel' ((lauter:)) sechs Millionen Mark gekostet hat**Error!** ((hustet kurz)) arbeitete dort in Schichten (1) /I: Hmhm/ Frühschicht , Mittagsschicht (1) Nachtschicht /I: Hmhm/ (4) Das hatte den Vorteil (4) daß wir meine Mutter und=ich (3) ganze Tage nach freiem (1) Gusto entscheiden konnten (2) das hatte den Nachteil daß=er sonntags ausgeruht von der Nachtschicht kam (2) und wir um sieben aus ´m Bett geworfen worden (3) und dann in die Hallesche Heide spazierengehen mußten ich trug die Bemmen sagt=se dann also die Brote , die eingewickelten (2) Uns graute vor dem Sonntag wenn der Alte Nachtschicht hatte (2) weil wir dann beizeiten raus mußten ((lacht leicht auf)) /I: Hmhm/ (2) (War denn so) (1) wir wohnten im Hinterhaus (2)

/I: Hmhm/ erst Parterre (3) aber da=ich dann paarmal aus m Fenster gestiegen war (3) führte noch so ´ne (1) Treppe runter in eine Werkstatt (1) Klempnerwerkstatt (2) vom Hausbesitzer (3) sind=wir dann in ´n dritten Stock hochgezogen und (1) inzwischen waren auch die Wände alle (2) naß und verschimmelt da unten ne /I: Hmhm/ (3) Die Wohnung hatte den Vorteil (1) insgesamt für meinen Vater (1) daß=er wenn=er aus der Nachtschicht kam und **wirklich** mal müde war (4) um die Zeit , die Klempnerwerkstatt einsetzte (2) Dann fing der an zu schweißen zu hammern der machte Dachrinnen und lauter so was ja (2) mit Edmund (1) seinem Gesellen (2) so daß das immer ((stockt kurz)) ´n gemütliches Zuhause war (4) Wir hatten Stube Kammer Küche /I: Hmhm/ Also unser Leben spielte sich im Prinzip (3) in der Küche ab /I: Hmhm/ (2) Die Miete war nich teuer die kostete zweiundzwanzig Mark und dreißig Pfennige (1) im **Monat** (2) aber mein Vater verdiente auch nur dreiunddreißig Mark brutto (2) und das waren siebenundzwanzig Mark netto so was (2) im Monat und dafür mußten wir dreie (2) ja existieren /I: Hmhm/ und so=is meine Mutter die ja an sich Kontoristin gelernt hatte (2) aber da nun ihren Beruf nachher nur noch **aushilfsweise** war ja bei der Victoria-Versicherung ´ne Zeitlang bei (2) bei andern Versicherungsunternehmen oder (1) bei **Weibezahl** als Verkäuferin arbeitete (2) mußte die Geld verdienen (3) und da hatten wir Gott sei Dank ´ne reiche Großmutter die dreizehn Häuser hatte /I: Hmhm/ (3) aber sie (.....) mal ehrlicherweise hinzu dreizehn Häuser in denen sie die Wäsche machte (3) Also war ´ne Waschfrau (2) Ihr Mann war (1) also meinen Großvater hab=ich nie kennengelernt der war mit fünfundvierzig Jahren (2) an TeBeCe gestorben (2) Von den Kindern lebten die meisten noch 'hatten wohl sieben Kinder insgesamt (1) paar waren gestorben (3) und mit paar war=ich noch im herzlichen Kontakt bis zu deren Tod (1) Das noch gar nich lange her' ((räuspert sich)) /I: Hmhm/ (2) So und von dieser Großmutter übernahm meine Mutter (3) ´ne Reihe von Wäschen (3) und so ´ne Wäsche war lukrativ die kostete am Tag vier Mark (2) so das wurde dafür bezahlt (3) und zwei Tage waren meistens die Wäschen das waren acht Mark zusätzliches **Einkommen** (2) muß man zu den siebenundzwanzig Mark (1) **dazurechnen** , und bei manchen Herrschaften Herrschaften sagte=se immer (1) logischerweise (2) gab´s Nachmittag Kaffee und Kuchen (2) und da sagte meine Mutter (Rolf) , heute nachmittag kannst du kommen (2) und da saßen wir im **Waschhaus** da gab´s noch richtige **Waschhäuser** , mit so ´nem , eingemauerten (1) großen Waschkessel (1) in der Mitte , so ´n bißchen geneigt war das große Loch (2) wo das Waschwasser (1) abfloß ja (1) und meine Mutter stand dann mit so ´nem Bock (1) und ´ne Wanne drauf so ´ne richtige **WANNE** wie man se heute gar nich mehr **KENNT** (1) weil=alles aus Plaste is und so ähnliche Dinge ne Waschmaschine is natürlich noch besser (2) und schrubbte da richtig mit ´m Waschbrett noch (4) und dann setzen wir uns hin (2) und=es gab eben Kaffee und Kuchen , von der Herrschaft (1) und bei manchen gab´s sogar Abendbrot (1) Das brachte se dann mit

(3) Das haben=wir auch zu Hause gegessen (5) Nun hatte das äh- (1) wenn=ich mal- Wir müssen immer mal springen irgendwie ne /I: Hm hm hm/ (1) äh in=äh (3) (.....) Katastrophe insofern- (4) ((laut, betont:)) Ach nee das laß=ich mal noch weg**Error!**) Junge was soll mal aus dem Jungen werden? Also der Junge muß erstmal zur Schule gehen und muß gute Leistungen bringen (1) logischerweise (1) denn=es soll ihm ja nich so gehen (2) wie seinem Vater und , und seiner Mutter Also was **Bessres** soll=er werden was Bessres /I: Hmhm/ (1) (.....) wäre was Bessres /I: Hmhm/ 'Später hieß=es mal werde Lehrer (1) Die haben so schöne Ferien (2) und da brauchste nich so viel zu machen das wär's Ideal' (3) Naja ich hab die Volksschule noch (1) vier Jahre Volksschule (4) Lehrer Schäfer hatte so ´nen weißen Bart kann=ich Ihnen noch paar Bilder zeigen wenn wir Zeit haben (2) Dann kam der Lehrer Richter der war schon moderner (1) aber gingen damals den Lehrern ganz unterschiedlich zu (1) meiner Enkeltochter und zu meinen Töchtern wie=ich das beobachtet habe auf der Straße aus ´m Weg (2) Wir wollten die nich treffen (2) Es wurde erstens damals noch gedroschen (2) nich von allen aber (2) von vielen (2) und der Lehrer war so ´ne Autoritäts- und Respektsperson (3) Der machte seinen Unterricht und (1) es gab auch kaum Fragen im Unterricht (2) Es wurde wenig diskutiert (1) sondern es wurde zur Kenntnis genommen (1) und entweder man hat´s begriffen (1) oder mehr oder weniger auch nich (3) In der Schule war ich einigermaßen (3) gut (1) nich sehr gut 'ich hab die Zeugnisse alle noch hier wir sind=nämlich in Halle (1) nich ausgebombt worden' (2) aber es reichte zu ´ner Freistelle Freistelle kriegten entweder (2) Leute mit Beziehungen (2) war damals auch schon möglich (3) oder wirklich Arme (2) wo man sagte na der Junge (3) sollte eigentlich eine (1) andere Schule besuchen (2) Ich kriegte ´ne Freistelle neunzehnhundertundneunundzwanzig zugeschrieben das , das hab=ich auch noch hier ((leicht lachend:)) die Mitteilung**Error!**) daß=ich am ersten vierten neunzehnhundertund**dreiunddreißig** (2) ´ne Freistelle an ´ner **Mittelschule** kriege (2) also Zehnklassenschule heute (2) (Tor)schule (2) in Halle (2) Das war auch nich weit weg von der Glauchaer Schule wo ich da (1) zur Schule gegangen war (4) Das hatte den Vorteil (.....) **Bildungschancen** würde man heute sagen ja (2) 'Hab=ich damals nich so gesehen' (1) aber auf jeden Fall war´s ´ne andre Schule (1) mit andern Jungs andern Lehrern (2) und die hatten auch ´ne Mädchenschule nebenan noch (2) wobei in den Pausen die Jungs getrennt marschierten (2) die Mädchen getrennt marschierten (2) und **Sport** niemals zusammen mit so ´ner Mädchenklasse (1) 'Die machten das aber auch glaub=ich' (3) Aber inzwischen war die Machtübernahme der Nazis gekommen (3) Mein Vater war (3) auch nach damaligen Maßstäben (3) so ´n **lauwarmer** Sozialdemokrat (2) Der is mal mit den (1) was gab´s damals noch dem Reichsbanner mitmarschiert (2) das war so die Wehr , organisation der eSPeDe (2) und dann hat=er aber so neunzehnhundertund , ich glaube von achtundzwanzig bis

zweiunddreißig war=er in der eSPeDe und dann im Reichsbanner  
(3) Dann=is=er rausgegangen (1) ausgetreten weil=er sagte na  
**die** ändern **auch** nischt (4) Und da war der so der Mann der so  
diskutierte ne (1) ja laß doch den Hitler ran der hat nach  
vier Wochen genauso abgewirtschaftet (2) wie die andern (2)  
Herrgott das war ja (dauernd ´n Wechsel) ('über Brüning und)  
(.....) und alle möglichen Leute' (3) Aber=s war nie  
´n Nazi (2) Also solche rechten Gedanken (2) kamen in  
unserer Familie (2) schon mit durch die soziale Situation  
überhaupt nich in die Tüte im Prinzip (4) Trotzdem hab=ich  
da (2) schon kurz nach dreiunddreißig ´nen hohen Nazi (1)  
hoch in Anführungsstrichen kennengelernt (2) da meine **Kusine**  
(2) die war (3) so Helferin (2) in ´ner Privatklinik beim  
(Völker) in Halle (2) Also mußte Betten machen Zimmer  
aufräumen und so weiter war kein medizinisches Personal  
sondern so Reinemachefrau , wenn man so will (2) und das  
hatte den Vorteil die brachte abends die Apfelsinen mit ,  
Bananen mit die eigentlich den Patienten , zgedacht waren ,  
aber die Patienten sagten nee ich möchte heute nich (2)  
Waren also nich geklaut (2) sondern das war **ÜBER** weil der  
Patient das nich mochte (2) Das brachte die dann mit und  
wenn (2) sie kam also das war immer (2) ein erhebendes  
Gefühl weil man dann an Delikatessen rankam die wir uns gar  
nich leisten konnten /I: Hmhm/ (2) Wir haben uns=auch  
Bananen leisten können (2) Bananen mit braunen Flecken mit  
schwarzen Flecken zum Teil waren billiger kosteten fünf  
Pfennige damals ja War auch kein Problem Also so viel ,  
hatten wir immer (2) Wir waren arm aber nich bettelarm (2)  
/I: Hmhm/ (3) und die hatte ´nen Freund (2) und der war  
Sturmführer in der eSA (1) und der besuchte uns mit ihr  
zusammen (2) Das war nun auch anscheinend so (3) einer von  
der Sorte wie sich die Nazis ursprünglich rekrutierten (3)/  
I: Hmhm/ aus wir sagten (.....)proletariat also aus  
ganz armen Schweinen (2) denen weder die eSPeDe noch die  
KaPeDe (1) ´ne Perspektive (1) bot , sondern die sagten nee  
also vom Protest alleine wird´s nischt aber (1) nationaler  
Sozialismus (1) das wär schon was für uns (1) Da  
marschierten die mit /I: Hmhm/ (3) Von dem haben wir da nach  
diesem Röhm-Putsch (4) 'ich glaub war vierunddreißig wa? nie  
wieder was gehört also (1) der war aus ´m-' (.....  
.....) junge Mädchen die man eben kennenlernt is doch auch  
logisch Die hat den ja nich geheira- nicht , kennengelernt  
weil=er , Sturmführer war und bei der eSA war sondern weil  
sie ihn irgendwann mochte ja (2) (.....  
.....) und der hatte auch keinen  
Einfluß auf die (2) Gesinnung meiner Familie (3) aber an was  
anderes entsinn=ich mich (2) Mein Großvater , von der  
mütterlichen Seite (2) war Güterbodenarbeiter (2) bei der  
Reichsbahn (3) Meine Großmutter ´ne kleine (3) richtige  
Großmutter (2) dürre , so wie ich (2) klein , sprach fast  
nie (2) Erst später sagte mir mein Vater (2) da war se schon  
tot (2) daß die Analphabetin war /I: Hmhm/ Die konnte weder  
schreiben und deshalb konnte sie sich auch kaum mitteilen  
Die sagte nur mal (2) **ganz** kurze Sätze (3) und dann ja (1)

mein Junge , oder so und das war dann alles (2)  
(vertraulich, leise:) aber=ich hatte die gerne die hatte  
so (1) weiche Haut ja , die konnte man so richtig kneten so  
die hing schon , so runter und das war schön (4) Am Ende  
war's schon bißchen gruslig hier hatte se ´ne Warze (2) Die  
wuchs länger (1) Also das war**Error!**) aber (2) mein Großvater  
war ein , alter preußischer (2) Güterbodenarbeiter Beamter  
war=er ja **nich** /I: Hmhm/ (2) Es mußte alles (2) korrekt sein  
korrekt **LIEGEN** (1) ´Ne goldne Uhr die hat=er mal zum  
Dienstjubiläum irgendwann geschenkt gekriegt (2) die hing so  
unter Glas (1) an der Wand , und wurde niemals angefaßt (2)  
und so ´ne olle Kuh , mit offnem Rücken (2) gab's damals aus  
Porzellan (1) die stand oben (2) irgendwo auf so ´nem Regal  
(2) die durft=ich dann mal runternehmen (1) Da wurde  
Stopfgarn aufbewahrt und lauter so was ja ich weiß nich  
ob=Se (.....) aber die hatten's jedenfalls (3) Für den  
mußt=ich immer schreiben **regelmäßig** , weil ich ja in der  
Schule gut war (4) Die Briefe die ich von ihm schrieb einmal  
jährlich (3) mußten auf ´m **Kanzleibogen** geschrieben sein (2)  
Das heißt das war ´n DIN-A-Vier-Blatt in der Mitte ,  
**längs**gefaltet /I: Hmhm/ ja (2) und da wurde nur die rechte  
Seite beschrieben (2) damit links noch für den (1)  
Adressaten da Platz für seine Bemerkung (2) An den Herrn  
Präsidenten der Reichsbahndirektion in Halle an der Saale  
(1) Güterbahnhof (4) Sehr geehrter Herr Präsident (1) Ich  
(.....) (1) Julius Paul Hoffmann (1) im Dienst der  
Deutschen Reichsbahn als Güterar- Güterbodenarbeiter (1) von  
bis (2) bitte Sie um eine einmalige Unterstützung in einer  
von Ihnen festzusetzenden (2) beliebigen Höhe (3) äh=äh mit  
vielm Dank im voraus (2) unterzeichne ich mit (2)  
(.....) Julius Hoffmann (2) Das war für den Großvater ´n  
feierlicher Akt (3) ((räuspert sich)) Das mußte korrekt  
geschrieben sein /I: Hmhm/ (3) und selbst die Unterschrift  
machte er so wie- wie man se heute im Fernsehen sieht (1) ne  
also richtig feierlich (1) und=ich kriegte ´ne **Mark** (2) ´Ne  
Mark war viel Geld /I: Hmhm/ (1) für das Brief schreiben (1)  
und mußte ihn zum Güterbahnhof bringen (2) und das hab=ich  
ihm seinen Lebtage nicht erzählt (1) wie das dann auf ´m  
Güterbahnhof ablief (2) Ich kam dahin (3) zu dem  
betreffenden , Angestellten der Bahn da sagt=der ((laut,  
emphatisch:)) ach , der kleine Hoffmann kommt , Ja , is gut  
sag ´m Opa is genehmigt**Error!**) Das war's , Da kriegte der  
nun seine hundert Mark (1) oder fünfzig Mark ich weiß nich  
wieviel das hat=er nie verraten**Error!**) einmalige  
Unterstützung so kurz vor Weihnachten wurden die  
Bettelbriefe immer geschrieben ja (2) und dann zog der alte  
(Jule) (1) der nun auch noch seine Eisenbahneruniform ´ne  
blaue Uniform als Güterbodenarbeiter hatte , kurz vor  
Weihnachten und Silvester los zu seiner Kundschaft (4) Der  
hatte viele , verstehen=Se mich nich falsch aber , das sagte  
man damals so **Viehjuden** (1) also Viehhändler die meistens  
(1) Juden waren (2) als (2) als Kunden , ne (1) und die  
kannten alle Jule (1) (.....) Jule (.....) Juli hinten  
Jule vorne (2) ((räuspert sich)) , und da ging der zu seiner

Herrschaft (2) gratulierte untertänigst (2) zum Weihnachts- und Neujahrsfest (1) 'und kriegte ´ne Kiste Zigarren (1) /I: Hmhm/ manchmal zehne und manchmal zwölf und manchmal (1) zwanzig ´ne richtige (1) Holzkiste wo die Zigarren drin waren' (3) und davon profitierten wie mein Vater erzählte früher auch seine Kinder soweit se , schon so alt waren , daß se schon rauchen durften , ja (1) und er selber (1) und manchmal drückten=se ihm auch fünf Mark in die Hand (2) Jule hier für deine Arbeit (....) Danke (2) Soo (1) Wie war=ich auf Jule gekommen? Auf den ollen Großvater und auf die (1) analphabetische Großmutter? (3) Weil=ich mich dort immer nicht **wohl**fühlte wahrscheinlich /I: Hmhm/ (1) Der war mir zu korrekt /I: Hmhm/ Da durftste als Kind kaum was machen (2) Bei meiner andern Großmutter mütterlicherseits (2) /I: Hmhm/ (1) da war´s so richtig gemütlich (2) /I: Hmhm/ (2) Die hatte zwar auch nur (3) Stube Kammer Küche (2) /I: Hmhm/ Die Küche war ((raunend:)) unheimlich lang ich glaube (2) fünf oder sechs Meter lang (2) aber ganz schmal**Error!** Da paßte nich mal so ´ne richtige (2) Schaselong sagte man damals (1) nich Liege oder Couch oder wie heute (1) Schaselong (1) paßte da gar nich rein (2) sondern=es mußte ´n besonders **enges** sein (2) aber es stand eins drin (1) und dann war (1) das Fenster ganz hinten (2) rechts (1) aber ´n Fenster , von **der** Größe nich wie wir´s heute hier gewöhnt sind (1) und so ´ne Größe also , vierzig mal sechzig vielleicht (1) Das war das Licht was in die Küche drang (1) und vorne war ´ne Krude kennen Se ´ne Krude nee /((verneinend:)) I: Hmhm/ ((räuspert sich)) ((leicht lachend:)) ´Ne Krude war**Error!** war so mit , Steinkohle oder (Krumpel)koks (1) äh belegte (1) Vitrine hier aus Metall (1) die immer am Laufen war immer am (1) immer heiß war /I: Hmhm/ so daß man dort drin alle **warmstellen** (1) oder auch kochen konnte (1) ohne das teure Gas (2) benutzen zu müssen /I: Hmhm/ Elektrizität gab´s damals noch nich zum Kochen /I: Hmhm/ (1) und=es gab auch keine Elektrizität (3) in der , in der Küche (1) sondern Gasstrümpfe (2) Also ´ne Gaslampe wo ´n Strumpf reingehängt wurde , Es war **urgemütlich** (2) Es war so klein daß immer einer aufstehen mußte wenn der andre (1) **durchwollte** so zu dritt am Tisch sitzen wenn einer mit ´m (1) mit ´m Rücken nach der andern Wand **ging nich** (2) Nur zweie konnten sitzen der dritte mußte auf dieser kleinen (1) auf dem kleinen Schaselong sitzen (2) ((betont, raunend:)) aber das war ´ne Atmosphäre , bei dieser Großmutter (2) ((lacht leicht auf)) Ich kriegte oft von ihr ´nen Groschen (2) zehn Pfennige /I: Hmhm/ (1) und damals gab´s für zehn Pfennige noch drei Mauscheln (1) also drei Schnecken sagt man ja Mauscheln hieß das in Halle /I: Hmhm/ ja , beim Bäcker Lorenz , konnt=ich mir die holen und drei (2) ´n Groschen und drei Mauscheln war was (1) und dann gab die mir **manchmal** (1) weil sie so anderthalb Kilometer weg von uns wohnte (3) noch ´nen Groschen für die Straßenbahn (2) kostete auch zehn Pfennige für Kinder damals (2) ((flüsternd:)) und da bin=ich (1) aber gelaufen (2) weil=ich mit dem Groschen schon was anderes anfangen konnte als den nu´ der Straßenbahn (1) in Rachen zu

werfen**Error!**) So und dann kam die Machtübernahme da woll-  
will=ich jetzt wieder hin zurückspringen also noch mal  
zurück (1) zu ´n Nazis (2) Mein Vater hatte seinen Willen es  
kam mal der andre dran der auch wieder abwirtschaften wird  
(2) 'Ach ich weiß jetzt weshalb=ich das andre erzählte und  
vom Opa kommen wir drauf zurück' Goldne Hochzeit merken (2)  
ja (3) Das hat=uns gar nich (toniert) (4) Ich wüßte auch  
nich daß wir auf der Straße waren oder **irgendwem** da  
zujubelten oder **irgend** was (1) in Halle so als Ereignis  
gewesen wär (1) Das hab=ich später alles von Berlin im  
Fernsehen gesehen mit diesem (1) Marsch durch´s  
Brandenburger Tor und pipapo eSA und Fahne (1) Fackeln (3)  
Ich hab das erst später mitgekriegt (3) auch so in der  
Anfangszeit nach dreiunddreißig besuchten wir einen Onkel  
(1) der in unsern Augen ´n Nazi war (1) Der war bis zum  
Schluß in keiner Partei in keiner Gliederung und gar nischt  
(1) aber , gesinnungsmäßig war das für uns (2) ´n Nazi der  
vertrat (1) Naziideologie (2) in Anführungsstrichen (1) wie  
das in so ´ner Familie is- /I: Hmhm/ ((hustet kurz)) Mit dem  
hatte mein Vater sich immer in Haaren (1) /I: Hmhm/ (1) und  
wir kamen eines Tages wieder von (1) Erich (.....) runter  
(2) vom Besuch , und da zog (2) in Halle da an der (1) an  
der Burgstraße (3) Ecke Rosenstraße (1) so ´n eSA , Zug  
vorbei mit Fahnen und allem (2) und weil mein Vater und mein  
Onkel Fritz der mit dabei war (2) nicht den Arm hoben Arm  
hoben um die Fahne zu grüßen (2) **sprang** einer raus aus  
diesem eSA-Zug und (1) haute meinem , Onkel und meinem Vater  
links und rechts ´n paar in die Fresse (3) und die konnten  
sich auch gar nich wehren das ging so blitzschnell (1)  
'und=es hätte auch keinen Sinn gehabt dann wären andre  
wieder reingesprungen (4) und dadurch war=ich natürlich kein  
Nazi (1) und hatte auch kein Interesse an der Hitlerjugend  
aber ich hatte doch Interesse am Jungvolk /I: Hmhm/ denn  
alle im Vorderhaus (1) waren im Jungvolk /I: Hmhm/ und alle  
im Vorderhaus (1) waren im Schwimmverein (1) /I: Hmhm/ und  
alle im Vorderhaus (3) waren reiche Leute /I: Hmhm/ (2) Der  
eine war Verkäufer (1) (.....) aber war für  
uns (1) und der andre war irgend´n kleiner Buchhalter' (1)  
Also alles so (1) kleine Angestellte , aber für uns äh=äh ,  
´ne riesen ´n Riesensprung zu den Leuten ((laut, betont:))  
Alle sprachen hochdeutsch**Error!**) und zum Teil wurde ihnen  
verboten mit mir zu spielen weil=ich **ausgesprochen** hallisch  
sprach (1) /I: Hmhm/ und hallisch is so ´ne Sprache (1) die  
is weder sächsisch noch preußisch noch anhaltinisch (2) Die  
gibt´s nur in Halle (2) Die stammt aus ´m Keltischen (2) aus  
´m Jiddischen (2) Stammt aus allen möglichen (2) Einflüssen  
(2) Wenn ich Ihnen sage zum Beispiel der (.....) muß  
gequaddert werden können Sie sich überhaupt nischt drunter  
vorstellen (1) Ne? Wahr? Verstehen Se ein Wort? /I: Woher  
denn/ oder (da steht schon die Ische (2) Können Se sich auch  
nischt drunter vorstellen (1) So=is hallisch /I: Hmhm/ Und  
das sprach=ich in Vollendung /I: Hmhm/ (2) und das war  
verpönt (2) Das sprach nur das ((scharf, betont:)) unterste  
niedrigste Proletariat**Error!**) Die aus ´m Vorderhaus durften

nich mit mir spielen wir haben trotzdem zusammen gespielt  
(1) und=ich war ganz **glücklich** (2) wenn ich so (2) da  
entsinn=ich mich in der Weihnachtszeit mal eingeladen wurde  
von denen von Hansi (Lehmpfuhl) zum Beispiel (2) Die hatten  
auch 'ne größere größere Wohnung im Vorderhaus dort (1) und  
der baute dann in **einem** Zimmer (2) so 'ne große elektrische  
Eisenbahn (1) auf (3) und die durft=ich mit bedienen (3)  
(vertraulich, leise:)) Das war natürlich für 'n Kind 'n  
Erlebnis**Error!** Antreten stillgestanden Augen rechts ich  
melde**Error!** Saale sechsundneunzig (3) Ich war dort mehr  
oder weniger der (Schwimmfestverlängerer) Also wenn wir nach  
Helbra fahren so in die Umgegend (1) so mit eLKaWes auf ,  
die Bänke gesetzt wurden , blau- rot-blaue Fahne hinten raus  
und (...  
.....) (1) mußten die so lange warten bis=ich ankam (1)  
Ne ich war meist der letzte , bei solchen  
Schwimmwettbewerben ne (1) ((sehr laut:)) aber (.....  
.....) ich durfte mitmachen (2) Durfte sogar mit  
Wasserball spielen und ähnliche Dinge also ich war kein (1)  
kein großer Schwimmer und aus mir wär keine Almsick geworden  
sowieso nich weil=ich 'n Mann war aber auch kein anderer ,  
Preisträger aber es war auch unwichtig in dem Verein (2) Das  
war ein bürgerlicher (1) Verein (5) 'und zum Teil auch mit  
sehr (1) betuchten Leuten an der Spitze wie das heute auch  
wieder so is ja die (1) Sportler merken ja nichts von dem  
was da in den Vorständen sich abspielt' (2) Wir merkten das  
dann (1) insofern als (4) 'n Kumpel von mir , Block Günther  
Block die Locke nannten wir den ja fällt mir noch so ein (2)  
der hatte so 'n Koffergrammophon zum Aufziehen früher hatte  
man die ja (3) ((raunend:)) und der hatte so englische  
Jazzplatten**Error!** und Jazz war doch für die Nazis dasselbe  
wie nachher im Sozialismus hier (1) für die Kommunisten im  
Prinzip (2) Also es war- Und da kam der alte (.....) (1)  
der war (2) bei der Reichsbahn (3) 'n hohes Tier sagten wir  
damals jedenfalls hatte der , die Verantwortung **mit** (2) für  
die Zugplanung (2) in der Reichsbahndirektion in Halle (2)  
Also es war schon eine eine , knifflige Geschichte die der  
verantwortete (2) Sein Sohn war auch mit im Schwimmverein)  
das war dann der erste der in Frankreich im Kriege (1)  
gefallen is und der einzige der in Frankreich gefallen is  
aus meinem , Verein da ((laut:)) und der nahm die Platte weg  
und zerbrach sie überm Knie weil sie-

[Tape 1/5, Side B]

P: Ja!

I: Ja natürlich

P: So (4) /I: Hmhm/ (1) Inzwischen (2) stand die  
Goldne Hochzeit- (3) Also Hitlerjugend hatten=wir abgeklärt  
ja war=ich nich drin /I: Hmhm/ nich mal in der Pflicht-HaJot  
aber durch **nich** aus Antifaschismus (2) sondern (2) 'und  
durch dieses blöde Marschiere da' Sonnabends machten die  
Dienst und fällt mir jetzt auch ein (2) sonnabends machten  
die ja Hitlerjugenddienst Mensch , das war der einzige Tag



(2) wo wir baden konnten (2) Da sind wir in Schwimmverein und da schickten die aber- oben marschierten die lang Mansfelder Straße (2) wir waren im Luisenbad (2) schickten die Kontrollen runter /I: Hmhm/ ob da welche sind die sich vorm **Hitlerjugenddienst** drücken /I: Hmhm/ Dann haben wir uns in die Zellen eingeschlossen (2) bis dieser , Pimpfenführer da (2) wieder weg war und dann wieder raus und schön unter uns , obwohl da auch viele von denen mit in der Hitlerjugend waren /I: Hmhm/ Also es war so ´n gemischter (1) Verein aber es wurde (2) beileibe dir nich übelgenommen daß de nich drinne warst im Gegenteil , Du durftest nachher nich mehr schwimmen (1) ohne in der HaJot zu sein also bei Schwimffesten /I: Hmhm/ ja , Da haben die mir ihre Badehose gepumpt (1) weil dann da vorne dieses (2) äh HaJot-Abzeichen draufgestickt war ja (1) ((raunend:)) Hier sagten se Rolf nimm meine Badehose da kannst mitschwimmen und dann war´s gut ja**Error!** ((laut, eindringlich:)) obwohl mein Trainer wieder ein eSA-Mann war der in eSA-Uniform (1) runterkam (1) und Training mit uns machte (1) (.....) aber ´n feiner Kerl (1) ´n feiner Kerl /I: Hmhm/ Den haben wir nich , als Nazi betrachtet (2) Dagegen , gab´s **andre** in meiner Klasse zum Beispiel gab´s ´nen Deutschlehrer , der alte Lüdicke (1) der kam auch in Uniform dann an der Mittelschule (2) und verdrosch uns **MITLEIDSLOS** (2) rechts und links **Backpfeifen** ja /I: Hmhm/ Der wollte diesen (2) **NEUEN STIL** durchsetzen (1) na und den Mann haben wir gehaßt wie nur was (1) So /I: Hmhm/ (2) 'Auf den alten Opa Jule bin=ich vorhin gekommen'/I: Hmhm/ (1) weil (2) in der Familiengeschichte die Goldene Hochzeit von ihm (1) eine besondere Rolle spielte /I: Hmhm/ (2) Dieser Erich (Honneberg) den wir als Nazi bezeichneten der aber in keiner Partei in keiner Gliederung war aber (1) vom Kopf her (1) völlig gegen unsere (2) Linie argumentierte (2) der war mütterlicherseits (2) ((langsam, gemessen:)) Jule (1) war der Vater meines Vaters (1) väterlicherseits**Error!** Auch ´n Haufen Kinder ((raunend, vertraulich:)) aber (2) ganz andere Sorte (1) wie die andern Ein Bru- ein (1) Bruder meines Vaters war (4) Meister im Aus- Reichsbahnausbesserungswerk (3) in (Diemitz) in Halle (1) und ´n Meister war was**Error!** Ein Bruder war (2) Glasermeister (3) mit ´nem **Laden** in Bleicherode , bei Halle (2) Hieß auch Julius (3) Ein Bruder war (2) in Leuna auch ´n armer , Hund (3) der dann plötzlich (3) blind wurde (1) Das war ´n Tumor der auf ´n Sehnerv drückte (2) 'Der Tumor wurde behandelt (2) mit den damaligen Methoden (1) Das besserte sich (2) Der konnte wieder sehen (2) aber das hat nie einer erfahren (2) weil=er dann die Blindenunterstützung losgeworden wäre**Error!** ((leicht lachend:)) Also die wollt=er ja nun auch noch , auch noch kriegen der hatte ja kein Einkommen**Error!** Wissen Sie wie das ist wenn man so ´ne Kirchenglocke läutet (2) wie man da am **Seil** , mit **hochgeschoben** wird und wieder runterkommt als Stift , über zwei Meter übern **Erdboden** **und** die Glocken läuteten das war herrlich , War herrlich (2) Da konnt=ich mit ´m Rad hinfahren , von Halle (1) ´N Rad hatten wir gekauft dann

später ja (1) achtundfünfzig Mark bei (Rohleder) (4) So Das war (2) der Ausflug zu dem Onkel nach Bennstädt der andre in Bleicherode (3) Hermann war (2) auch bei der Eisenbahn angestellt irgendwie und seine Söhne waren alle Lokomotivführer Lokomotivführer waren schon Beamte , ja (3) und (1) von **Frieda** , die einzige Schwester meines Bruders ((lachend:)) meines Vaters**Error!** der Mann , arbeitete in Leuna (3) als einfacher Arbeiter (2) Is dann in Leuna auch im Kriege bei ´nem Luftangriff gefallen als se Leuna (1) bombardierten (2) So ((vertraulich raunend:)) Mein Vater war ´n **ehemaliger** (1) Sozialdemokrat (3) War einer von der , weichsten Sorte (2) der (2) Bruder Julius in Bleicherode (2) mit dem Glasladen (2) der war Mitglied er eNeSde**Pe** (1) **und** Stadtverordneter in Bleicherode (2) und sein Sohn (2) ging dann freiwillig zur Waffen-eSeS und=is dann auch (1) kurze Zeit später gefallen (1) in der Sowjetunion (4) Wilhelm vom Reichsbahnausbesserungswerk (2) war **gar nicht** (3) Von Frieda der Mann der in Leuna arbeitete war Kommunist (2) und der war lange Zeit (2) bevor=er dort arbeitete (1) Bierfahrer in der Brauerei (2) als die noch Pferde hatten natürlich hier und die Riesenfässer hintendrauf ja (1) War phantastisch (2) mit dem zu sprechen wenn=er nüchtern war (1) war aber selten nüchtern (2) Logischerweise der kriegte das Bier fast umsonst im Haustrunk (2) und die alle zusammen kamen zur Goldenen Hochzeit /I: Hmh/ (2) und auch einer von der Partei kam da (1) oder war der vom (2) vom Oberbürgermeister oder von wem jedenfalls in Uniform und gratulierte (1) ((lauter:)) und mein Opa der nie im Leben eine scharfe (3) Granate gehört hatte**Error!** aber in Schwedt bei ´n Husaren gedient hatte aber neunzehnhundert , einundsiebzig siebzig zu jung war (1) und neunzehnhundertvierzehn achtzehn zu alt (2) ((sehr laut:)) der schwärmte dann von seiner Husarenzeit und wollte noch mal ´ne Attacke reiten**Error!** natürlich von einem der , nur im Manöver Attacken geritten hat (1) war das schon ´ne lobenswerte Erinnerung (1) )((leicht lachend:)) von einem der den Krieg mitgemacht hatte wär´s keine gewesen**Error!** seiner offiziellen (3) oder auch seiner Kinder die auf der Naziseite waren (1) gut an ((zackig:)) als der Opa noch mal ´ne Attacke reiten wollte (.....) ja**Error!** Also mußten meine Eltern hin ja pipapo (2) Junge hat Urkundenfälschung gemacht hat unterschrieben (2) und dort hab=ich natürlich auch nich erzählt warum (2) denn=ich hatte wieder Schieß vor den- (1) äh wenn=ich dort erzähle warum das eigentlich passiert is da=ich **Angst** hatte zu Hause das Ding vorzulegen (2) dann hätt=ich meinem Alten das ja wieder eingebrockt das wollt=ich auch wieder nicht (1) ja /I: Hmh/ na (3) Wir haben uns nachher bestens verstanden wissen=Se das war einfach die soziale Angst ich müßt=doch- Ja also ich entsinne mich an ein Gespräch wo , wo der eben nach Hause kam und sagte (2) es haben wieder zehn ´n blauen Brief gekriegt (2) das heißt , die entlassen wurden (1) und=es ging einfach immer darum (2) das bißchen Arbeit zu behalten

(2) was=er hatte (1) weil das die einzige sichere **Einkommensquelle** war was meine Mutter verdiente ja , das war alles ´n schönes Zubrot , ja aber das , hätte ja nicht gereicht (1) um die Familie zu ernähren obwohl wir nur (2) drei Mann waren ne (3) Also viele , solcher Gedanken also so vieler Ängste die hab=ich darauf zurückgeführt und wir haben uns dann=auch mal ausgesprochen 'da war=ich schon verheiratet (1) und da haben wir beide noch mal gesprochen und seitdem waren wir wie Brüder (1) Ja also (1) (.....)' (4) So (5) Wo waren=wir jetzt? Hier beim Vater ja , hm (2) **Mir** saß immer die Angst im Nacken ((leicht lachend und auf den Tisch klopfend:)) um bei der Vier zu bleiben die=ich da geschrieben hatte (1) die ihn sicher auch bestimmte in seinem Handeln**Error!**) daß=ich immer getriezt wurde Junge (1) ((betont, laut:)) du mußt gute Leistungen bringen sonst wirst du die **Freistelle** los (2) Das heißt das hing mir auch (2) wie so ´n Klotz hindendrauf ja immer , immer **gut** sein zu müssen /I: Hmhm/ (1) und keine Lust zu haben (2) ((vertraulich raunend:)) und mir fiel alles leicht muß=ich auch sagen (2) Ich habe kaum Schularbeiten gemacht (2) Ich habe- früh bin=ich ´ne Viertelstunde eher in die Klasse (2) dann hab=ich das schnell hingeschrieben wo andre vielleicht Stunden gebraucht hätten ich weiß=es nicht jedenfalls mir fiel´s leicht (1) (.....) sogar ausgenutzt auch (2) sträflicherweise ((leiser, bedächtig:)) ich hätte viel mehr lernen können (2) wenn=ich ´n bißchen fleißiger und (1) intensiver gelernt hätte (1) Später hab=ich´s bereut manchmal (1) aber ich glaube vieles haben=wir auch gar nicht mitgeteilt gekriegt (2) mit den Lehrern da**Error!**) Das war jedenfalls der Streß dem **ich** unterlegen war im Kampf um diese (2) **Freistelle** die mußte behalten Junge (2) sonst wird nicht aus dir guck doch (.....) ja (2) Da hatten=wir zum Teil ja , dann auf dieser Mittelschule in der Nazizeit (2) gute Lehrer außer diesem , Lüdecke hier der da (1) in der eSA-Uniform uns abbrezelte (3) Da gab´s den Karge Karge machte mit uns Deutsch (4) ((raunend:)) Schillerdramen Goethedramen mit verteilten Rollen (3) oder wenn er vortrug , die Anfangszeit weiß=ich noch (1) die (.....) (feuer) von Conrad Ferdinand Meyer**Error!**) ((deklamierend, laut:)) Wild zuckt der Blitz 'der saß da vorne am Pult' der Donner rollt ein (....) springt nee ein Reiter (2) kommt mit seinem Roß springt ab und pocht ans Tor und (lärm)t**Error!**) 'im Mondlicht schimmert golden , ein Fenster So trug der Balladen und ähnliche Dinge vor (1) Für den sind=wir durchs Feuer gegangen für=n alten Karge' (2) Der hatte und dann immer so ´ne , ´ne Mimik dazu wie Kortner sah der ungefähr aus (2) konnte sein Gesicht zerfurchen konnte strahlen lächeln also das war ´n richtiger **Schauspieler** Für den sind=wir durch´s Feuer gegangen /I: Hmhm/ (3) Und da war=ich in der Schule im kleinen Chor (3) nee im großen , kleinen- gab nur die guten Stimmen im großen Chor (3) (.....) war der Chorleiter (2) jetzt greif=ich wieder zurück und wieder vor /I: Hmhm/ (2) (Trieste) war

mein Nachbar wir hatten uns angeguckt angelächelt kein Wort gesprochen (2) und der behauptete wir hätten geschwätzt (5) 'Ich hab nich geschwätzt' Bums! Der stand immer vor uns ich kriegte (2) mit seiner Rechten und (Trieste) kriegte , mit seiner Linken immer paar (1) geklebt (1) Gib´s zu ihr habt geschwätzt ((flüsternd:)) Ja sagt=er nein wir haben nich geschwätzt**Error!**) Na Sie wissen ja wie das manchmal war Man war überarbeitet und so**Error!**) Ach ja! Na dann kennen Sie ja alles was=ich dort erzählt hab=ich sag=ich kenn alles (1) Ich sage die Geschichte vom kleinen Däumling (2) Der erzählte der machte keine Religion (2) Das war sicher auch verpönt bei'n Nazis , Der war erstens so in Richtung deutsche Christen aber selbst das hat=er (2) nich vermittelt (2) sondern er erzählte übern kleinen Däumling (2) und zwar trans(pirierte) er das als die Hallesche Heide , die wir alle kannten (1) mit dem ausgehöhlten Baum konnten wir uns was vorstellen mit der Bischofswiese wußten wir alles , und die Geschichte ging in **endlosen** Fortsetzungen , durch **alle** seine Religionsstunden einmal in der Woche hatten=wir=glaub=ich Religion dadurch , und das haben=wir uns gemerkt , den kleinen Däumling , vergißt keiner aus der Klasse (2) während der alte (.....) und der Religionslehrer (2) schon bei den zehn Geboten , den Zeigestock die großen Zeigestöcke , auf dem Buckel eines Mitschülers zerdroch , weil der keine Antwort wußte ((lachend:)) Das war das war auch alles Schule in der damaligen Zeit**Error!**) Ja (2) Der freute sich **auch** und der sagte auch die alten Lehrer treffen sich immer noch unternander und tauschen Erfahrungen aus und=s ja , sehr erfreut daß=ich ihn mal anspreche und pipapo ja (3) Ja (3) Und nun war die Schule irgendwann mal zu Ende (2) 'Ich muß ja auch mal das Thema wechseln' (2) 'Meine Mutter bot mir an und sagte Junge (4) du kannst noch auf die Oberrealschule gehen (2) du kannst noch mal umschulen (2) Das Schulgeld bezahlen wir dann (2) Ich sag nee O- Oma also äh Mutti ich habe , keine Lust mehr keinen Bock mehr auf Schule ja (1) Ich bin froh daß=ich das zu Ende habe hier und (3) Feierabend**Error!**) (3) Na sie hat´s auch eingesehen ja (5) Über meiner Klassentür stand (das=is später mal noch von Belang) weil , wahrscheinlich im siebten Jahr unserer Unterhaltung (2) Ora et labora also bete und arbeite ja stand über meiner (1) Schultür ich wollte immer mal hin ob´s noch dort steht oder was aber (2) noch nie wieder die Gelegenheit gehabt in Halle zu sein (4) ((laut:)) Also ich sagte nee also ich will aufhören ich will was lernen**Error!**) Kaufmann na war die einzige Konsequenz Kaufmann (2) Bei der Knappschaft (.....) weil se solche schöne Rente hatten so ´ne schöne sichere Rente bei der Knappschaft (2) Das war so Kohle , syndikat ja (2) Nu die haben mich abgelehnt da aus irgendwelchen Gründen ich weiß=es nich (3) ((laut:)) Und die (.....)schokoladenwerke Aktiengesellschaft Halle die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands (2) hab=ich neulich (1) auf den Hallorenkugeln gelesen wußt=ich damals gar nich (2) die haben mich genommen (2) als Stift (3) Ich bin mit sechzehn

Jahren aus der Schule gekommen (2) Das war neunzehnhundertneununddreiig (3) Also hab=ich noch **vor** Kriegsbeginn dort angefangen (4) Na=und=e Stift der mit **sechzehn** Jahren anfängt und lang und dürre is (2) den behandelt man nich so (2) wie ´n Stift der mit vierzehn Jahren klein und knubblig is (2) Die mußten Würstchen holen Bier holen Brause holen Senf holen pipapo (2) Hat mir **nie** jemand zugemutet (1) Ich wurde schon wie ein Herr (2) behandelt (2) Ich hatte den andern Vorteil- Nee nee erst mu=ich noch sagen wie bld=ich war (2) Die erste Zeit wurd=ich in der Registratur (2) du mußt ja durch alle (2) Bereiche dieser Fabrik (1) durchlaufen ((raunend:)) Registraturgeschft das war , das war so was (Bldes) das hab=ich heut noch nich bei mir hier im Griff**Error!** Alles der Reihe nach machen Datum abheften (.....) Lübeck ja tapse die Leiter hoch , (Dams und Gars Lübeck) rausgenommen (2) sechzehnter zwoter siebzehnter zwoter der achtzehnte mußt dahinter (1) ach hier is noch der vierzehnte (1) Der mußt dann wieder davor , und das alles schön sauber abheften und pipapo und immer die Leiter hoch die Leiter runter , ich hab so einen **Mist** gebaut dort , Ich hab abgelegt ((lachend:)) wo=ich wollte Das war eine Scheiße mu=ich ehrlich sagen (1) Es hatte überhaupt keinen , keinen Sinn\ Das war völlig- (1) Also so was mocht=ich nich , und da dacht=ich Mensch wenn du das ´n **Leben** lang machen solltest (1) das wr ja entsetzlich und da gab´s welche , die machten das Jahrzehnte (Frau Erge) , war die Leiterin der Registratur (2) Die lebte darin (2) Für die war das ´ne Erfüllung , wenn der sechzehnte am siebzehnte folgte oder umgekehrt ´S war **herrlich** (2) Ich habe das nie- (2) ((flüsternd:)) Aber Gott sei Dank , in Anfuhrungsstrichen (2) Wir wußten´s ja noch nich (2) aber der Krieg wurde schon vorbereitet**Error!** Das heißt (1) das schon ne ganze Reihe von Angestellten eingezogen wurden (2) entweder direkt (1) zur Armee (2) oder weil sie mal bei der Armee waren auch wieder (1) **reaktiviert** , oder zum Sicherheits- und Hilfsdienst oder ähnlichen Geschichten (2) Es war jedenfalls **immer** Angestellte (3) weg , deren Planstellen nicht besetzt waren und wo´s auch keinen Ersatz gab (2) wenn wir nun Stifte im (.....) is aber schon **sechzehn** (4) und wenn man dann die Blamage vergißt mit der Registratur (2) dann wuchs ich schnell in leitende Stellungen dieses Betriebs hinein (4) Also Anfang des zwoten Lehrjahres war´s zum Beispiel meine Aufgabe (2) den Gesamtbestand (3) an **Zulieferungsmaterial** (2) im Betrieb festzustellen (5) qualitativ quantitativ (2) h h Vorlagen zu machen für die Bestellung des Materials (1) Das heißt (1) wenn Sie ´ne Praline haben ja haben=Se erstmal ´ne Praline aber Sie haben noch kein (1) Tütchen wo das reinkommt (1) Sie haben noch keinen , keinen Karton , in dem das liegen mußt Sie haben noch kein Zellophanband das da rumge(schleudert) werden mußt also=ich war der Herr , über alle solche Sachen , ja /I: Hmh/ Diese materiellen Voraussetzungen die (1) um die Schokolade rum ´ne Rolle spielten (2) vom Silberpapier

Zellophanpapier (1) Packpapier und (Schlutius) der die liefern mußte und pipapo (2) Ich kriegte ´nen Arbeiter zugeteilt (1) weil=ich ja Angestellter war (2) **Das war** schon der Unterschied zum Arbeiter , Henri hieß der (3) Wir trafen uns nach einem ausgeklügeltem , Plan jeden Morgen immer dann wenn der Direktor seine Betriebsrunde gemacht hat (2) Angestellte durften nich in Betrieb /I: Hmhm/ , Das heißt so ´n normaler (1) Sesselfurzer der da saß der hatte nie , den Zugriff zu ´ner einzigen Praline (3) Ich hatte den , jeden Tag (2) Ich war der Herr über Scheuerlappen über Schmierseife über **ALLES** , was in diesem Betrieb materiell war (4) und wenn Mäuschen anrief und sagte (1) Rolf (1) haste mal wieder ´nen Scheuerlappen (1) und ´n bißchen Schmierseife das war doch alles knapp es wurde doch- ´s ging auf ´n **Krieg** zu (3) Nee umgekehrt war´s meistens (1) **Ich** rief an Mäuschen (3) mein Großvater hat Geburtstag (2) ((laut:)) Mensch schon ´s dritte Mal diesen Monat**Error!** Konnte **schief**gehen Ich hab mal Weinbrandbohnen in die Manteltaschen gesteckt die gingen mir (1) nachher bis auf ´n Anzug durch ja alles zerquetscht und ausgewaschen (2) ((raunend:)) Dann kam=ich in ´n (1) Nougatraum (2) ja da hatten die schon Nougat eingewickelt Also=es war , phantastisch**Error!**) In dem Raum wo=ich arbeitete saß **hier** , der Prokurist hier der Mann der die Briefe aufmachte und ´nen Eingangsstempel draufhaute und so , hier saß ich (2) hier war frei (1) vorne saß der kaufmännische Direktor (4) und rechts saß Blumental der technische Direktor des Betriebes also ich war schon unter lauter (2) Topleuten dort (3) Wenn=ich nich so um dreiviertelzehne rum schon losmarschiert war kam der Briefonkel hier hinten (2) (.....) der Prokurist (.....) der hat das natürlich von Anfang an durchschaut die ganze Geschichte wa (1) (gehen Se heute nich in ´n) Betrieb? (2) Ich sage Herr (Wilfert) noch ((klopft auf den Tisch)) noch fünf Minuten , und dann hau=ich ab , Na=is gut (2) Für den war=ich ja die einzige Quelle (1) daß der an Schokolade kam /I: Hmhm/ Wenn ich zurückkam ((lachend:)) hab=ich dann (2) **unbemerkt** an seinem Schreibtisch die rechte Tasche ausgepackt**Error!**Schubfach wieder zu , und da hat=er eben **auch** mal was , vom Betrieb ja Andere kamen- die kamen ja alle nich rein (2) ((hustet kurz auf)) (3) Unser Direktor starb (3) ((andächtig flüsternd:)) Oh ich mußte dem mal was , in seine Wohnung bringen in der Ziethenstraße Nummer sieben wohnte der in Halle (2) Mensch Teppiche (2) da haste überhaupt nich mehr gemerkt daß du läufst (1) Dagegen is das hier- (2) ((staunend:)) Zimmereinrichtungen (1) Mensch hab=ich gedacht das sind ja- obwohl der Raum selber (2) nich allzu groß war und (.....) so **dunkel** ich hab gerne helle Räume aber , schon das Laufen dort beim Direktor im Haus (.....)**Error!**) Kurze Zeit (.....) da war=ich abends ins Theater gegangen (2) da kommt irgend´n Auto vorbei (2) Da hab=ich die eine Hand in der Tasche und hab ´m so zugenickt ja (2) Mußt=ich am nächsten Tag zum Chef , was mir einfällt (1) dem Chef nur zuzunicken , mit der

Hand in der Tasche ((lauter:)) obwohl=ich ihn ja erkannt habe sonst hätt=ich=n ja nicht begrüßt , das verbittet er sich in Zukunft jawoll Herr Direktor jawoll**Error!** Der starb (4) Inzwischen waren die Luftschnitznachtwachen eingerichtet (3) immer freiwillig gemeldet (2) Da gab's pro Nacht 'ne Mark und fünfzig (4) und das konntste ja gebrauchen ich hatte- Was verdiente man im ersten Lehrjahr , also mit sechzehn Jahren? (2) Fünfzehn Mark brutto das waren vierzehn Mark und siebenzig weil dreißig Pfennige Arbeitsfront abgingen (1) die man dann hatte (1) zehn Mark zu Hause abgegeben (2) Kostgeld ja ((leicht auflachend:)) mußte ja auch sein**Error!** Im zwoten Lehrjahr kriegte man (2) fünfundzwanzig Mark (1) und davon gingen die dreißig Pfennige Arbeitsfront dann wieder ab (2) und im dritten Lehrjahr (2) vierzig Mark (1) Vierzig oder fünfundvierzig Mark (4) Also Luftschnitznachtwahe gemacht , und von der Directrice (1) der Bruder war Schokoladenmeister (2) Das ist=also der über die (1) Zusammensetzung der Schokolade bestimmt der auch , der auch bestimmt was in diese , Praline reinkommt hier in Mon cheri dieser herrliche Schnaps da drinne und die Kirsche pipapo (2) So (1) Also heute abend hast du wieder Wache? Ich sage ich habe Wache ja (1) Spielen=wir wieder Skat wa Ich sage na klar spielen=wir Skat (2) Franz hatte dann schon Skat gespielt mit seinen (2) Kumpels , der- der stotterte 'n bißchen Fra- Franz (1) und kam schon angeschickert , hin (2) und dann brachte der so 'ne Literflasche (2) Füllung mit meinerwegen den Kirschlikör der in Mon cheri hier drin is ja (1) So! ((begeistert, laut:)) Also achtzehn zwanzig na und so wawa (1) und dann schön besoffen gewesen nachher ja am Ende , und dann lauter so ((singend:)) denn wir fahren gegen Engelland pipapo**Error!** Losgefahren mit ihm weil=wir 'nen (.....) hatten War=ich sieben (2) Inzwischen kam Schulzes und brachte die ganze Packungen mit , die=ich bestellt hatte (2) Das war ja Riesenwagen voll ja , die wir brauchten da in dem Betrieb (2) Keiner konnte abladen weil=ich den Schlüssel in der Tasche hatte für's Lager (2) und dann hat mich zum ersten Mal und letzten Mal in meinem Leben mein Prokurist (2) richtig zusammengefaltet und der wußte ja wie's zusammenhing ich traute mir den auch nicht anzusprechen (1) Wir stanken ja um tausend Meter (1) nach diesem Fusel hier nach dem (2) herrlichen Likör na (2) So Aber ich war dort in einer Art und Weise privilegiert ((betont:)) Jetzt kam=n neuer Chef , Der alte war gestorben (2) Doktor Leicht aus München (4) Der hielt 'ne Rede vor allen Angestellten**Error!**

[Tape 2/5, Side A]

P: Stunde später Herr Hoffmann zum Chef (2) ((raunend:)) Du kennst du den kennst du den na woher soll=ich den kennen ich sage woher soll=ich den kennen der war heute 's erste Mal hier ((räuspert sich)) (2) Na der muß doch 'n Grund haben ich sage ich weiß keinen Grund**Error!** ((lauter, auf den Tisch klopfend:)) Sie sollen feststellen (1) daß das bei mir

etwas anderes ist **Error!**) /I: Hmhm/ Inzwischen ließ der Kaffee kommen ich trank ´ne Tasse Kaffee mit ihm (4) Der schickte mich dann (3) auf ´ne Privatschule (2) angeblich aus seiner Privatschatulle bezahlt das stimmt natürlich nicht wurde ja alles üben Betrieb abgerechnet (2) Französischunterricht (2) Da kostete die Stunde (2) acht Mark (1) und das war eine immense Menge Geld (2) damals (3) ((hustet laut auf)) Und da wurde wenn=de hinkamst kein Wort , Deutsch mehr gesprochen Du kamst rein (2) Ich hatte in der Schule wahlfrei (1) Wir hatten zwei Fremdsprachen Englisch Pflicht (1) wahlfrei Französisch (3) wurde nur Französisch gesprochen du konntest dort (1) ((auf den Tisch klopfend:)) Pralinen essen Bonbon nehmen Zigarettten rauchen (2) Tasse Kaffee trinken war alles in dem Preis mit drin (2) aber kein deutsches Wort durfteste gebrauchen und das war nun immens , gut hat mir gefallen ((I: fragt nach Kaffee?)) aber bitte aber (2) ich bin ja froh wenn=er weg=is ((Kaffee wird eingegossen)) (.....)

I: Nee is in Ordnung  
nee nur weil , für jetzt- weil Sie heut von Kaffee erzählen deswegen kriegt=ich (.....) ((beide lachen)) (4)

P: Na hat der jedenfalls bezahlt und=ich ging dahin /I: Hmhm/ und das war nicht schlecht (2) für meine weitere Perspektive (5) Wenn du eingezogen wurdest wir kriegten jeden Tag jede Woche für drei Mark (1) Schokolade dort zu kaufen (2) die angestoßene ja so , Pralinen die so Flecke hatten und nich mehr verkauft werden konnten die konnten wir kaufen dort (1) Also gute Ware aber (2) nicht mehr verkaufsfähige (4) Das hörte auf wenn du eingezogen warst /I: Hmhm/ Als=ich eingezogen wurde haben meine Eltern das weiter gekriegt (4) Das war das erste (1) Also der erste Bestechungsversuch war der Französischunterricht , der zwote (1) war der (1) ich kriegte die Päckchen weiter (2) die Schokolade meine Eltern weiter (1) und ´s dritte der schickte mir , das war **völlig** außergewöhnlich , Päckchen noch (2) zum Militär /I: Hmhm/ Ich hatte bei dem ´nen Stein im Brett /I: Hmhm/ Alleine durch die Tatsache daß=ich sagte ((lachend:)) also Mensch (1) das erzählt doch jeder **Error!** nich wie die Raben (2) aber eben so (1) daß se auch was davon hatten ja und=ich mußte den Komplizen machen weil , weil (1) an mir hings ob=ich den nachbestellte (1) oder nich (1) und deshalb hab=ich natürlich für die auch die (.....) mit (1) in die Lore (2) gebracht das war logisch daß=ich mit Kisten zugemagelt habe (1) wenn=ich sowieso nischt zu tun hatte , Was soll=ich denn machen=hab=ich gesagt komm gib her (1) ´n Hammer von nebenan genommen (1) einer fehlte immer (1) zugemagelt auf die Kiste drauf (1) rin in die Lore (1) und da war das Ding gelaufen ich hatte einen herrlichen Kontakt (1) Wenn der ins Büro reinkam ((leiser:)) wo dann die sechzig Angestellten da saßen (4) für den war=ich Bruder Florian (3) **Error!** Bruder Florian wie geht´s **Error!** (Schacke) nannten wir den wieder ((lachend:)) Na und dann wars , das war das ganze Gespräch das war alles , Das hatt



dem Alten gefallen da beim Direktor (1) Gut (5) Nutzte ja aber alles nischt (3) Nach ´m Kriege zum Beispiel als=ich dann wieder , hinkam (3) 'war ja logisch es gab keinen Kakao es gab keinen Zucker es gab ja gar nischt (3) Da hab=ich dann alleine aufgehört dachte es hat ja keinen Sinn mehr (3) Der Direktor war weg (4) durch ´n Krieg nachher hat der gesagt äh in München bin=ich zu Hause was soll=ich hier in Halle (1) rumsitzen wenn´s sowieso nischt mehr zu produzieren is und da (1) war=er weg , na und=ich hab dann was anderes angefangen' (4) So! Was haben=wir vergessen? Vergessen haben=wir daß meine Mutter , mit ihren paar Kröten (2) die se nun verdiente (4) mir einen Wunsch erfüllt hat (5) von dem man damals gar nich wissen konnte ob=er aufgeht (3) Ich wollte Klavier spielen lernen /I: Hmhm/ (2) Günther Mertens (3) in der Glauchaer Straße Nummer zehn (2) eine Treppe hatte ´ne Mutter die war Klavierlehrerin (3) Von Günther Mertens hieß=es der hat ´nen solchen Geburtsfehler (1) daß=er maximal noch fünf Jahre zu leben hat den hab=ich dann später getroffen da war=er schon zwanzig Jahre her (1) da hat der immer noch gelebt (2) aber das war damals gab´s solche Gerüchte und so (3) und bei der durft=ich mal am Klavier so bißchen (....) Ich hab immer zu Hause auf ´m Küchentisch gespielt (2) Wir hatten gar kein Klavier aber immer (.....) bis meine Mutter sagte na gut da kaufen=wir ´n Klavier (4) Klavier kostete damals achthundertfünfzig Mark (3) Das hat meine Mutter abbezahlt (2) in Raten zu fünfzehn Mark (3) im Klavierhaus Piano-Merker (2) als ich vor (2) jetzt sind´s neun Jahren zuletzt mal in Halle war bin=ich da langgelaufen den gab´s immer noch (2) Piano-Merker stand immer noch dran (2) und die letzte Rate von fünfzehn Mark (2) die haben se ihr geschenkt weil sie immer pünktlich (2) abbezahlt hatte und pünktlich ihre Pflicht da erfüllt hat (2) Na nun stand=ich vor dem Dilemma ((lachend:)) nun muß=ich´s ja auch lernen (1) /I: Hmhm/ Das=is ja nich nur daß man eins hat (2) und meine Mutter sang ja (2) /I: Hmhm/ (4) Zum Schluß hat se immer da bei der Volkssolidarität wenn die irgendwas hatten in Halle hat se dann geschrien (2) immer so ich möchte noch mal zwanzig sein und so (1) (.....) so lauter solchen Quatsch ja solche- (5) ´Ne Klavierstunde kostete die Stunde auch acht Mark (2) na uns reichte ´ne halbe Stunde in der Woche vier Mark (2) Die mußten ja meine Eltern bezahlen (3) Nur vier Mark waren ´ne Menge wenn=ich das mal verdeutlichen soll ich hatte als Stift damals (1) nee als als Junge also Stift nich auf ´n Betrieb bezogen (2) hatt=ich mal ´ne Mark , und da war in Halle (2) Jahrmarkt also so Messe oder wie sich das heute nennt (3) (und da hab=ich neun Pferdewürste gegessen) (1) Eine Pferdewurst kostete ´nen Groschen (2) also die mittleren , die kleinen die großen kosteten fünfzehn Pfennige (1) und da hab=ich meinen letzten Groschen (....) fährt=ich noch Karussell (1) Dann dacht=ich mir die machen ((lachend:)) drei vier Runden , dann=is der Groschen weg (2) Da hab=ich noch für ´nen Groschen Eis gegessen**Error!**) Also das waren die die

Preisverhältnisse ja /I: Hmhm/ Da sind ja nun vier Mark für  
´ne Stunde halbe Stunde Klavierspielen ´ne Menge /I: Hmhm/  
(1) und Klavierspielen lernen is ja so was von , von  
idiotisch (2) und wichtig aber idiotisch (2) Erstmal lernten  
wir (.....) das Kuchnersystem wo man gleich noch  
mit der linken Hand anfängt also auch die Taste gleich mit  
der rechten Hand koordiniert werden (2) Es gab auch andere  
Schulen aber wir hatten Kuchner (2) Aber was machste nun du  
spielst ((imitiert eine Tonleiter:)) didadadadadadadadadada  
und die Fingerübungen eins zwei drei und dann umsetzen üben  
(2) und wieder zurück und wieder umsetzen und pipapo und  
((klatscht in die Hände, laut:)) so was Stinklangweiliges  
**Error!** (4) der Spaß bestand darin (2) daß=ich erstmal (1)  
zufrieden war nachher (2) Also ich war musikalisch im  
Prinzip , ja (2) aber ich war nie so ´n **Lerner** (3) so ´n  
Theoretiker (2) Wenn Sie mich heute nach Musik fragen würden  
und würden sagen wie transponiert man denn wüßt=ich gar nicht  
was Transponieren is (1) und wie setzt man von einem- A-  
ich- ich kann alles (2) Ich kann das jetzt noch (2) hab mir  
so ´n Keyboard gekauft weil=ich hier kein Klavier hinstellen  
kann mehr (2) Das Klavier is verkauft und (2) tat mir auch  
in der Seele weh wenn das meine Mutter gewußt hätte (1)  
daß=ich das Klavier verkaufe (1) **Entsetzlich** ja /I: Hmhm/  
(1) aber (2) hier kennt mich keiner hier bin=ich erst vor  
fünf Jahren hingezogen (2) In meinem Haus kannte mich jeder  
da wußten die wenn der abends einmal spielt dann spielt=er  
(1) aber wenn du hier neu einziehst und spielst Klavier da  
(2) hören se noch im zehnten Stock (1) jede Note unter  
Umständen besser wie mein Nachbar (1) ja weil sich der Ton  
dann irgendwie hier durchschleicht und- (3) **Also** was  
wollt=ich sagen? (2) Es war **mühselig** aber ich wollte endlich  
meiner Mutter mal (3) meine Mutter mal begleiten können beim  
Singen (1) Das konnt=ich /I: Hmhm/ (1) ja (2) Ich hab viel  
aus ´m Kopf gespielt nachher das fiel=mir alles leicht (2)  
((leicht lachend:)) leichter als nach ´n **NotenError!**  
((singend:)) und wir nehmen sie (.....) leicht umher  
dadadi**Error!** da war **ich** im Arbeitsdienst und=an meinem  
neunzehnten Geburtstag (2) hab=ich dem Führer zu verdanken  
(3) daß ein großes Arbeitsdienstorchester anrückte (1) und  
ein Chor (2) Ich denke mich laust der Affe das war sonntags  
(1) oder sonnabends das weiß=ich nicht mehr genau (2) Das  
können die doch nicht wegen meinem Geburtstag machen  
((kommandierend:)) alle in die Kulturbarracke (2) also alle  
(.....) rein**Error!** Ich hab am zwölften Februar  
Geburtstag das=is mitten im Winter (1) **eiskalt** (1) und wir  
trainierten für ´n , für ´n Rußlandeeinsatz (2) Wir hatten  
zwar keine deutschen Uniformen wir hatten tschechische  
Uniformen , im Arbeitsdienst (2) Hab=ich immer noch Bilder  
ja (3) Das waren Beuteuniformen die se in der  
Tschechoslowakei erobert hatten die kriegten wir als (2)  
**Dienstuniform** , wir hatten auch ´ne Ausgangsuniform (2) also  
´ne richtige Arbeitsdienstuniform (1) aber den täglichen  
Dienst (1) machten wir in tschechischen Uniformen wir müssen  
phantastisch ausgesehen haben da (2) und kriegten russische

Gewehre die ersten Beutegewehre (2) /I: Hmhm/ Die waren unheimlich lang (1) und hatten ganz andern (.....) als unsere (2) aber zum Üben (2) hieß=es immer (2) reichten die (4) und an dem Sonntag spielte nun das Orchester und sang der Chor (2) und dann kamen welche von der eSeS die suchten Freiwillige die bauten ihre Tische auf (1) und da sind wir schnell hinten raus aus der Baracke (2) zu uns rein und da haben wir ordentlich genug gesoffen **AUF EINMAL WAR ALARM** (2) warum nun das das passierte (.....  
.....) (2) Erst der schöne Vormittag (2) dann die Freiwilligmeldung zur eSeS nun welche haben sich gemeldet aber andere sind wie wir abgehauen (3) ((räuspert sich)) und dann mußten wir plötzlich (2) auf 'n Flugplatz von (2) Westerland (3) und mußten den von Schnee freischippen (2) Da waren in diesem an diesem Tag (2) ((räuspert sich)) zwei Schlachtschiffe durch 'n Ärmelkanal (3) ich weiß nich ob's die Blücher war oder wie die hießen das hab=ich noch in der Literatur brauch=ich bloß nachzugucken (3) und dieses Haifischgeschwader das die **Luftsicherung** (1) übernommen hatte (2) das landete bei uns (2) nach dem Einsatz (2) um da zwischenzutanken und dann (1) in ihren eigenen Standort zu fliegen und da kamen natürlich die (.....) dann raus hier (2) mit weißem Schal (1) und Ritterkreuz am Hals ja ((amüsiert:)) und wir waren so groß mit Hut dort**Error!** Nachdem wir also nun dort (2) 'n halbes Jahr auf Rußland vorbereitet waren kam der Einsatz nich zustande weil inzwischen (2) es war ja dann inzwischen (1) der Winter einundvierzig (2) die faschistische Wehrmacht vor Moskau (2) steckengeblieben war (6) 'und da fällt mir ein ich habe noch einen (3) von der , mütterlichen Seite (1) meiner Onkels vergessen die (3) väterlichen hatt=ich alle beschrieben' (2) Mütterlicherseits war Onkel Fritze , Tischler von Beruf (3) Mensch ich hab doch Suppe aufgesetzt D- das kann doch wohl gar nich gutgehen Wird auch gar kein Wasser mehr drin sein na

I: Oh! (4)  
P: Doch! Ja Geht alles noch  
I: Is noch?  
P: Ach wunderbar (2) Kleinste Flamme (4) Dieser Onkel Fritze war Tischler aber fand in seinem Beruf keine Arbeit (1) war **sieben** Jahre arbeitslos (1) Deshalb konnt=er sieben Jahre lang meine Tante nich heiraten weil=se kein Geld hatten (1) War ja auch 'ne Geldfrage (2) und (3) Fritz war einfach 'n feiner Kerl (3) Fußballspieler (3) Der war ungefähr warten Se mal so (2) acht oder zehn Jahre älter als ich (2) aber schon das Zugucken wenn der seine alten (3) Fahrrad- seine alten Autodecken hier , vom Autoreifen (1) ums Schienenbein wickelte (1) da gab's ja nich solche feinen Sachen wie se jetzt in der Oberliga haben hier (2) Mußte ja alles gesichert werden (2) und 'nen Strick drum band (1) und dann loszog mit Jersey und so war herrlich (2) und da konnte der , herrliche Gedichte (3) ((raunend:)) Eins kenn=ich nur noch am Anfang (1) Das wird Sie sicher enttäuschen (4) ((deklamierend:)) Wer wagt es (2) (.....

.....) die kühle Pulle hier  
seht=Ihr die , die (.....) wie nischt**Error!**auf  
Hallisch (2) Den hat mir Fritze da war=ich nun , wirklich  
noch so vielleicht sechs sieben Jahre alt (1) hundertmal  
vorgetragen (1) im Bette , Bei der Oma im Bette ((lachend:))  
Junge komm mit rein hier is schön warm ja**Error!**) Das war  
doch was , Otto war für uns immer (2) eine angenehme  
Unterbrechung weil=wir dann (2) Sachen hatten die wir uns  
sonst im Café , nich leisten konnten /I: Hmhm/ , und ´n  
feiner Kerl (2) Ri- Ringer , also als Sportler Ringer (1)  
**Gaumeister** gewesen I: Hmhm/ und da war in Halle im Walhalla  
(2) waren damals (1) auch solche Berufs äh schaukämpfe (1)  
Ali Ben Abdu hieß einer Ali Ben Abdu (2) ((raunend:)) und  
gegen den sollte mein Onkel (1) ringen als Gaumeister (2)  
aber er mußte verlieren I: Hmhm/ , und da hatten=se ihm  
glaub=ich zweihundertfünfzig Mark oder so was geboten (2)  
damit der den Kampf verliert (1) (.....) nie ,  
anzutreten , nur immer erzählt (1) ich hätte damals gegen  
Ali Ben Abdu ringen können aber (1) nich unter den  
Bedingungen (1) machte , in seinem Garten (2) Der war dann  
arbeitslos lange Zeit (2) hatte sich aber in der  
Arbeitslosenzeit ´n Haus gebaut also selber gemacht  
ausgeschachtet die Steine selber gemacht (1) ja getrocknet  
Wenn wir dahin kamen das sah immer aus wie Sodom und Gomorra  
(1) aber zum Schluß stand´s (1) Ich wär nich reingezogen Sie  
auch nich (1) aber der fühlte sich wohl (2) und dann immer  
trainiert in seinem Garten als Stift (2) Der hatte solche  
Hanteln (1) ja , Hochstemmen , Ich kriegte se kaum fünfzehn  
Zen- mit meiner Heringsfigur (1) fünfzig Zentimeter übern  
Erdboden ((sehr laut:)) der nahm die mit einer Hand und  
sagte hier Junge (1) (.....) und drehte se oben noch und  
dann so zwei , zwei Zentner (.....) auf der **Brust** und  
dann hoch , und wieder runter **ach** , Otto war (1) unschlagbar  
und über ´nen urwüchsigen Witz (3) und einen kräftigen  
Darmwind auch immer bereit (2) in , ((lachend:)) in feinsten  
Gesellschaft abzublasen , war auch Otto**Error!** ((lacht auf))  
Dann gehörte dazu , Tante Berta (4) natürlich auch Tante  
Hedwig aber die laß=ich mal weg Tante Hedwig war die mit dem  
Nazi da , äh Martha (2) Onkel Emil (4) war Sozialdemokrat  
(3) und Bäckermeister , in der Konsumbäckerei in Halle (2)  
und bei der ewigen Rangelerei zwischen Kommunisten und  
Sozialdemokraten (1) und den unterschiedlichsten  
Gewerkschaftsorganisationen (2) hatten sie ihn rausgedrängt  
(1) und der zog nach Breslau (3) und baute sich dort ´n Haus  
(3) das zehntausend Mark kosten sollte dann am Ende  
fünfzehntausend Mark gekostet hat aber das war immer noch  
relativ preiswert gegenüber heute (1) In Breslau-  
Schmiedefeld am Hengstberg siebzehn (2) Großer Garten dran  
groß sch- Als Kind erscheint ja alles groß was größer is als  
deine Stube , aber (1) waren schon so fünfzehn mal zwanzig  
Meter war der bestimmt ne (2) Ich konnte in dem Garten  
machen was=ich wollte (2) ((vertraulich raunend:)) Ich  
konnte mir Schützengräben bauen oder irgendwas (2) Ich  
konnte , ich konnte durch die Beete latschen es wurde nie

geschimpft**Error!**) und meine Tante (2) machte Sülze (2) Eisbeinsülze (2) in so kleinen Schalen , und dazu gab's Pellkartoffeln (2) Seitdem is das mein Leibgericht (1) Das könnt=ich dauernd essen Sülze und Bratkartoffeln (1) 'herrlich' (2) Ich war bald jedes Jahr dort (3) Der holte mich=am Bahnhof ab als=ich noch Kind war (2) setzte mich in Halle in Zug der Zug fuhr durch nach Breslau (2) holte mich am Hauptbahnhof ab (1) dann gingen wir zu Pfarre , Pfarre war so 'ne wie Aschinger (2) so 'ne so 'ne , naja mit X Filialen in der Stadt (1) Da standen Brötchen auf=m Tisch die kosteten nischt (2) Man konnte 'ne Bockwurst essen (2) Braunbier trinken also dieses (ich hab immer da) dieses Braunbier getrunken , Wie nannte sich das noch? Na , hatte keinen Alkohol jedenfalls (1) Er trank sein Bierchen da sind=wir mit der Straßenbahn raus (2) nach Schmiedefeld (2) Das war , ganz im äußersten Westen gelegen (1) Durch Schmiedefeld floß die Lohe (1) so 'n kleines Flößchen wo man baden konnte (1) ((betont:)) Es war ideal es war fein**Error!**) Ich war , nich jedes Jahr aber jedes zweite Jahr dort ich war zum Beispiel achtunddreißig dort (2) I: Hmhm/ (1) In achtunddreißig war , in Breslau das große (2) war's nun 'n Turnerfest oder 'n Sängerfest das weiß=ich nich mehr I: Hmhm/ Jedenfalls zehntausende von **Leuten** die dort waren , und mein Cousin (1) Werner (2) ((hustet kurz)) (3) der war acht Jahre älter als ich Jahrgang fünfzehn (4) der war ursprünglich mal Kommunist (3) und der hatte auf einem der höchsten Fabrikschornsteine in der (Malapana)straße in Breslau (2) noch am ersten Mai neunzehnhundertdreiunddreißig 'ne riesige rote Fahne gehißt (2) Das war sein ganzer sportlicher Ehrgeiz (3) und dann schickten ihn , Genossen von (1) ich weiß nich mehr von der KaPeDe oder waren se auch eSPeDe-beeinflußt das weiß=ich nich mehr (2) die schickten ihn weil=er nun arbeitslos war , Drucker von Beruf (2) zur Reichswehr (4) und nach einer fürchterlichen Rekrutenzeit die=er uns geschildert hat (3) war=er eben Soldat (1) und=er war damals mit (1) eingesetzt (2) bei diesem Röhmputsch (1) eingesetzt is übertrieben aber=er hat uns dann erzählt die waren in (Bilberitz) (1) war 'n großer Truppenübungsplatz (2) hier bei Berlin (1) und hatten alle schon scharfe Munition gekriegt (1) Da war die achtundzwanzigste Infanteriedivision aus Breslau (1) ((betont:)) sind aber nich zum Einsatz gekommen**Error!**im Fall die eSA meutert (1) hätten die die Reichswehr eingesetzt und die hätten die zusammengeschoßen und pipapo (6) Der (2) wurde dann Oberfeldwebel (1) als Leiter der ((klopft auf den Tisch)) (2) Divisionsdruckerei (3) und sollte dann Offizier werden weil das 'ne Offiziersplanstelle war (1) Als Offizier mußteste aber Frontbewährung haben (4) und bei der Frontbewährung (2) isser gefallen , bei Smolensk einundvierzig (2) und in **dem** Sommer war=ich , in Breslau bei meinem Onkel (5) und da standen wir im Garten weiß=ich noch bis heute da war=ich nun inzwischen einundvierzig war=ich (2) siebzehn Jahre (2) ja es war der letzte Urlaub bevor=ich eingezogen wurde deshalb war=ich noch mal in Breslau (6) Da

standen wir da im Garten (1) Da sagt (1) Onkel Emil (2) der Stalin bricht dem Hitler das Genick (3) Der Ausspruch wurde (2) war Thälmanns Ausspruch ich weiß nicht ob das stimmt aber es wurde dann so- (2) Der hat das jedenfalls noch eher gesagt als=er später Thälmann (1) in Mund gelegt wurde (2) Nun weiß=ich nicht wie das zusammenhing ob der England gehört hat der hörte viel (1) England und (2) Moskau und pipapo ja (2) und=ich habe zu ihm gesagt ich sage Emil Mensch (1) die Deutschen sind bei Smolensk (2) Wir wußten noch nicht daß sein (1) Sohn das war sein Stiefsohn (1) Werner dort gefallen is , in dem Moment also in diesem Sommer isser gefallen den Tag weiß=ich nicht mehr (1) ((betont:)) aber wir wußten´s nicht **Error!** na wir wollen im Prinzip dasselbe wie Hitler nur mit andern Vorzeichen ich sage (2) auf das Vorzeichen scheiß=ich ich sage das nimm zur Kenntnis das kommt für mich **nie** in Frage Ich sag das hab=ich ja mitgemacht (1) bis fünf Minuten nach zwölf ich sage nie und nimmer (1) kommt das für mich in Frage (2) Und da bin=ich aus (1) (meisten) durch Emil und durch den (2) bin=ich in die eSPeDe gegangen /I: Hmhm/ (2) und=ich war einer der (1) schärfsten (1) Kritiker (2) dieses Vereinigungsrummels da den se da machten nachher also dann , Ende sechsvierzig siebenundvierzig (5) Da hatte die eSPeDe ´nen großen Wahlsieg in Österreich (1) erreicht (1) Die Kommunisten waren hinten runtergerutscht Da stand in unserer eSPeDe-Presse (2) so ´n Artikel das war alles Da hab=ich hingeschrieben (2) Was wäre denn wohl gewesen wenn die Kommunisten dort gesiegt hätten (1) Wie groß hätten wir das wohl gebracht? (2) Wäre das die Schlagzeile geworden? Wollen ses nicht oder dürfen ses nicht wegen der Zensur? Ich wurde vorgeladen dort (2) sollte mich dort melden (2) bin nicht hingegangen (3) Ich bin zu Onkel Emil gefahren mit meiner Braut meiner späteren Frau (5) über Dresden , Dresden sah furchtbar aus ich war in Dresden Soldat (3) Bin dort eingezogen worden am (3) Oktober neunzehnhundertundeinundvierzig (2) Nee! Im April einundvierzig (2) war=ich in Dresden in der König-Georg-Kaserne (4) Damals jedenfalls sechsvierzig (3) meine Prager Straße (3) bei der du (1) wenn du reingingst in die Prager Straße mußteste die Hand an die Mütze legen und konntstest wieder runternehmen wenn du am Hauptbahnhof warst (2) Inzwischen trafste alle Vorgesetzten die Se sich (2) irgendwie denken können ja als kleiner Muschkote hier (3) Eine herrliche Straße früher mit herrlichen Cafés und pipapo (2) und da schlich ein Kater (1) von links nach rechts , am Anfang , der Prager Straße (1) und die Prager Straße war noch ´n Schlängelpfad (2) zwischen den (1) eingestürzten Häusern die ja , anders als die Ruinen in Berlin (2) praktisch (2) ((räuspert sich)) alle so bis zum Erdgeschoß (4) voller Steine waren also das war alles so (2) ((betont:)) war ´ne einzige Steinwüste (1) Da standen keine Mauern bis untenhin sondern , das fing alles erst im ersten Stock und , und höher an (1) und unten war alles kaputt (2) und der **Gestank** da (1) Ich weiß nicht ob das Leichen waren

oder ob das noch Gas war (2) Es war ja alles kaputt und es war ´n fürchterlicher Geruch (1) dort auf jeden Fall\ (2) Wir sind da in Dresden nur umgestiegen die Poststraße sah genauso aus (4) und sind dann in die Kottmar-Häuser hoch da bei Eiba (2) und da hat der mich dann ab-

[Tape 2/5, Side B]

P: daß sich die Arbeiterklasse wieder spalten läßt (2) Du weißt doch wie das in Halle war sagt=er Im Harz war der- waren die Gewerkschaften in einem , großen Haus wie das war (1) Wir haben uns gestritten die Na- die eSPeDe und die Kommunisten (2) und wer is dann gekommen (2) ((lauter:)) Da sind die **Nazis** und da sind=wir beide rausgeschmissen worden (2) Beide wurden wir eingesperrt sagt=er und was war denn nun? Also gibt´s doch nur eine Konsequenz**Error!** 'die Vereinigung der (2) Arbeiterparteien' Na , ich hatte wieder Gegenargumente die ganze **Nacht** lang (.....) die nächste Nacht (2) aber es war interessant die Gespräche eben (4) Kurze Zeit später isser dann gestorben /I: Hmhm/ (1) und die Ironie des Schicksals wollte (2) als damals noch kein Urnentransport ging (2) meine Tante Martha zog von den Kottmar-Häusern weil=se nun völlig alleine war dort (1) nach Halle zurück (2) wo sie ja früher mal gewohnt hat eh se nach Breslau fuhren (1) und hat Onkel Emil in der Aktentasche (2) ((leicht lachend:)) in der Urne mitgenommen (1) (.....) Transporte damals (2) Da haben wir später noch oft drüber **gelachtError!** als das Tragische der Geschichte vorbei war ja (2) ja (2) und dann fing das hier an ja (5) ((lachend:)) So und um bei dem Klavier zu bleiben **Error!**

I: Gerne ja ((lacht leicht auf)) (5)

P: Als=ich nu´ Soldat war (1) ((hustet kurz auf)) in Dresden (4) ich hatte immer viel Glück im Leben ((klopft auf Holz)) sonst wär=ich ja nich so alt (2) denn die meisten meines Jahrgangs sind ja schon (2) mit einund zweiundzwanzig gefallen ja im Kriege /I: Hmhm/ (5) wurden wir als , Fernschreiber ausgebildet Luftnachrichtenfernschreiber (2) Luftnachrichtenersatzregiment dreihundertundrei (4) Luftnachrichtenersatzbataillon ZetBeVau einhundertelf im Rahmen dieses Regiments (2) ((raunend:)) und da kamen die Weiber und haben uns alles kaputtgemacht (3) Dann kamen die Frauen zur Wehrmacht wurden eingezogen (2) und (3) natürlich war das ´ne (2) typische Frauenarbeit Fernschreiben , ja (1) Also wurden wir umgeschult Telegrafengebauer (2) Das hieß von nun an (1) nich mehr schön hinsetzen (3) und=äh (2) die Tasten tippen sondern (2) Spaten nehmen (2) Löcher graben achtzig Zentimeter tief (2) Stangen schleppen (3) **zumachen** (2) draufklettern auf die Stange mit ´m Steigeisen Querträger montieren (2) Glocken draufschauben (2) Draht ziehen (1) festbinden (1) runter , nächste Stange und pipapo (1) So wurden wir ausgebildet und=es war gut (3) Aber nun wurden die die Soldaten an der Front immer knapper (2)

und=es gab viel zu viel Luftnachrichtensoldaten (2) und wie's der Zufall wieder wollte das=is eben Glück (3) kriege ich (2) was war's (2) Diphterieverdacht (1) Diphterieverdacht (2) und muß sofort (1) ins Lazarett (2) und wo war das Lazarett? (1) komischerweise in Wackerbartsruh in Radebeul (3) Da hat dann nach 'm Kriege der Mikujan war 'n älterer stellvertretender Ministerpräsident in der Sowjetunion (2) von dort aus (1) die Versorgung seiner Truppen und die erste Organisation , der deutschen Versorgungsstränge , geleitet (1) War 'n schönes Häuschen da Wackerbart war so 'n Schloß ehemaliges Schloß (2) Jedenfalls lag=ich dort mit Diphterieverdacht (1) ((rhythmisch auf den Tisch klopfend:)) Mir fehlte nischt , mir war nischt**Error!** Das konnte bedeuten du mußttest in Zukunft vierzehn Tage die Scheißhäuser schrubben (1) das konnte=aber auch bedeuten (2) ((raunend:)) daß die irgendwas , mit Musik wollten (3) Und da brüllten andre schon Hoffmann Hoffmann Hoff-**Error!** Wer=is Hoffmann? Hier (1) Links raus **Error!** 'Nu waren=wir so fünf sechs Mann die da links raus mußten (2) und jetzt kam das Unheil jetzt ruft der Spieß (2) ((brüllend:)) Unteroffizier Ernst**Error!** Was spielst du? Na ich spiele Klavier 'n bißchen (2) Und du? Na (2) Bass und Gitarre und Schlagzeug und 's kam alles zusammen , Wir gründeten eine Kompaniekapelle (3) unter Leitung unseres Kompaniechefs das heißt unter (1) wie würde man heute sagen (2) na (3) mir fällt's noch ein , Alzheimer (5) unter dem Wohlwollen unseres Kompaniechefs Oberleutnant Uwenho-Uwenhofer (.....) (3) ehemaliger Allianzvertreter (2) aus Freiburg im Breisgau (2) Der hatte Gott sei Dank von Musik keine Ahnung (2) Wir spielten doch damals auch die englischen Schlager hier äh (3) ((im Kommandoton:)) fragte der wie heißt das**Error!** Italienische Schlager Herr Oberleutnant Na gut dann , kannst spielen (...) So Tigerrag und so was war damals so üblich (3) Das war für alle 'n Druckposten (4) denn mit der Kompanie (1) wurden wir dann nach Frankreich verladen /I: Hmhm/ (3) Zuerst nach (Busancy) (3) kleines Nest (2) östlich von Reims also ja südlich von (Chernomy) (4) Zu meinem Leidwesen wurde=ich (1) Putzer bei einem Unteroffizier (2) bei einem Unteroffizier den=ich beim **ersten Sehen** (1) sagte **UM GOTTES WILLEN** , mit dem Mann keine Berührung (2) Klein , Eierkopp , bißchen basedowsche Augen (2) große Fresse (1) und wenn du 'nen kleinen Vorgesetzten hast du bist beim Barras immer angeschissen und=ich war immer lang und dürre (1) und (.....) als wenn (1) 'n Unteroffizier zu dir hochbrüllen muß (2) das machen die nich (1) Runterbrüllen (2) das wollen=se (3) und der kommt in unsre Stube und sagt **der da** aus 'm (1) ich lag im dritten Stock im dritten Bett also (2) (oben) Sie sind mein Putzer (3) Oskar Horn (3) Wir hatten früher 'ne Kapelle sagt der (2) Mensch (1) zwei Mann und alle dasselbe an ((lachend:)) Also bei zwei Mann und alle dasselbe an**Error!** **Kein** Wort mit uns gesprochen aber durch meine Französischkenntnisse kriegt=ich dort 'ne Sondermission (4) Da Soldaten immer Hunger haben und die



Verpflegung nie ausreichte hatt=ich den Auftrag (2) dann  
Eier einzukaufen (4) Na Bonjour Monsieur Bonjour Madame ,  
Bonjour , Ah , ca va? Ah ca va bien (1) La guerre est is  
grande merde , Ah oui la guerre grande merde oui Mon fils  
(.....) guerre à Dessau Ah Dessau is ja schon wieder Halle  
Près de Dessau **Ah** tres bien tres bien tres bien (1) Madame ,  
(.....) ((brüllend:)) Ah parlez vous  
(.....) la guerre (1) Ah oui ce  
(.....)**Error!**nous payons (2) ((brüllend:))  
(.....)**Error!**) Inzwischen (tagte) unsere (2)  
Kompaniekapelle weiter (2) aber da=ich immer auch die große  
Fresse hatte (4) nee erst noch- Ja , Wir bauten (2) ´ne  
Leitung über die Maas (2) La Meuse ja (3) war ´ne große  
Brücke aber die mußte durch , durch ´n Fluß gelegt werden  
nich über die Brücke (2) Das war , ´n (Feldfern kabel) da  
pipapo , jedenfalls durch´s Wasser (4) Das war ´n kleiner  
Ort Dole da in der Nähe ich glaube es war Dole (3) und ich  
geh´ nachts Streife (2) mit dem Gefreiten Gerlach (2)  
Ortsstreife da wo´s hier die Kaserne- Wir lagen nich in der  
Kaserne , sondern in so Häusern in der Stadt (2) mußte ja  
gesichert werden (3) ((flüsternd:)) Moment ich muß mal  
kacken (3) aber wie**Error!**) bis zur Steinzeit , Hat der mir  
nie verziehen , Da hatt=ich mir mit ´nem Feldpostbrief ,  
mich eines Feldpostbriefes bedient , wo meine volle Adresse  
oben drauf stand , und die lag auf dem Haufen ganz oben und  
deshalb war der auf meine , liebenswerte Adresse gekommen  
und deshalb (.....  
.....) (1) Da haben wir ´ne Leitung gebaut , du  
konntst ja nur nachts bauen am Tage kamen die , Flieger ,  
Engländer Amerikaner (2) und haben uns da fürchterlich  
abgeknallt (1) nachts gebaut und=ich stehe nachts auf so  
´ner Eckstange (2) Das=is für so ´ne Tere- Telegrafenerleitung  
die um die Kurve ging (2) geht die so=und=so und diese  
Eckstange wird dann besonders belastet logischerweise (1)  
weil der Draht der von hier gezogen wird (1) immer das  
Bestreben hat (2) sich zu spannen und die grade Linie  
(.....) (1) und=ich , steh da oben auf so ´ner  
Sechsmeterstange (2) hab´ grade noch den Draht so (1) in der  
Hand (2) und will den über die Glocke bringen und da rufen  
die immer **anziehen** das wurde=ja alles mit Gewalt **ANZIEHEN**  
**ANZIEHEN** und=ich der einzige der dann da **NACHLASSEN** (1) weil´s  
mich bald runtergerissen hat (2) Anziehen anziehen anziehen  
anziehen an- ((brüllend:)) Nachlassen**Error!**) Irgendwann  
ließen die nach und=ich kriegte meinen Draht noch um die  
Glocke sonst hätt=es ja ´ne Arbeit gegeben wir hätten das  
ganze Feld wieder (1) lockerlassen müssen und pipapo (1) Das  
hat der Idiot nich begriffen (3) Ich konnte machen was=ich  
wollte (2) Genau wie- Ich hatte immer Glück mit Vorgesetzten  
wie beim Feldwebel Höhne (2) Der erkannte mich- (2) An den  
Stiefelsohlen erkannte der mich der brauchte mich gar nich  
zu sehen (1) Alle linkes Bein hoch das war dann schon in  
Dijon (4) Sie- tippt mir von hinten- ((laut:)) Ach Sie  
sind´s**Error!**) Ich hatte Wache ich mußte das Objekt verlassen  
(2) weil das Schilderhaus ((auf den Tisch klopfend:)) **vor**

der Tor vor'm Tor stand **Error!** dicker Baum ob das 'ne Eiche war 'ne Buche ich weiß=es nich mehr jedenfalls mächtig mit Laub , und=ich stand vorne (2) außerhalb der Kaserne (2) hinter mir der Bereich (2) meines Feldwebels (2) na wer kommt und will ausgehen mein Feldwebel (3) 'Herr Feldwebel drauf aufmerksam machen (1) Ausgangssperre' **Was** 'Ausgangssperre ich bitte Sie sich auf der Wache zu melden (1) **SCHWEINEREI** (2) Ich war jedenfalls der **einzige** (2) ((lachend:)) der außerhalb der Kaserne war (1) und mein Feldwebel mußte drin-**Error!**) na (2) ((auf den Tisch klopfend:)) So**Error!**Ziehen Se sich zwanglos wieder an und sagen dem Hauptfeldwebel Sie können sich ins Bett legen ((lachend:)) und ich konnte im Bette liegen (.....)**Error!**) Naja Mensch Scheiße Mensch ich war 'n ganzen Tag auf 'm Bau muß das sein , im Winter (1) Die die Stangen hoch alle vereist ja (1) und du kannst mit Handschuhen (1) keinen Draht binden (2) Das=is ja so fein und so ziseliert nachher da muß=se ausziehen (2) Dann klebt dir die alte Zange die Kombizange klebt dir , bald an Fingern (1) und dann sollste , nach Hause kommen , und mit den Pfoten die du kaum bewegen kannst (1) sollste Klavier spielen (2) ((auf den Tisch klopfend:)) Hatt=ich gesessen warmes Wasser gemacht Hände reingetitscht am Ofen hingehalten gerieben**Error!**) Also es gab da viele schöne Stunden /I: Hmhm/ und die schönste war als unser Kapellmeister heiratete /I: Hmhm/ (1) Das klingt jetzt alles natürlich (.....) eine Luxuspartie war war's nich war's nich (2) So (2) Der war Österreicher (1) aus Linz (4) und heiratete im Weißen Rössl am Wolfgangsee (2) und wir kriegten (.....) oben (1) alle fünf Tage Sonderurlaub (2) für dessen Hochzeit um dort zu spielen /I: Hmhm/ (4) Also der der , der Bassist hier der Heimann der wohnte in Breslau (1) Krunow machte Gitarre (2) Das war 'n Unteroffizier der wohnte in Berlin (2) Ich wohnte in Halle (2) der Ludwig Eisenhardt in Ingolstadt (2) der Schlagzeuger in Hamburg (2) und wir hatten vereinbart am **siebten** Mai glaub=ich siebten Mai (2) treffen wir uns alle (1) in Sankt Wolfgang (1) am Wolfgangsee (2) (.....) (die ganze Geschichte dann) (2) ((hustet kurz)) Der (Mertens) hieß natürlich (Braweshuber) eigentlich aber sein Künstlername war Mertens (2) und=ich kann Ihnen sagen (1) es kamen alle (1) Es waren alle da keiner fehlte (2) obwohl als , als=ich in Halle (2) startete hieß=es grade (2) Flieger sind im Anflug auf Berlin (1) Da warnten die vorm Luftangriff da sagst du auch na ob der noch kommt na weiß der Teufel was alles passieren kann ja (2) ((hustet kurz)) Wolfgangsee Blick aus 'm Weißen Rössl auf 'n Wolfgangsee (2) alles verhangen alles Nebel alles zu (3) 'Nächsten Tag (.....) (.....) wunderbar (2) eine Atmosphäre , es erste Mal in 'n Alpen , 's erste Mal weit verreist außer Breslau , Die Strecke kannt=ich , phantastisch' (5) So=und dann nach drei Tagen waren nun unsere Messen gesungen (2) Paar nette Frauen luden uns dann noch ein in ihre Privatwohnungen da war ein

herrliches (1) langes Buffet (2) stand alles was man sich denken konnte trotz des Krieges war prima (1) Krunow sang noch mal seine Krumme Lanke hier , aus Berlin das war unser Solist (1) ja (2) und dann sagten die (....  
...) meine Herren (2) würden Sie noch zwei Tage bleiben? (2) Wir hatten ja unsere Eltern zu Hause unsere Freundinnen und pipapo (2) Sie sind meine Gäste (1) 'Ich möchte gern noch ´n Wunschkonzert machen zugunsten des Roten Kreuzes und (2) schnell nach Hause telefoniert oder Telegramme geschickt (3) Wir hatten ja auch keine Telefone wir haben ´n Telegramm geschickt eintreffe am (3) aber auf Kosten der Wirtin dort im Weißen Rössl (3) Haben wir noch ´n Wunschkonzert gemacht das heißt wir haben immer denselben Mist gespielt' (2) Das wünschte die sich sowieso (1) ja also ob das einer gewünscht hätte oder nich war ja nich nachprüfbar (2) **Dreitausend** Mark eingenommen das war ´ne Menge Geld damals (2) zugunsten des Roten Kreuzes (2) und dann der Abschied war phantastisch bei stahlblauem Himmel (2) aus **allen** Fenstern des Weißen Rössels hing das Bedienungspersonal die ja uns nun kannten da von der Wirtin angefangen über die letzte Zimmer , bedienerin da (2) mit großen weißen Bettlaken (2) ((leicht lachend:)) winkten die uns hinterher**Error!**Frühling in Wien und Je suis seule das war für die Franzosen (2) avec Maledeine je suis seule (.....  
.....) d´amour (.....) was alles damals so modern war , an französischer- Wir spielten ja alles aus ´m Kopf (1) Insofern war das ´ne günstige Zusammensetzung ja (1) wir waren alle musikalisch irgendwie und waren nich auf Noten angewiesen weil wir Noten ja gar nich hatten und (1) auch keine kriegten Wir hatten schon ´n paar na klar (5) War ´n großer Erfolg für uns in Frankreich (3) Der Erfolg dauerte aber nich lange denn auf ´m Rückzug da (1) in (Tuans) (.....) gestanden (2) wurde dann der Bahnhof nachts angegriffen da sind=wir schnell raus aus (Touans) (4) ((raunend:)) und (5) so ´ne so ´ne Kolonne wurde immer eingeteilt in , **langsame** Fahrzeuge (1) mittlere Fahrzeuge und schnelle Fahrzeuge (3) und bei den langsamen Fahrzeugen war=ich das heißt wir fuhren Trecker (2) und dann auf dem Anhänger die langen , Telegrafentangen ja (2) und wir saßen so (2) auf dem Stangenanhänger (1) in aller Ruhe (3) Gewehr im Anschlag nachts (2) weil du am Tage ja nich fahren konntest ne (2) Am Tage waren=wir unter Bäumen versteckt (.....) gewesen (3) ((flüsternd:)) Und auf einmal knallts**Error!** vor lauter Angst und (1) und Schieß ja /I: Hmhm/ (2) Haue mich da in Straßengraben rein und da hören wir´s rechts knacken da (3) ((flüsternd:)) Dann plötzlich knackts hier hinten links (4) Wir hätten bloß ´ne Handgranate hinzuschmeißen brauchen da wär alles erledigt (2) Uns hat kein Mensch was getan (2) Wir sind einfach auf solche Minen (1) gefahren-

[Tape 3/5, Side A]

P: dann links hinter mir (1) den haben wir noch stehen sehen stand einer mit der Maschinenpistole (2) und schoß auf die schnelle Kolonne weil der wußte in der schnellen Kolonne sitzen die Offiziere /I: Hmhm/ , Diese kleinen Griefen hier diese Stangenputzer (1) und Erdlöcherschachter auf die kamen´s denen nich an sondern Offiziere (1) und wen haben se erschossen keine Offiziere sondern (1) unsern Gitarristen hier den Unteroffizier Krunow der immer die Krumme Lanke sang (2) sang und damit war unsere Kapelle (2) **eigentlich** im Eimer das war so ´s letzte (2) was wir gemeinsam in der Kapelle erlebt haben denn in Ostpreußen später (.....) da gab´s keine Gelegenheit mehr Musik zu spielen (2) Damit war´s aus ja /I: Hmhm/ ((lauter:)) Ja und da begann dann der fürchterliche Rückzug Das heißt wir wurden ja oft (3) aus der Luft bekämpft (1) weil an der Erde das war (1) nich so schlimm die Amis hatten kein Risiko (2) und wir wollten keins eingehen ((lachend:)) wenn die dicht genug ran waren sind=wir abgehauen (2) und wenn die dicht genug ran waren haben=se die Luftwaffe geschickt (2) und das war kein Krieg in dem üblichen Sinne ja die haben ja alles mit der Luftwaffe gemacht (2) wie´s leider heute auch wieder versucht wird (2) ((räuspert sich)) und wir sind vor dem einen wie vor dem andern abgehauen (3) und dann kamen wir nach Königgrätz (3) wurden neu aufgestellt dort (3) neues Gerät (3) zum Teil neue Menschen (2) und fuhren dann über **Radom** (3) das liegt irgendwo bei Lubnin hinten südlich von Warschau in Polen (2) in so ´n verlaustes ehemaliges (2) Wehrmachtslager (3) und fuhren dann von Radom (3) nach Tilsit (3) von Tilsit nach (Gumbin) (2) und dann wurden wir (3) eingekesselt (2) da oben von der dritten und der zwoten Belorussischen (1) Front (1) und ich war dann bis zum sechzehnten- Wir kamen mit zwohundertfünfzig Mann (2) nach Ostpreußen (2) und sind dann mit vierzehn (2) wieder rausgekommen (2) Vierzehn Mann waren wir am Ende , Bloß es sind nich alle gefallen ´N Teil is auch in Gefangenschaft gekommen da die fuhren nach (Gradensk) runter (2) Die waren erstmal froh daß se aus ´m Ostpreußenkessel raus waren (1) kamen nach (Gradensk) und wurden dort wieder eingekesselt (1) und denen isses noch beschissener gegangen als uns (2) und bei uns war´s schlimm genug bei uns sind von fünfzigtausend (1) ich hab das später in der Literatur gelesen damals wußte man das nich (1) von fünfzigtausend eingekesselten Deutschen (2) sind fünftausend rausgekommen bei (.....) (2) und rausgekommen müssen Se sich vorstellen (2) ((leise, nachdenklich:)) da kommt nachmittags (3) kommt (2) ´n Schnellboot über´s (....)haff und ruft**Error!** Kameraden haltet aus ihr werdet alle rausgeholt bis auf ´n letzten Mann**Error!** Wie sich so ´ne Mutter den Krieg vorstellt ja , ja und du hast du hast nun wieder instinktiv siehst du eben zu ob du ´n triffst**Error!** Der war Baupionier beim Heer die hatten so schwarze Paspelierungen (2) Ich habe jeden der in so ´ner Uniform mit schwarzen (1) Schulterstücken da rumlief angequatscht sage du (2) die die Nummer stimmt noch heute (1) hast du die Feldpostnummer

siebzehn achthundertvierzehn? (2) Nee nee (3) Auf einmal  
treff=ich da direkt am Haff (3) Ja sagt=er is doch meine  
meine Feldpostnummer (2) siebzehn achthundertvierzehn ja (1)  
Ich sage kennst du ´n (.....) Fritzen (1) (.....) Fritz der  
Kahn geht unter (2) Weshalb der das gesagt hat weiß=ich bis  
heute nich wahrscheinlich hat das mein Onkel oft gesagt (2)  
Na der gleecht da vorne Gleechen is arbeiten (2) Der gleecht  
da vorne am Stege da die bauen da (4) Wir wollten ja- (1)  
Die wollten uns ja alle rausholen da (2) uns alles war  
vereist das ganze frische Haff und da bauen die Brückenstege  
rein damit später mal (1) Schiffe anlegen können oder Boote  
oder irgendwas ja (2) Ich vorne auf das (2) frische Haff da  
ich sage ((brüllend:)) Fritze (4) Ja wer=is ´n da? Ich sage  
Rolf von Halle Du ich muß hier mal weitermachen Rolf warte  
mal auf mich is gut**Error!** haben zweimal den Brückensteg  
bombardiert (2) (hab=ich neben dem) General Go- (1)  
Gottfried Friedrich Müller (2) war der kommandierende  
General des Ostpreußenkorps (1) auf der Schnauze gelegen  
zusammen mit ´nem **GENERAL** (2) Der hatte Schieß ich hatte Schieß  
(2) beide wollten=wir nich sterben (2) und da lagen=wir  
zusammen (.....) bis die IeL-zwo mit dem Beschuß  
aufhörte , Fritzen is auch nischt passiert (2) Nach Stunden  
kam der wieder (4) 'natürlich die hatten nun gesprengt (1)  
den erkanntste nich wieder der sah aus wie ´n Teufel ja  
((leise lachend:)) alles schwarz und pipapo**Error!** Sind=wir  
in (Vollendorf) da in seine Unterkunft (2) und da gab´s  
Lungenhasché oh hab=ich gerne gegessen (2) Sauer süß gemacht  
gab´s grade (1) Bauch vollgeschlagen' (3) Und beim dritten  
Besuch haben=wir ausgemacht (3) wir besuchen uns nich mehr  
(2) Wer rauskommt bestellt ´nen schönen Gruß daß=wir uns  
getroffen haben (3) Gefährlich war´s für **ihn** weil=er in dem  
Nest wohnte dort und übern Brückensteg mußte (2) aber ich  
mußte immer so circa vierhundert Meter zu ihm **hin** (2) und da  
waren hundertfünfzig Meter davon (1) unter  
Scharfschützenbeschuß (1) Da mußte also durch ´n Graben (1)  
Da durfteste nich mal ´n Kopf heben und gar nich ,  
durchschleichen ((flüsternd:)) aber ich hatte Zigarettten da  
standen noch nun- wir hatten doch die ganzen Autos  
ausgeplündert (2) mit Zigarettten da und Fritze hatte keene  
der kam ja nich weg von seinem (2) Dienst , und so konnt=ich  
den mit Zigarettten versorgen ja**Error!** Gut daß=wir uns  
verabschiedet hatten (3) Nu´ ´n großer Sprung ich bin dann  
am zwölften Mai von den Amerikanern gefangengenommen worden  
nachdem uns die Russen hatten laufen lassen (1) unten bei  
Tetschen-Bodenbach (4) Uns hatte dann die Marine tatsächlich  
rausgeholt und über Pillau ausgeschifft in Swinemünde ,  
wieder an Land gesetzt (1) Wir hatten aber keine Waffen und  
nischt mehr die sollten wir in Prag kriegen (1) aber Prag  
war inzwischen schon halb , halb besetzt Da standen die  
Russen ungefähr davor (1) unmittelbar davor (1) und dann (2)  
achten Mai war der Krieg doch zu Ende (4) und wir Deutschen  
wie wir wie wir nun sind erzogen (1) bis zur letzten  
Gewissenhaftigkeit (1) wir mußten den ganzen Draht auf ´m  
Rückzug abbauen den wir irgendwann mal gelegt hatten (2)

weil nichts in die Hände des Feindes kommen durfte (1)  
und=ich baue mit- (2) Ich war inzwischen **Obergefreiter** (2)  
und Vorgesetzter von zwei Mann (1) Wir hatten den Auftrag  
noch 'ne Leitung abzubauen (1) mit unserm Wagen (2) und er  
Rademacher Otto war der Kraftfahrer (2) Ich hatte meinen  
Stammsitz auf so 'nem MAN-Laster (1) auf 'm linken Kotflügel  
(2) War immer wegen der Fliegergefahr war das richtig daß du  
, sofort sahst wo (1) sind Flieger im Anflug und sagen  
konntest ((kommandierend:)) los raus **StoppError!**) und=s war  
auch bequem (1) und schön warm neben dem Motor da (2)  
und=ich konnte aber nich mehr sitzen (2) War am achten Mai  
(2) "Ja du Otto ich laufe mal 'n Stück (2) Aja ich fahr  
langsam" (1) An die Begrenzungsstange gefaßt da von dem MAN  
, die der vorne hatte so ne neben Motor (1) auf einmal dreht  
der auf und fährt immer schneller immer schneller ich sage  
((brüllend:)) Otto**Error!**) Da hatt=ich eine Karte mit alles  
war eingetragen wo der Divisionsgefechtsstand war und pipapo  
da konnte nischt passieren aber (1) wenn du alleine bist (1)  
bei 'ner Offensive du brauchst einen , der dich wenigstens  
**sterben** sieht (2) damit der erzählen kann der is gefallen  
oder irgendwas /I: Hmhm/ (2) 'Na so nach zwei Stunden  
hab=ich dann meine Truppe dann wieder erreicht (3) Da  
schmeißen die alles was auf den Wagen war (2) an  
Nachrichtengerät also Spaten und Stangen und Steigeisen in  
'n Straßengraben na , der Krieg is zu Ende Ich sage Mensch  
(1) ich sage spinnt hier nich rum der Krieg is zu Ende du  
hattst doch das Gefühl daß der nie zu Ende geht daß der  
immer weitergeht' (2) Du hofftest zwar daß=er zu Ende geht  
(1) aber das war doch völlig unwahrscheinlich es war doch  
(1) ein solches Geflecht (3) aus dem du gar nich entrinnen  
konntest nach **deiner** Meinung (1) Wie alt war=ich?  
Zweiundzwanzig war=ich inzwischen geworden ja (1) Nee du  
unser Divisionskommandeur hat gesagt wir sollen nach Hause  
gehen der Krieg is zu Ende (3) 'Ich sage mach keinen Mist  
(2) Ja (1) Also wir alle unsre Waffen , fein säuberlich wie  
das sich für 'nen Deutschen gehört (2) ein Teil dorthin  
geschmissen ein Teil dahin von der Pistole , damit ja kein  
böser Feind (1) die Pistole da in Besitz nehmen kann' (3)  
Pablowski Hans aus Halle auch (4) Ofenmaurer von Beruf (3)  
fährt mit so 'nem Kübel zwo vor (1) sagt du ich fahr mit 'm  
Auto kommste mit? (1) ((leise lachend:)) Ich sage also du  
mußt doch spinnen ich sage den nehme=se dir doch zwei  
Kilometer weiter ab , ich sage ich laufe durch 'n Wald hier  
**Error!**) Wir laufen zu Fuß (3) ((lauter:)) Nee ich fahre also  
mach's gut ja mach's gut Hans komm gut an ja**Error!**) 'Dann  
übergelaufen (.....) Russen (3) und da  
merkten wir aber die tun uns gar nischt (2) Wir mußten durch  
so 'ne Kolonne durch gehen 'nen Meter lang in Viererreihen  
Infanterie' (3) Uns=is gar nischt passiert uns einfachen  
Landsern ((lachend:)) aber wenn so 'n Offizier**Error!**) von  
den russischen Truppen waren die hörteste ja wo se waren die  
klingelten (2) ((begeistert:)) waren zum ersten Mal in  
Besitz eines Fahrrads und da wurde geklingelt (1) und da  
wurde gehupt und das war 'ne Freude**Error!**) (eindringlich:))

Ich sage du nich merken lassen daß wir auch Angst haben sondern ´n bißchen selbstbewußt auftreten (2) Da kann nischt passieren**Error!**) und wir wollten uns aber eigentlich noch verdrücken aber da riefen die schon ((brüllend:)) idi suda idi suda (3) Na Kamerad ((klatscht in die Hände))**Error!**) und der mit der Lederjacke machte ´nen ernsten (2) du eSeS lang und dürre (2) Ich sage eSeS hat Vogel hier (2) wir Vogel hier wir , Luftwaffe , Flieger (2) (.....) Nummer hier (2) Wir nix eSeS hier wojna gaputt nach Haus zu Mama (1) Da holten die uns Sie werden´s nich glauben (2) das waren wojna pleniks also Kriegsgefangene (2) die befreit wurden (2) die holten uns von so ´ner Mühle die so hundert Meter weit weg stand so ´ne Wassermühle (2) holten die uns frisches Wasser (1) Wir mußten mit denen frisches Wasser trinken (2) Die fragen mit uns- die fragen uns (2) ihr Kommißbrot wir mußten Kommißbrot essen (1) und hier der Strenge mit der Lederjacke sagte dann ((klatscht in die Hände:)) na karascho weiterspazieren**Error!**) und da war das für die alles , und da kriegten wir dann in der Kneipe was zu essen da , so ´nen Eintopf (1) Dann wurden=wir nach Penig in so ´n ehemaliges (1) Konzentrationslager gebracht ich glaube=es soll ´n Frauenkonzentrationslager gewesen sein (2) Wir wußten´s nich (2) Das war jedenfalls Starkstrom ringsrum standen noch ´n paar Baracken aber in die Baracken kamen wir nich wir konnten uns (1) unsere Löcher graben und (1) ´ne Plane drüber also wir hatten ja alle solche Zeltplanen , noch bei uns Plane drüber und da haben=wir , drei Tage da geschlafen und da kamen- die filzten die guckten hier ob du eSeS (2) Tätowierung hast oder nich (1) nahmen mein schönes Fallschirmklappmesser mit (1) was=ich hatte wo die Klinge so raussprang was=se jetzt alle wieder benutzen die Rechten (3) um andre abzustechen (4) Ja und dann wurden wir in Marsch gesetzt unter Begleitung von Journalisten und Hubschraubern und allem manchmal such=ich mich auf solchen Bildern die se bringen (4) nach (6) Hoffmann (1) Flugplatz , Flugplatz , **ALTENBURG** Altenburg zum Flugplatz (2) Nun wollten die nun aller fünf Kilometer ´ne Pause machen da haben wir denen wieder mit der stolzgeschwellten Brust der geschlagenen Deutschen gesagt wir sind durch ganz Europa marschiert wir marschieren da auch noch bis dahin (1) Also keine Pause (2) Pausen waren deshalb gefährlich weil sich der Körper dann entspannt (1) und eh du dann die Spannung wieder kriegst um weitermarschieren zu können (1) mit deinem hungrigen Magen und nischt zu fressen (1) da lieber durchmarschieren (1) und irgendwann umfallen (1) als Pause machen (1) und dann immer wieder (1) neue Kraft (.....) Das war der ganze Grund weshalb wir sagten weitermarschieren (1) und neben mir marschiert so ´n alter Herr Ich sage gib deinen Koffer her (1) Für den noch ´n Koffer getragen (1) Mensch du warst zweiundzwanzig ja , Nun kamen wir in (1) Altenburg auf ´m Flugplatz in Gefangenschaft (5) am zwölften Mai also drei Tage nach der Kapitulation (4) und auch dort war´s natürlich wieder so ´ne Sache (1) suchten wieder so ´n paar Idioten die Englisch sprechen (3) meldet man sich (2) meldet man

sich nich (3) Hunger hatte man denn die zehntausend Mann wurden an fünf Feldküchen gepflegt (1) Das heißt du mußttest immer drei Stunden anstehen eh du an der Feldküche dran warst , Dann gab´s für **fünf** Mann ein Kochgeschirr voll , Suppe Teile mal mit fünf Mann ´n Kochgeschirr voll Suppe (1) eins , ja (2) und die andern keinen Behälter haben sondern das muß dann aus dem Kochgeschirr , jeder ´nen Löffel (1) ringsrum dann der nächste den Löffel dann gab´s Hartkeks da kriegte- na die waren abgezählt , kriegte jeder zehn solche Marinehartkekse (4) und manchmal gab´s noch Marmelade auf dem Kochgeschirrdeckel (2) und Kaffe Kafee (3) Na meldeste dich nun da wenn die Englischsprechende suchen oder meldeste dich nich (2) Ach Scheiße meldest dich (1) Schlimmer kann´s nich werden (2) Und da mußten wir dann (2) alles aufnehmen so (2) für die amerikanischen Behörden hier (2) Wann geboren wo geboren warum geboren (1) wo wohnhaft welcher Truppenteil , wo eingesetzt (2) Wehrpaßnummer wer noch ´nen Wehrpaß hatte die meisten hatten ja keinen mehr war ja logisch (2) Wehr , sold , buchnummer und alles so auf lange Listen eintragen (1) Arbeitszeit von früh um sieben (1) bis nachts um drei (3) Aber wir kriegten Kontakt erstmal zu den Amis (2) war schon wichtig (1) Wir kriegten Kontakt zu den Deutschen die noch was zu sagen hatten dort , Das war auch wichtig (2) und wir waren die ersten die Entlassungsscheine schrieben und entlassen wurden die (1) zuerst die dort in Altenburg wohnten also wohnten wir automatisch in Altenburg war klar (3) Du mußttest KaVau sein also kriegsverwendungsfähig (1) sonst wurdeste nich entlassen wer krank war wurde nich entlassen (1) Also sprachste mit dem Unterarzt (Weidner) , hier schreib mir mal ´nen KaVau jaja klar komm (1) und auch klar nächste Hürde war das (2) Dann bin=ich da um , dreiviertel zwölfe (2) aus der Gefangenschaft marschiert am dreiundzwanzigsten Mai nach elf Tagen Gefangenschaft (2) komme da nach (1) Altenburg rein (2) Da steht ´n Roter-Kreuz-eLkaWe ich sage wo fahrt=Ihr ´n hin? Alle noch in Nazi-Uniformen hier in Wehrmachtsuniform (1) ((lauter:)) Na wir fahren nach Leipzig und da holen wir Medikamente und dann fahren=wir nach Halle**Error!** Ich sage da fahr=ich mit ich wohne in Halle (2) Nu steig hinten drauf gut (2) In Leipzig auf ´m Augustusplatz da reichten uns Frauen noch was zu essen da m obwohl die alle selber nischt hatten (2) ´n Nachmittag um viere rum war=ich in Halle (3) treffe ´ne Bekannte aus ´m Schwimmverein (2) die Mutter eines (3) Jugendlichen da mit dem=ich zusammen war (2) ((lauter:)) Ach kannst ruhig nach Hause gehen Vater Mutter leben (2) Bei euch im Hinterhaus is nischt passiert vorne sind=n paar Fenster raus (2) die Kirche haben=se bombardiert ((leicht lachend:)) Na ich sage dazu , da wußt=ich auf jeden Fall schon (2) es=is erstmal zu Hause nischt passiert**Error!** Dann die (1) Steinstraße runtermarschiert übern Markt (2) in Halle war ja wenig zerstört das war bißchen um Bahnhof rum sonst nischt die hatten riesiges Glück (2) ((räuspert sich)) durch Luckner der da die Verhandlungen mit den Amis geführt hatte damit Halle nich (.....) Graf Luckner is ja



irgendwie bekannt aus der Literatur /I: Hmhm/ (4) Als erstes traf=ich die Frau unseres , sogenannten (2) Luftschutzwartes da aus ´m Hause (2) stramme Nazis der Junge leider gefallen Heinz (....) (2) mit Stolz für Führer und Vaterland (3) Da sagt der zu mir (1) das habt=Ihr nun von euerm Heil Hitler (2) ((lachend:)) Das war der einzige der (.....) (.....) das habt=Ihr nun von euerm Heil Hitler\ Ich wußte gar nicht was=ich sagen sollte (1) Ich hab´n quatschen lassen Alter (2) Meine Mutter guckte oben am Fenster und sagt **JUNGE** (2) Zuletzt hab=ich aus Ostpreußen geschrieben die dachte ich war noch in Ostpreußen ((hustet)) und da war=ich zu Hause (2) also nach ´n paar Tagen nu´ (1) hast ´n Fritzen getroffen? (2) 'Ich sage ich hab´ Fritzen getroffen ja ich sage aber du (2) das waren solche schaurigen Umstände (2) ich sag das Nest haben=se bombardiert das brannte wie Zunder brannte lichterloh (1) Ich sage da=is Fritze bestimmt (2) ums Leben gekommen (2) Na was erzählen=wir denn der Tante Emme? (1) Ich sage na am besten gar nischt die muß ja nicht wissen (2) daß=ich=n getroffen habe (2) Ich sage das weiß doch keiner wissen doch nur wir ((hustet)) (2) Immer so drumrumgeredet ´s war ekelhaft /I: Hm/ Im September (2) gibt ´n Soldat ´nen Brief bei meiner Tante ab (1) von Fritzen (2) Fritze lebt' , Da war der bei dem Bombenangriff verwundet worden (1) und Verwundete wurden eher (1) ausgeschifft (1) als wir Gesunden (2) und da is der , noch viel eher als ich aus Ostpreußen rausgekommen und nach Dänemark (1) ausgeschifft worden und dort=ins Lazarett gekommen (1) und dort von Engländern (1) dann gefangengenommen worden , ja nach ´m Kriege (1) und dann isser zurückgekommen wir waren in Halle wie wir uns in Halle wiedertrafen (2) wir sahen uns ja beide noch Ich sah den noch (2) mit seinem Sprenggesicht , ne am frischen Haff der sah mich noch wie ich rief **FRTZE** und meine Zigaretten bringe und ausgemacht , kommt keiner mehr is zu gefährlich (4) Wir waren so (1) Kameraden geworden nicht mehr Onkel und Neffe , sondern Fritze und Rolf das war (2) eins und das kannste ja auch keinem Fremden mehr erzählen wie das eigentlich war das wußten ja auch wieder (1) nur wir beide (2) wir beide wie das alles so zusammenhing (2) Ja und der is dann vorn paar Jahren isser (1) auch im hohen Alter von siebenundsiebzig Jahren isser auch gestorben Fritz (3) Sterben eben alle weg /I: Hmhm/ (.....) (2) und durch diesen blöden Zufall daß meine Mutter sagte vielleicht triffste Onkel Fritz im ((lachend:)) Ostpreußen und=ich den auch wirklich getroffen habe\ hat das dann familiär nachher bis zum Schluß noch (1) prima funktioniert und durchgehalten (3) War ´n echter feiner Kerl (4) ((lauter:)) Jetzt mach=ich Suppe\

I: Gut  
P: Ja?  
I: Ja  
P: Ob se  
gut wird weiß=ich nicht (1) Ich mach- ((Unterbrechung)) Na und da war=ich dort ich wurde empfangen von nem sehr netten

Menschen der war prima wirklich (5) Und der sagte Herr Hoffmann Sie können ja gar nicht äh=äh belangt- nee nee erst sagt=er (.....) das war so ´n richtiger (1) Tag mit einem miesen Wetter (3) ((raunend:)) Weshalb kommen Sie denn bei diesem Wetter hierher sagt der Herr Gott da bleibt man doch zu Hause**Error!** andere (.....) (4) (.....) da kommen Leute die **nich** so sind wie der (2) die **nich** so sind (2) ((betont, lauter:)) und drehen dir aus deinen eigenen Einlassungen und das gar nich wissen (1) weil=ich´s ja keinem erzählt habe noch ´n Strick , da schreibstes lieber nich auf (2) und da hab=ich die Finger davon gelassen was aufzuschreiben /I: Hm/ und seitdem steht das Ding rum Ich hatte die feste Absicht ich denke du schreibst mal alles auf für **wen** war mir scheißegal (.....) für die Kinder (2) aber die interessieren sich meistens auch nich mehr dafür /I: Hmhm/ Wer sich da beruflich nicht engagiert mit solchem Mist hier der will´s doch nicht mehr wissen , ne /I: Hmhm/ ((räuspert sich)) aber manches is doch ganz interessant gewesen (2) /I: Hmhm/ (2) 'Naja' (4) Wie lange brauchen Nudeln? Acht Minuten ne?

I: Ja so zehn zehn Minuten

P: Al dente ((beide lachen)) (6) Ja und das=is ja das Phänomen darüber hab=ich mich neulich mit ´nem Bekannten unterhalten (4) ((betont, lauter:)) Man lebt in einer Diktatur /I: Hmhm/ (1) Ich schon **zweimal** in meinem Leben /I: Hmhm/ (4) und richtet sich darin ein so daß=es einen überhaupt nicht mehr (4) kratzt (2) /I: Hmhm/ (2) was eigentlich da oben geschieht **Man weiß** (1) da geht nichts Gutes (1) Da mußte dich von dem und dem und den drücken (1) **fernhalten** pipapo (1) aber wenn´s dich nich betrifft (2) haste dich eigentlich eingerichtet (3) Sie fragten mich damals am Telefon ob Sie´s waren oder ´ne Kollegin ich weiß=es nich #beim ersten#

I: #´Ne Kollegin#

P: beim ersten Gespräch ja (2) hab=ich was von KaZets gewußt (3) Na klar schon als Kind (2) kenne ich Witze (3) nich Witze aber Bemerkungen wo=es hieß na wenn du weiter so die große Fresse hast kommste noch ins **Konzertlager** (1) sagten die damals so abgewandelt ne ins Konzertlager und jeder wußte (1) das=is ´n Konzentrationslager es wußte keiner was darin **geschieht** , aber mein Zigarettenhändler Puppe der **war** drin (1) ((hustet kurz)) Der hat im Ersten Weltkrieg ´nen Arm verloren (2) und hatte dann ´nen Zigarettladen bei dem mein Vater seine Zigarren kaufte mein Vater rauchte keine Zigarett sondern Zigarren (1) und der Laden war (1) nich ganz so groß wie (1) dieser Teil , des Zimmer also es war im im Altbau der anderthalb Stockwerke hatte (1) ´n Zimmer (1) da hatte der seinen Zigarettladen (2) Der kam gleich dreiunddreißig auf die **Lichte** nannten se das die **Lichtenburg** war eins der ersten KaZets in unserm Raum da (1) aber der hat natürlich nie drüber gesprochen was da los war er durfte nich (4) Wir wußten nur in seinem Laden darf man nich Heil Hitler sagen

/I: Hmhm/ sondern Guten Tag Herr Puppe (2) und wir wußten dann daß der wenn=er uns die Marken abschnitt (2) mit der Schere drüberweg schnitt (2) Jeder sah daß der zwar schnitt (1) aber wir hatten unsere Marken noch dran wenn=wer (1) bei ihm Zigaretten geholt hatten (2) **oder** (1) ich bin neunzehnhundert**ein**undvierzig zusammen mit einem Wolfgang Kersten (3) im Arbeitsdienst da auf Sylt (3) Wir nannten ihn Professor (1) War erstens ´n kluger Mensch zweitens hatte=er ´ne Brille (1) Nich jeder der ´ne Brille hat is=auch Professor is logisch (1) aber wir nannten ihn so ´n Spitzname-

[Tape 4/5, Side A]

I: besuch mich doch mal (2) Der war auch aus Halle (2) In der Grusigstraße (wohn=ich) Kersten (2) Kommst mal vorbei Ich sage gut machen=wir (3) Ich hab=ihn besucht (1) Es war nur-Er sagte zu mir auch (2) du du brauchst bei uns zu Hause (2) nich Heil Hitler sagen (2) und ((stockt)) keine Propaganda (2) für den Staat hier betreiben (1) 'Ich sage was war ´n los? Na mein Vater war im KaZet (1) wegen Verstoß gegen die Preisstrafrechtsverordnung' **Angeblich** weiß kein Mensch ((lauter:)) So ich hab seinen Vater kennengelernt (1) ich hab den (.....) kennengelernt (2) ((räuspert sich)) Säulen vor der Tür , Treppe hoch (2) phantastisch (1) Das , Schreibzimmer seines Vaters (2) nur **einsam** der Schreibtisch rechts stand (3) mit **Öl**gemälden aus aus Wagneroperen (1) /I: Hmhm/ (1) an den Wänden wo wir normalerweise Tapete haben oder Kalk überstrichen haben (1) waren diese Gemälde (1) Vater war sehr (1) nett begrüßte mich da ja (1) und dann haben wir aber kaum noch ´n Wort gesagt außer wie geht´s und , 'was machen Sie denn und wer sind Sie und pipapo ja' (3) ((raunend:)) Herrliches Musikzimmer mit ´nem Harmonium und ´nem Flügel und dann ging die Wendeltreppe noch hoch da oben in dem (Zug) stand noch ´n Klavier (2) und hinten in dem großen Zimmer mit den Operngestalten war noch mal ´n Wintergarten dran (1) Also (1) für meine pipeligen Verhältnisse**Error!** War auch im KaZet wußte jeder (4) Sein Sohn war später mal Volontär bei der (3) bei dieser christlichen Zeitung Neue Zeit glaub=ich in Galle oder- (2) Wir trafen uns dann noch mal da war der Volontär und sein Vater lebte noch (und=is seine Schwester noch) gestorben und (2) Zwillingsschwester (2) Jeder wußte das , daß=es so was gab , keiner wußte (2) ((raunend:)) was da passierte /I: Hmhm/ (2) daß da Millionen umgebracht wurden (2) wußte keiner (1) Durfte ja keiner drüber sprechen wenn die rauskamen waren die froh (1) daß se raus waren (2) und wer nich unmittelbar beteiligt war wußtes nich**Error!** Bei mir erschießt sich (2) im Winter dreiundvierzig vierundvierzig (2) da in Dusancier (1) ´n junger Gefreiter (2) Beier ((hustet kurz)) Den hatte dieser Leutnant Günther (2) zu Weihnachten ´n Märchenbuch geschenkt (2) Kinderbuch (2) Das hat den so demoralisiert der wurde überall schon gehänselt (2) war auch ´n Student mit zwei linken Händen ja /I: Hm/

Dem konntste auch keine Schaufel anvertrauen aber (1) dafür konnten die Menschen ja nischt (2) Die kannten immer einen der für sie mitmacht irgendwie (4) Und der erschießt sich (3) und der war aus Merseburg bei Halle (2) und da ich dann zunächst meinen **Urlaub** hatte oder demnächst dran war (2) sollte **ich** bei der Gauleitung oder bei der Kreisleitung in Merseburg den Nachlaß (1) für seine Eltern abgeben (3) hab=ich auch gemacht (4) und nach fünfundvierzig (3) wollt=ich eigentlich diesen Leutnant Günther mal ans Zeuge obwohl dem gar nich ans Zeug zu gehen war (3) Der war , Reserveoffizier , hatte sich dann zwar aktiviert aber es konnte keiner nachweisen (1) blieb Reserveoffizier gut (2) Und dann lernt=ich den Vater kennen den Beier (1) von dem Gefreiten , und der wurde dann verhaftet (1) von der sowjetischen Militäradministration (2) weil=er (3) an den Krematorien , die in Auschwitz wurden (2) mitgearbeitet hatte als Ingenieur (3) und auch an Versuchen , mit teilgenommen hat (1) Das=is- Nach ´m Kriege hab=ich immer gesagt Mensch (3) der eine erschießt sich weil=er (3) diesen Nazioffizier nich erträgt (2) der Vater is schuld (2) **mit** schuld (1) an den Verbrechen die (2) dort begangen worden gegenüber (3) erstens Juden zweitens Kommunisten Sozialdemokraten alles Andersdenkende , als die das grade wollten (2) Was=is da bloß los (1) Genau und jetzt komm=ich zurück auf diesen , auf diesen Hans (6) Grabowski da aus Halle , den=ich da auf der Stange kennengelernt hatte an seinem Hallisch /I: Hmhm/ Telegrafenberg und der mit seinem Kübel , nach Hause fahren wollte (2) Ich Idiot gehe zu seinen Eltern (2) nachdem ich aus der Gefangenschaft dann war und sage also Sie brauchen sich keine , Sorgen mehr zu machen (2) Hans lebt (2) Wir haben uns zuletzt getroffen noch (2) am neunten Mai (2) Ich bin gelaufen und Hans wollte mit ´m Auto fahren und pipapo (2) Also , hat ´n Krieg gut überstanden ja (1) ((leise:)) Der is bis heute nich angekommen (2) ja , (Der war doch noch) mal in der Tschechoslowakei die wurden da- (3) Ich hatte nun meine Kraftfahrer da (1) in Rostock (2) nee in Magdeburg ja**Error!**) Der hatte das nich geschafft wie=ich vorhin erzählte da bei Zinnwald beizeiten über die Grenze zu kommen am neunten Mai (2) Der war noch drei Jahre im Kaukasus in Gefangenschaft /I: Hm/ ((betont:)) Der hatte auch nischt weiter ausgefressen als=ich (1) ja Dasselbe Schicksal im Prinzip (2) nur völlig anders , wieder entschieden (1) durch ´ne räumliche (2) oder manchmal zeitliche (1) Entfernung voneinander ja**Error!**)

P: Dem oder Ihnen?

I: (.....) ((beide lachen))

P: Da kommt neulich ´n , älterer Herr (5) war=ich da am Sonntag zufällig mal dort? Ja ich glaube ja (2) Ja am Sonntag (2) ´n älterer Herr den=ich schon am Tisch sitzen sah der mir auch **irgendwie** bekannt vorkam (3) Der sagt sagen=Se mal wir haben=uns doch schon mal unterhalten (2) Wie geht´s Ihnen denn? (2) Ich sage das kann schon sein daß

wir uns schon mal unterhalten haben ich sage mir isses im Moment entfallen ich weiß=es (2) könntes nich mehr erinnern (2) ((leiser:)) Doch ja wir haben uns schon mal unterhalten **Error!** Und da fing=er an von Cottbus ach Cottbus dacht=ich hast ja nur einen gehabt der von Cottbus erzählte (1) ja (2) Ich sage ich hab=in Cottbus auch ´n paar Bekannte (3) ich sage die Dorothea Kleine (1) Schriftstellerin (1) Ja die kenn=ich die hält jetzt noch Vorlesungen sagt=er (1) Ich sage die muß doch auch schon in de achtzig sein Menschenskinder (1) Na Mitte siebzig ja is die jetzt auch schon (1) Vierzig Jahre nich gesehen (2) Ich sage und Erwin Klein ihr , Mann von dem sie geschieden is (2) ((erstaunt:)) Ach die war mal verheiratet (1) oder sind geschieden**Error!** Davon hab=ich keine Ahnung (2) und=ich hab mich geschämt daß=ich keine Ahnung habe wenn Sie in Syrien sind zum Beispiel (1) und es führt Sie (2) so ´n gebildeter General da (1) äh , nach Basra oder (2) (...) nach Aleppo und weiter (2) und Sie erfahren daß dort das erste (1) Alphabet (2) erfunden wurde (2) und Sie können ´nen Spaten nehmen und bei jedem Spatenstich stoße Se auf römische (2) griechische (2) oder sonstwelche Geschichte der Kreuzzüge und so weiter (2) und Sie müssen nächtelang bloß immer nachlesen (2) warten Se mal wie war denn das noch weil Se in der Schule nich gelernt haben (2) weil die zwanzig Mark fehlten an Schulgeld noch (1) die wir vielleicht oder Oberrealschule (2) hätte man´s vielleicht gelernt ich weiß=es nich /I: Hmh/ 'obwohl (2) ich war dann froh daß=ich nich auf dieser Oberrealschule war (2) denn die mußten alle Offizier werden /I: Hmh/ ja und die mußten dann alle an die Front zur Frontbewährung und pipapo und wer weiß was dann geworden wäre' Also /I: Hm/ hat immer alles seine Vor- und seine Nachteile (1) Na jedenfalls hatt=ich mich dem dann unterhalten ´s war einfach phantastisch (2) Der wollte zu ´ner Besprechung zur PeDeeS (2) 'Man hat aber in der Diskussion mit dem nich gemerkt daß der in der PeDeeS is , sondern er war tolerant (1) und man konnte mit ihm alles besprechen der hatte seinen Standpunkt und=ich hatte meinen ((betont:)) Es war einfach (1=) prima /I: Hm/ und da war unser Wirt wieder so beleidigt indem=wir nämlich einfach nich gegangen sind (2) Der stellte schon die Stühle übereinander /I: lacht leise/ Der fing an zu wischen hinten (1) und wir gingen nich (2) Da hab=ich ihm gesagt nu´ fehlt nur noch daß wir hier mit helfen sollen (1) oder daß du uns rausschmeißt ((lachend:)) Ich sage , ´ne andre Alternative seh=ich nich**Error!** Sind=wir dann freiwillig gegangen ja (1) Aber es war mal so intressant ich bleibe sonst dort maximal (2) anderthalbe zwei Stunden ja /I: Hm hm/ trink meine zwei Kaffee und trinke meistens noch ´ne Schorle /I: Hmh hmhm/ und dann geh=ich so nach Hause daß=ich weil=ich doch nun wieder (2) ((laut, betont:)) in meiner Abgeschiedenheit in meiner klösterlichen Idylle (2) angewiesen bin**Error!** , neunzehn Uhr ZetDeeF Nachrichten (2) neunzehn Uhr fünfundzwanzig (1) Be-Eins Nachrichten (3) neunzehn Uhr zweiundfünfzig (2) Wetterdienst (1) in AeRDe (1) und zwanzig

Uhr Nachrichten (2) und weil=ich dann noch gucke wo sind denn überall noch Talkshows oder Nachrichten oder irgendwas (1) denn der meiste andre Krempel (2) nich der meiste aber **vieles** von dem andern intressiert mich einfach nich kann=ich nich gucken ich kann keine Volksliederabende sehen (2) Na meine Bekannte in Rostock is wieder ganz **begeistert** von solchen Sendungen (1) Jeder hat ´nen andern Geschmack /I: Hm/ Ich schalte schon ab wenn=ich sehe **ach** da kommt die wieder ja , nein um Gottes willen ja weg (1) aber da höre ich wieder was , wo **andre** abschalten , ja /I: Hm/ Nu´ hab=ich intressanterweise gelesen daß der Gottschalk selber sagte , daß er weiß das bei dem Auftritt der Whitney **Houston** bei ihm neulich im Wetten daß , die meisten abgeschaltet haben (1) wegen der hab=ich die Sendung nur gesehen ((lachen beide)) weil die mir gefällt (1) weil=ich die Stimme mag und die auch selber mag (1) Ja gibt´s also alles (1) und da spielen auch Altersfragen keine Rolle (2) Das hat mit ´m Alter manchmal überhaupt nischt zu tun das sind einfach (2) **Erfahrungs** , fragen ne w- wie man rangeführt wurde an **was** und wie /I: Hm hm hm/ (2) ((betont, lachend:)) Vielleicht könnt=ich Whitney Houston nich aushalten wenn=ich nich in meiner Kompaniekapelle gespielt hätte**Error!**) /I: Hm/ Weiß man nich (3) Wissen Sie meine Eltern hatten (2) zu Hause drei Bücher /I: Hmhm/ Da hab=ich mich schon oft drüber (2) 'hab=ich mir auch schon oft ´n Kopf zerbrochen' (2) Das war die Bibel (1) obwohl die dreiundzwanzig aus der Kirche ausgetreten sind (3) ein protestantisches Gesangbuch (2) ((lauter:)) und von Ludwig Ganghofer "Das Schweigen im Walde"**Error!**) Das waren die Bücher /I: Hmhm/ Die haben nachher erst durch mich (3) sich Bücher angeschafft (3) Meistens geschenkt und pipapo (3) Also von dieser Atmosphäre her (2) konnte keiner positiv beeinflusst werden , im Prinzip (1) aber meine Mutter hatte zum Beispiel ´nen ausgesprochenen Humor (2) **sang** gerne , wenn=auch ihre alten Gassenhauer hier (1) die=ich vorhin schon zitierte wie (.....) und "Ich möchte noch mal zwanzig sein" nachher in späteren Zeiten und "So verliebt wie damals" (2) und das (trällerte) die **unbekümmert** (2) vor welchem Personenkreis auch immer weil´s ihr Spaß machte (4) Also von der hab=ich wahrscheinlich so ´n bißchen von dieser musischen /I: Hm/ (2) Richtung hier (1) aber mein Vater- (1) Ich kann mich oft entsinnen daß (2) wenn=ich nach Halle kam und (2) die Onkels und Tanten waren zusammen (2) die Stube war drei mal vier Meter (4) Von der Küche hab=ich schon erzählt da erzähl=ich noch die Schlafstube ((lacht leicht auf)) Die hatte nich mal ´nen Ofen das war gar nich vorgesehen schon beim Hausbau nich (2) und wir schliefen immer nachts bei offnem Fenster ob da fünfzehn Grad Kälte draußen waren oder (1) fünfzehn Grad Hitze weiß=ich nich (2) Und da saß nun Onkel Fritze mit Tante Emme , Onkel Otto mit Frieda (2) äh Tante Hedwig ((stockt)) m- mit dem Nazi hier der ja gar keiner war , un- und **mein** Vater und=ich (.....) Junge (2) (Spielste Skat wa?) Ich sage gut , und mein Vater war wieder so tolerant , der spielte nich

Skat (3) aber der mischte (1) Ich sage Paul du mischst , Ja Paul mischte wir spielten Skat , dann (3) jeder brachte was zu Trinken mit (3) wenn , Feiern waren oder so was (2) Normalerweise brachte jeder sein Abendbrot mit (2) Dann hieß=es nur ((rufend:)) Else machste paar Teller (1) wir haben unser Abendbrot wieder mit (2) und kochst ´ne anständige Tasse Ke- Tee**Error!**Jaja is gut ich mache alles (2) Dann wurden die Teller auf ´n Tisch gestellt jeder brachte sein Abendbrot raus die aßen alle ihr mitgebrachtes Abendbrot ja ((laut, begeistert:)) und dann wurde gesungen **Error!**Und Otto sang auch und Fritze auch alle Fritze konnte doch deklamieren ja ((lacht kurz auf)) Es war irgendwie gemütlich ((die Stimme senkend:)) und wenn=ich mal (1) ganz ehrlich manchmal im Dienste die Schnauze voll hatte (2) und mir sagte also Kinder ((in die Hände klatschend:)) das=is doch wohl , alles nich wahr**Error!** wenn du diese Typen sahst das=is ja , das=is ja immer gleich in allen Gesellschaftsordnungen (und=es äh es gibt ja nich diesen Edelmenschen) der nur für die Sache lebt (.....) (.....) (2) dacht=ich wenn das mein Alter wüßte (2) wie das hier eigentlich zugeht (2) die würden alle kaputtgehen dran (2) Die würden seelisch kaputtgehen dran wenn die wüßten ((betont:)) wie=es in der Praxis eigentlich wirklich aussieht (1) Da bin=ich nach Halle gefahren und habe gesagt äh (2) wir müssen mal wieder auftanken (2) mal wieder unter normalen (2) ob die normal sind weiß=ich nich aber unter **solchen** Leuten leben (1) unter solchen Leuten leben (2) und dann war´s mir auch wieder wohler (2) Dann warst du und dann haste die wieder ´ne Weile (1) ertragen ja /I: Hmhm/**Einfache** Leute die (1) wenn se eben A sagen meinen se A /I: Hm/ ja (2) und haben nich im Hinterkopf schon ´ne ganz andre , ganz andre Geschichte ((besinnlich:)) Nee nee das war schön**Error!** und alles wirklich arme Schweine die dann , die dann in diesem Sozialismus ((betont:)) wie=er auch immer war **Error!** ((räuspert sich)) ´nen großen Fortschritt sahen gegenüber dem (2) was se früher hatten /I: Hm hm/ (2) Mein Vater wurde dann (1) ins Angestelltenverhältnis (2) übernommen indem=er nämlich dort die Telefonzentrale bediente (3) altersgemäß ja die haben gesagt na Paul sitzt schon noch ´ne Weile hier (2) Vermittelst die paar Gespräche die´s da ((leise lachend:)) na das schaffste schon und Paul hats geschafft**Error!** und da kriegte der plötzlich mehr Geld als früher (1) als=er noch im Betrieb arbeitete (1) ja , und die hatten zusammen **beide** (2) fünfhundertfünfzig Mark (2) äh , Rente (2) aber sie bezahlten natürlich auch bloß die zweiundzwanzig Mark **immer noch** (1) und dreißig Pfennige (2) für die Wohnung Miete , ja (2) Das wurde ja alles nich gesteiger- Da- da waren ja fest , gezurrte Preise (1) und plötzlich ging´s denen gut (2) /I: Hm/ ((laut:)) Relativ gut natürlich gut is was ganz andres /I: Ja/ aber die waren mit **sich** (1) und allem was drumrum war (1) zufrieden /I: Hmhm/ und das ja auch ´n Faktor ja /I: Hmhm/ und mancher is ja mit ´ner Million nich zufrieden (2) ja (2) (.....) es geht ihnen nich gut , wa (1) Achtundsechzig Millionen hat

- der oder wer war's? , Becker glaub=ich /I: Hmhm/ , na ,  
Effenberg Millionär (2) läßt seine , Häuser hier die in  
Berlin saniert werden müßten (1) verwahrlosen (1) 'Kein  
Intresse kein (2) keine Zeit kein Geld (2) Unintressiert am  
andern (1) am nächsten' (3) Nee da bin=ich richtig froh daß  
(1) naja- Und uns ging's auch immer gut also (2) ich kann  
mich da überhaupt nich beklagen (3) ((leiser:)) aber ich  
möchte nie wieder in diesem Staat leben , nie wieder in der  
DeDeer leben möcht=ich auch nich (1) trotzdem ich hier (1)  
privilegiert war insofern , wer kam denn aus der DeDeer raus  
(3) Man kann-
- I: Ja ähm ich würd gern den Faden noch mal-  
Wollen wir- können wir weitermachen #oder wollen Sie#
- P: #Na von mir aus#
- I: noch 'n  
bißchen Pause machen?
- P: Ich brauch keine Pause ich mach lange  
genug Pause
- I: Ja ((lachend:)) Gut**Error!** Na dann würd=ich gern  
den Faden noch mal ähm , an der Stelle aufgreifen wollen wo  
wir 'n , wo wir 'n auf- (1) erstmal fallengelassen haben ,  
nämlich als Sie dann nach Halle zurückkamen aus (1) der  
Gefangenschaft /P: Ja/ von den Amerikanern /P: Ja/ Wie's da  
dann so weiterging , bei Ihnen (2)
- P: Also bin=ich erstmal-  
hab=ich gesagt die können mich alle am Arsch lecken (2)  
((betont:)) Du machst nichts mehr**Error!** (.....  
.....) (2) soweit se noch lebten (1) die  
Gleichgesinnten 'n Haufen is gefallen im Kriege (1) von  
unsern , **engeren** Kumpels da (1) wie gesagt der eine stand  
nun in Frankreich und das war der einzige der in Frankreich  
gestorben is der (1) Fritze Lühe (4) Dann der Martin Türmer  
(1) is gefallen sein Bruder Erhard , war vermißt (1) Harry  
Reiner war schwerverwundet (1) is dann zurückgekommen (1)  
Sorge , is gefallen (3) Kopp , Paul Kopp den hab=ich in Lyon  
(1) in Dijon mal zufällig (2) im Soldatenheim getroffen dann  
auch wieder nie was von ihm gehört ich weiß nich was aus ihm  
geworden is (3) (Ungesagt) (.....) die haben uns  
jetzt jahrelang um alles beschissen , mich sogar um den Sold  
wir sollten Sold (2) nachkriegen weil=wir in Ostpreußen  
keinen Wehrsold gekriegt hatten die hatten immer kein Geld  
da oben (1) wo soll's auch herkommen (1) Den sollten=wir in  
Sachsen dann nachgezahlt kriegen und an **genau** an dem Tag wo  
der vor mir steht (1) hat die Geldkiste in der Hand (1) ich  
hab schon unterschrieben daß=ich Wehrsold empfangen habe (1)  
kommen unten russische Panzer da ruft der ((rufend:)) die  
Russen kommen**Error!** Der die Kasse zu in sein Auto und weg  
**ich auch** , in mein Auto und weg**Error!** so daß=ich umsonst  
gedient habe dem Vaterland /I: Hmhm/ um 'n Vierteljahr  
Wehrsold beschissen ((lachend:)) was wir noch nachkriegen  
sollten Hat der mitgenommen der wird sich freuen denn der  
hat's später umgetauscht (1) wieder**Error!** Na gut dann  
hat=er mir Arbeit besorgt in so 'nem Privatbetrieb (4) als  
Bauhilfsarbeiter (3) und dazu hatt=ich aber weder die



(.....) noch noch die , noch die Ahnung noch (2) die Pfoten um da (1) richtig zupacken zu können (3) ((eindringlich raunend:)) und da , sagten mir dort die Arbeiter die da beschäftigt waren na einer der richtig arbeitet der muß auch in die Partei gehen ja und=in die Gewerkschaft (3) Gewerkschaft haben=se erst gesagt Gewerkschaft**Error!**) Ich sage gut wo is ´n die Gewerkschaft? Wo meldet man sich da an und (.....) Gewerkschaftshaus (2) und da bin=ich in Gewerkschaftshaus (4) und wollte mich anmelden hier für Bau (2) Gewerkschaft Bau also , was das noch war ich weiß nich mehr wie die alle hießen da (1) Die saßen ja alle in einem Haus (3) Da sagt der ja ´n **richtiger** Bauarbeiter Mensch in seiner Gewerkschaft is der muß doch auch , in ´ne **Partei** gehen (2) (.....) parteilich organisieren , ((betont:)) und im gleichen Haus saß die eSPeDe**Error!**) und da bin=ich von dieser Etage in dieses Nebengebäude wo die eSPeDe saß (2) weil=ich wußte Onkel Emil war in der , eSPeDe , **mein Vater** das spielte keine Rolle , aber Onkel Emil (2) Das war doch meine Leitfigur , isses in vielen heute noch (1) (wenn=ich mich manchmal so selber) prüfe und sage Emil hätte vielleicht so=und so ne (2) ((räuspert sich)) (2) Die in der eSPeDe waren ganz scharf drauf , weil=ich ja nich mal in der (.....) war (1) Ich hab denen alles so erzählt wie das so war , ((amüsiert:)) Ich sage nee da hatt=ich grade dicke Mandeln und konnte nich erfaßt werden**Error!**) und die waren **ganz knapp** (2) die nich der Hitlerjugend waren und (2) und sonst nich belastet durch (1) irgendwelche Nazi , geschichten (2) Da sagt die du (3) ((die Stimme senkend:)) wir suchen welche für die Polizei (2) haste Lust? Ich sage nicht ums Verrecken (2) Ich sage ich zieh keine Uniform mehr an ich nehme keine Waffe wieder in die Hand ich höre mir keine Kommandos mehr an ich hab die Schnauze voll bis obenhin ((scharf:)) nicht ums Verrecken**Error!**) ((raunend:)) Da sagen die paß auf (2) du brauchst auch keine Uniform anzuziehen , du fängst an bei der Verwaltungspolizei (3) Ich sage was machen denn die ich hab doch überhaupt keine Ahnung**Error!**) Na Gewerberecht und lauter solchen Krempel mit Kneipen und (1) und **Läden** und so haben die zu tun (2) Wir wissen´s ja **auch** nicht aber das erzählen die dir schon da (2) und Halle war ja (3) erst amerikanisch besetzt (6) und der erste Polizeipräsident der **nach** ´m Kriege (3) in Halle Polizeipräsident **war** (1) war der von den Amis eingesetzte (1) Oberst und Ritterkreuzträger Wimberg (2) Der is nachher mit denen auch wieder abgehauen als die Halle geräumt haben und die Russen zogen dann ein ja (2) ((im scharfen Tonfall:)) aber der ganze Apparat**Error!** mit alten Beamten besetzt in Halle , **nur** in Halle (2) Im Osten war das ganz anders da (.....) (6) So und nu´ sagt die also paß=auf , fängst in der Verwaltungspolizei an (3) ((leise, nachdenklich:)) Hab=ich mir überlegt paar Tage (2) und dachte Mensch eh du gar nischt hast hier und eh du da auf ´m Bau rumkrauchst (2) wovon du keine Ahnung hast (2) und in deiner Bude (1) haben se keine Schokolade und nischt und das hat auch keinen Sinn**Error!**) sagst ja (2) und da

hab=ich am ersten September fünfundvierzig , in Halle bei der (2) Gewerbe Polizei angefangen /I: Hmhm/ (3) War 'n intressantes Gebiet (3) Mein erste Vorgesetzter war der Oberinspektor Klein (2) Mit dem konnte man sich kräftig streiten ob die Waffen-eSeS (2) Soldaten waren oder , oder nich Soldaten ((lauter:)) und **WIE HEUTE** , die die Diskussion die heute läuft hier , mit Wehrmacht , Verbrechen der Wehrmacht (1) und die Rolle der Waffen-eSeS als Wehrmachtsbestandteil oder oder , umgekehrt (1) haben wir damals schon geführt (1) Der war nich zu überzeugen daß eSeS auch Verbände waren bei denen man nich gerne , noch nich mal in der Nachbarschaft gerne diente (1) weil man unter Umständen in deren Aktionen (1) einbezogen werden konnte (1) und das wollte **KEIN MENSCH** (2) obwohl wir auch alle Nazis waren im Prinzip wir haben ja alles mitgemacht und mit geduldet und mit- (1) So (5) Die wurden dann später mal alle die Sol- diese ehemaligen (2) Nazibeamten wurden dann , bis zum Jahr neunundvierzig- (2) Nee Nazibeamten waren das nich das waren (2) das waren zum Teil Beamte die da im Präsidium waren (1) die war schon in der Nazizeit auch mit **drin** waren (1) aber der Großteil war (1) die Paragraph vier Entlassenen und Paragraph vier des alten Beamtengesetzes (2) verlangten die persönliche Zuverlässigkeit und pipapo wie das heute auch noch im Beamtengesetz so ähnlich geregelt is (1) und wer die nich hatte wurde damals (1) als eSPeDe-Mann oder KaPeDe-Mann (3) rausgeschmissen ja , praktisch (1) beurlaubt und die wurden fünfundvierzig alle wieder (1) **eingestellt** (1) 'wobei manche von denen was taugten und manche überhaupt nischt taugten na das muß man auch ehrlich sagen' (2) und=in Halle war das so daß (3) daß=es dann die einzelnen **Partei**gruppen gab (1) also unsre Untergruppe Verwaltungspolizei (2) eSPeDe (1) dann gab's (2) in der Verwaltung gab's keine Kommunisten (2) aber in der , **Schutz**polizei gab's 'n Revier (1) wo 'ne Gruppe (2) der KaPeDe war (2) Polizeipräsident war zum Beispiel gehörte mit zu dieser Gruppe war , kommunistische Partei (2) oder der schwarze Meier , aus 'm Einwohnermeldeamt war **auch** (1) in der kommunistischen Partei ja aber das waren , wenige Ausnahmen die meisten waren eSPeDe (1) damals (2) und CeDeU (1) Döhning (2) war in der Gruppe der CeDeU die wurden nachher aufgelöst die gab's nich mehr (1) eLDePeDe (1) (.....) Veit , war in der eLDePeDe , (.....) Bartsch der Personalleiter , war in der eLDePe (1) Also das war (2) demokratisch im Sinne der (2) bürgerlichen Demokratie , aufgebaut (3) ((leiser:)) (wo=ich) bei meinem Amtmann Bartsch der nun Personalleiter war auch noch ins Fettnäpfchen getreten weil=ich nich wußte woher der stammt und hab gesagt Mensch wir haben uns doch heute erst-

[Tape 4b/5, Seite B]

P: Orte wo wir in Ostpreußen waren und=ich hab da Grausames erlebt ich war- /I: Hmhm/ Also die ganze Nazipropaganda war voll nachher (.....)dorf und (.....)dorf (2)

((raunend:)) wo die Frauen vergewaltigt worden und Kinder geschändet pipapo (das hab=ich nicht gesehen wie die-) (.....) Regiment , das war der Regimentskommandeur war Oberstleutnant Schirmer (1) Der spielt in dem Film von Knop hier von dem Guido Knop der macht doch solche , historischen Filme (2) Dann trat der noch mal auf als weißhaariger alter Mann hab=ich ´n wiedergesehen (1) Das war damals ´n junger , Regimentskommandeur (2) mit weißer Mütze (2) grauem Anzug stürmte der nach vorne und sagte wo=ich bin is mein Gefechtsstand der hatte gar keinen Gefechtsstand da muß=ich , seinem , seiner Ordonnanz , meine Leitung übergeben und der schloß sich an und dann , zog der mit der Leitung los und da war=ich in (.....)dorf als=ich das gesehen hab (2) ((flüsternd, eindringlich:)) Männer und Frauen mit Benzin begossen überbrannt , der Mann hatte grüne Socken das vergeß=ich bis heute nich warum weiß=ich nich (2) Mädchen mit , zwölf Jahren (2) in so ´nem Pferdestall im Abteil da (2) vergewaltigt mit Bajonetten durch die Brust je , stochen und liegenlassen angespießt und **Neunjährige** , im nächsten Stall genauso , Das ganze Dorf voller Bettfedern von den Treckwagen die dann auf der Flucht waren ja (1) alle aufgeschlitzt und , der Wind trieb die Federn durchs ganze Dorf das war entsetzlich**Error!**) und da hab=ich meinem Vater den einzigen Nazibrief geschrieben hab=ich geschrieben (1) ich hab bisher die Propaganda nich geglaubt ((klopft auf den Tisch) aber ich hab´s gesehen (2) Ich hab´s gesehen ((auf den Tisch klopfend:)) ich war in dem Ort (1) am nächsten Morgen früh um fünfe sind die Deutschen (1) dort im Gegenstoß eingerückt und=ich war um achte halb neune (1) war=ich dort am Tatort**Error!**) ((leiser, raunend:)) (.....) ich hab dann wieder Russen getroffen (3) die mit mir am gleichen Frontabschnitt in Ostpreußen lagen (2) denen hab=ich erzählt warum in Großwaltersdorf (1) die Russen immer aus dem gleichen Fenster gekrochen sind obwohl unsre Scharfschützen einen nach ´m andern dort (1) abgeknallt haben so wie=er nur **rauskam** (2) Das war der einzige Ausgang den die hatten /I: Hmhm/ Ich hab ihnen erzählt daß wir von unserm Bataill- von unserer Kompanie waren zweihundertfünfzig Mann aus Frankreich (1) noch vierzehn waren am Ende (2) Sagt der er hat sich melden müssen bei seinem (2) Bataillonskommandeur (2) und da hat=er gefragt wo=is denn das Bataillon da hat der immer so gezeigt ((klopft auf den Tisch)) (1) Saß das ganze Bataillon auf einem eLKaWe (1) solche Verluste hatten die auch das war ja ein mörderisches gegenseitiges Abschlachten da oben ne war alles furchtbar (1) **So!** (2) Und deshalb war das mit Onkel Fritz ja so bewegend daß wir uns in dem Schlamassel dort oben getroffen hatten und pipapo ne (2) Wo waren=wir stehengeblieben? (4) Jetzt bei , der Polizei (2) und bei dem Amtmann (Marsch) der aus Ostpreußen war deshalb war=ich wieder ((leicht lachend:)) auf Ostpreußen gekommen ja**Error!**) Mensch mach bei mir mit (2) Der eine der hat dann (das wollten wir eigentlich) ´ne

Agentur gegründet (1) wo wir **eigentlich** beide (2) so ´ne Art Revue rausgeben wollten Revuetheater machen wollten und ich sage ich übernehm den musikalischen Teil , du machst das Organisatorische und (.....) ((lachend:)) Der=is dann Schuldirektor geworden**Error!**So (2) Andre lebten nur vom Schwarzmarkt und so das war ja damals- Du verdienst ja auf ´m Schwarzmarkt mehr , als in normalen Arbeitsverhältnissen die=es sowieso kaum gab ja (3) aber ich war zufrieden mit den hundertvierundfünfzig Mark und die ich erstmal in der Tasche und das waren hundertsechsvierzig Mark netto ich war das Geplärre (1) von meinem Vater los ich hatte ´ne anständige Arbeit die auch in **seinen** Augen (1) anständig war die Mutter war zufrieden (2) quälte mich nich mehr mit dem Lehrerberuf (1) den=ich auch hätte mal ergreifen können wenn=ich nur damals Ja gesagt hätte (1) und noch auf die Oberrealschule gegangen wäre und pipapo (2) Das war eben alles hinter mir (2) 'Ich war in der Polizei und=ich fühlte mich da wohl' /I: Hm/ (3) Ich hatte dann hier den Schwarzmarkt zu bekämpfen /I: Hmhm/ in Halle (2) Ich war (1) fünfundvierzig , drei- zweiundzwanzig Jahre und sechsvierzig als das nachher wirklich (1) meine Aufgabe war dreiundzwanzig Jahre (2) und meine (.....) die waren sehr (2) tapfer und mutig aber , die brachten immer die die was kaufen /I: Hmhm/ Ich war intressiert an denen die´s **verkaufen** (2) an den Händlern an den **Großhändlern** (3) Wir mußten Razzien machen (1) und=s=is wirklich nich übertrieben (2) wir haben der , der alten Frau die Kohlen vom Schlitten genommen (2) weil se (2) ((lauter::)) geklaut waren bei der Bahn (2) und wir mußten das machen (1) und die Leute erzählten ja das nehmen die alles mit auf die **Reviere** oder nehmen´s mit nach Hause und da heizen die schön , die sitzen schön im Warmen und wir? (2) Ich hatte die Jahrmärkte unter mir (2) und damals war hoch im Schwunge , so Horoskop und solcher Quatsch ja /I: Hm/ aus der Hand lesen und lauter so was (2) ((leiser:)) Ich weiß nich wie der hieß Glaubig so ähnlich oder was ich weiß nich (1) Der hatte ja seinen Künstlernamen da an der Bude (1) und las grade aus der Hand ich hab mir das ´ne Weile angeguckt dann hab=ich die Hand ergriffen und sage Sie kommen mit (4) Da war das dann (.....) weil die Leute dann überrascht waren daß die Frau keine Frau war sondern ´n **Mann** (1) ((lachend:)) ja und daß das alles auf Lug und Trug beruhte und weiter gar nischt ne**Error!**) und da hab=ich so Rettig hieß der eine Alte , Rettig mit Frau , die Frau las Horoskope (1) und der Alte zog so als als Schausteller (1) von Ort zu Ort was mit was auch immer war unterschiedlich (2) und=ich geh abends mit meiner Frau ins (1) (Ulrich)straßenkino da da sitzt einer (2) amputiert ja (2) Bein vor dunkle Brille Mütze (.....) (3) (.....) (2) ((flüsternd:)) Ich hab mich vor den hingestellt und gesagt Herr Rettig (2) wenn Sie in fünf Minuten nich das andre Bein rausziehen hier und sich auf dem schnellsten Wege nach Hause machen , dann sind Sie morgen bei mir auf der Dienststelle ((auf den Tisch klopfend:))

aber dann sprechen wir uns **ganz ganz anders**Error!) Der sprang weg die Leute guckten alle (1) wie der Amputierte (1) plötzlich zwei Beine hatte (1) und (... ..) nach Hause **Error!** Dann ging's um die Liquidierung des Einzelhandels (2) /I: Hmhm/ (2) Klar die die allgemeine politische Linie war wenn Ihr einen bei (2) strafbaren Handlungen erwischt (3) bestrafen , streng bestrafen (2) und bei schweren Verstößen nach Möglichkeit Gewerbe entziehen , damit das dann irgendwann mal HaO wurde oder Konsum wurde oder irgendwas (4) Auf der Kommandantur gab's einen Wirtschaftsoffizier (2) und der rief dann immer bei der Polizei an das war alles noch in Halle (2) beim Polizeipräsidenten es möchte doch mal jemand kommen und der Polizeipräsident Krüger alter eSPeDe-Mann im KaZet gesessen (1) in Sachsenhausen (3) aber eSPeDe-Mann geblieben im Prinzip (2) und 'n korrekter Beamter aber (1) korrekt bis auf die Zigarren (1) die er dann illegal bezog von irgendeinem und da durft=ich den nicht bestrafen (2) Der war plötzlich kein (... ..) Mitglied der eSeS mehr , sondern das wurde gestrichen weil mein Polizeipräsident bei ihm (2) die Zigarren bezog ((brüllend:)) Na das gab's eben alles wie heute**Error!** wie heute ((räuspert sich)) Ich mußte zur Kommandantur (2) Auf der Kommandantur und damals wußte man nicht in die sowjetische Kommandantur wenn du reingingst , ob du auch durch die gleiche Tür (1) wieder rausgehst das war völlig unbestimmt **FÜR ALLE** (2) nicht nur für die Bürger auch für uns , Polizisten die da reingingen und was zu tun hatten (2) War so 'n kleiner (2) mittelgroßer (1) Offizier 'n junger (1) und so 'n blonder , etwas größerer (1) junger , Leutnant der Dolmetschte (2) und der Rest waren also alles , Kneiper und ich saß da mittendrinne (5) und dann , verlas der die Namen die Kneiper standen auf (3) übergab se mir ich durfte bis zehntausend Mark bestrafen (2) über zehntausend mußte an Rat der Stadt gehen und war in deren Zuständigkeit dann (2) Ich konnte Unterwerfungsverfahren machen (2) unter hundert Mark (2) Unterwerfung da wurde gar nicht groß gemacht der unterschrieb seine Unterwerfung (... ..) (1) Wurde kassiert und da war Schluß und Mehrerlös jeweils einziehen das was=se also , illegal verdient hatten (6) Das hab=ich mir zweimal angeguckt wie das dort läuft (2) und beim dritten Mal hab=ich den jungen (1) Oberleutnant da gebeten ich möchte mal hierbleiben (3) Ja (2) ((raunend:)) Ich sage wissen=Se was hier passiert (1) zu dem Major und der hat das alles richtig übersetzt (4) Ich sage die Gastwirte haben ein Verbot , an Russen (1) Zigaretten zu verkaufen (2) wenn Sie da in 'ne Gaststätte kommen (2) und sagen (...) Zigarette (2) dann kriegen sie entweder eine beim ersten Mal weil die Frau Angst hat (1) oder weil die Frau sich sagt es=is auch nur 'n Mensch (2) und gibt dem 'ne Zigarette (1) Deshalb sitzt die dann am nächsten Tag hier (1) Na und mir haben auch Frauen erzählt und Männer erzählt meistens waren's ja Frauen die Männer waren noch gar nicht zurück vom Kriege , ja (2) als=ich gesagt hab ((betont, mit russischem Akzent:)) Frau Zigarette

(3) Frau Zigarette (2) **Error!**) ((laut, aufgebracht, bestimmt:)) Ich sage und da kann=ich nicht nach den Maximen gehen die Sie machen (2) denn **hier** gilt (2) ob Sie's mir jetzt glauben oder nicht hab=ich gesagt , hier gilt ((auf den Tisch klopfend:)) deutsches Recht und nach dem **deutschen** Recht geht's hier (1) und wenn Sie was anderes wollen , müssen Sie's durchführen , nicht=ich **Error!**) Der Leutnant hat das alles übersetzt (1) hat mich manchmal angeschmunzelt leise **Error!**) und dann sagte dieser Major ich sag=Ihnen nachher wie=er hieß (4) wie ich mir das vorstelle (3) Ich sage ich stell mir , ordentliche faire Verfahren vor (2) Ich sage die die wirklich Schwarzhandel betreiben , oder die , die **illegal** (2) die die im Widerspruch zu den jetzt , erlassenen , Verordnungen und Gesetzen (2) handeln müssen entsprechend ihrer Schuld bestraft werden (2) Ich sage da gibt's überhaupt keinen Zweifel (1) Ich sage und das Verfahren muß **ordentlich** durchgeführt werden und darf nicht auf **ANGST** (1) nicht auf Einschüchterung (2) und nicht auf Drohung beruhen (4) ((leiser:)) Wir haben=uns dann so geeinigt (1) Ich wurde jedesmal **vor ihm-Error!**) ((leiser:)) Wir wurden dann die besten Kumpels das war so daß der dann anrief (2) ((mit russischem Akzent:)) Tarawisch Goffmann bitte kommen (1) Dann hat der mir seine Fälle unterbreitet (2) ich hab=ihm gesagt so ((klatscht in die Hände)) das geht (1) ((klatscht in die Hände)) das geht nicht ((klatscht in die Hände)) den müssen=wir abgeben ((klatscht in die Hände)) und den müssen wir laufenlassen (1) je nachdem ja (3) ((laut:)) Und der hieß Gorbatschow ((lachend:)) Major Gorbatschow hieß der ich war einmal als (.....) ..... mal hinzuschreiben ob das , 'n Verwandter- Es konnte ja nicht er sein , aber 'n Vater , 'n Onkel (1) 'n älterer Bruder oder irgendwas (2) in der ganzen Körperform waren die sich ähnlich (2) Deshalb war mir der Name Gorbatschow bekannt (1) noch bevor ich Gorbatschow aus (2) Rußland kannte , weil=ich dann plötzlich in der in der , **Werbung** im Fernsehen den Wodka Gorbatschow immer sah ((emphatisch:)) ich dachte na jetzt ist das der auch , der hat die Kurve gekriegt der hat drüben 'n Schnapsladen aufgemacht weiß der Teufel ja/ wie's manchmal zusammenhing , ja /I: Hm/ Ja und so bin=ich dann bei dieser Gewerbebehörde (2) 'ne ganze Weile gewesen (5) ((leise:)) und wurde dann nach Berlin versetzt zur DeVauDeI zur Deutschen Verwaltung des Innern /I: Hmhm/ (4) und zwar dann in die (2) Hauptabteilung Verwaltungspolizei ja (2) und übernahm dann das Referat wieder Preisüberwachung und Gewerbe (5) und=ich hatte dann noch so 'nen interessanten Fall aus Halle den=ich nicht fertig bearbeiten konnte (4) Da war so 'n Treuhänder eingesetzt worden (2) Braun (1) in eine Gastwirtschaft (3) gutes , bürgerliches Lokal Café (4) und dieser Braun (3) der stammte aus (1) Schlesien aus der Breslauer Gegend da (2) und der machte vom vom Menschlichen her so 'nen fiesen Eindruck (2) und=auch in seiner Art und Weise des **Umgangs** mit dem ihm anvertrauten in Treuhandschaft zu verwaltenden Eigentums daß=ich mir sage na Mensch mit dem , irgendwas

stimmt nicht (2) Außerdem hat der meine Preisüberwachung mal  
nicht reingelassen (3) weil mein Polizei- weil der  
Stellvertreter meines Polizeipräsidenten der  
Oberregierungsrat Göhle (2) da drinne saß , und illegal (1)  
Törtchen und Bohnenkaffee und so weiter fraß (2) auf dessen  
Kosten (3) Mit andern Worten Korruption /I: Hm/ (4) und da  
hatte ich dann beim (1) Volkskontrollausschuß damals (3) ein  
Verfahren gegen meinen eigenen Vorgesetzten eingeleitet (2)  
gegen den Oberregierungsrat Göhle (2) ((lachend:)) und der  
wurde dann auch mit ´nem Verweis bestraft , weil=er dort  
immer illegal (2) gefressen hatte und meine Preisüberwacher  
nicht reingelassen wurden die eigentlich für Ordnung sorgen  
sollten (4) und dieser Braun noch in meiner Halleschen Zeit  
(2) dem hab=ich dann (2) die Treuhandschaft entzogen (2)  
Grundlage des Paragraphen sechs war´s glaub=ich der ,  
Gaststättengesetzes (.....) soundsoviel  
Mangel an persönlicher Zuverlässigkeit und pipapo (2) und  
daraufhin erntete ich einen Sturm erstmal bei meinem  
Präsidenten warum=ich das entzogen hätte , also beim  
Stellvertreter (3) Hab=ich ihm das erläutert (4) was dann  
zugrundelag ((flüsternd:)) und=ich hatte inzwischen ´n  
Strafregisterauszug angefordert , und seltsamerweise lief  
das noch mit Polen (2) übers Auslandstrafregister (2) und  
kriegte mit daß der wegen Raub , wegen Urkundenfälschung und  
ähnlichem vorbestraft war**Error!**) Ich hatte jedenfalls ´ne n  
Haufen innerpa- inner , polizeilichen Klamauk da weil=ich  
dem das Ding entzogen hatte (1) und viele steckten da mit  
hinter (1) einschließlich ihrer Kreisleitung (2) Das ging  
bis in die Bezirksleitung rein saßen da Leute drinne die da  
mit ihm sofften und (3) Lebeschön machten und ´s war nich  
seins , war ja bloß Treuhand (2) ((lachend:)) Na das doch so  
ähnlich wieder wie , wie das jetzt auch gewesen is zum Teil  
**Error!**) allerdings mit , solchem Maßstab , weil die Mengen  
an an , die Quantität nicht , da war (3) (.....  
.....) das war eine meiner letzten Handlungen (2) Ich  
lade den Braun vor (2) Sekretärin mit dabei (2) (.....  
.....) Es geht noch mal um Ihre vorläufig  
erteilte Schankerlaubnis hier Sie sind Herr- So Braun  
geboren neunzehndannunddann nicht vorbestraft (2) Ich sage  
nicht vorbestraft? (.....) Ich sage Sie sind nicht  
vorbestraft? (3) ((flüsternd:)) (.....)  
(2) Ich sage ich will Ihnen mal Ihren (1)  
Strafregisterauszug vorlesen (2) Ich sage vielleicht können  
Se sich dann er**innern** (1) daß Sie vorbestraft sind (2) Der  
wußte nicht daß das und wir wußten´s auch nicht wir haben´s  
auf Verdacht gemacht (1) daß das noch funktionierte über  
Auslandsstrafregister (2) und da hab=ich ihm die einzelnen  
(.....) vorgelesen (2) Urteil von dann und dann , **wegen**  
(2) Haft (3) ja und so weiter (2) Mußt=er zugeben er war´s  
(2) aber jetzt lief der natürlich nun , in Beschwerde rein  
und wurde unterstützt ja von all den Kreisen die mit ihm  
zusammen gesofften haben (2) ((laut:)) und=am Ende (1) da  
war=ich schon in Berlin (2) da hat dann der mein Nachfolger  
in Halle (2) ihm doch **endgültig** das Gewerbe entzogen und da

hab=ich den gebeten ich sage Heinz wenn das passiert (2) ich möchte dem **nur noch mal** begegnen , weiter gar nischt (2) Ich möcht ´n **nur noch mal** sehen , kannst mir das versprechen? naja kannst mal rumkommen (2) Der kommt am soundsovielten kommt der bei mich vorbei ((lachend:)) (der kommt irgendwann bei mir vorbei ja)**Error!** und wie=ich dem auf ´m Flur noch mal begegne ich sage Guten Tag ja , war jedenfalls ´ne spannende Geschichte (2) oder äh=äh Knaute (2) Fleischer Knaute (2) Meine Preisüberwacher kommen dahin Fleischerei (2) Da hat der oben auf ´m Boden (2) zig Autoreifen (3) tausende von Zigaretten (2) zig Pakete (2) Tabak (2) und dann allerlei noch , Gelumpe was mir schon gar nisch mehr einfällt was damals wichtig war und teuer war (2) Alles da oben drinne (4) ((flüsternd:)) Na ich hab´s Schnellkommando (2) vorfahren lassen (2) und haben wir gewußt wir hätten das mit einer Fuhre weggekriegt das war klar , dreimal vorfahren lassen (2) immer wieder (.....  
.....) (2) und die alle **AH UND OH UND NU** schrien ja (2) Autoreifen einzeln und so damit (.....  
.....) (2) gut (4) Nächsten Morgen hab=ich den vorgeladen saß=er bei mir (3) Sagt der Herr Hoffmann Sie brauchen sich gar keine Mühe zu geben (3) Das krieg=ich alles wieder (2) Das hab=ich alles über Tauze gekauft (2) Tauze war so ´ne russisch-deut- russische-polnische (2) Organisation (2) die Tauschzentrale nannte sich das im Prinzip , wo man für ´n altes Fünfmarkstück (1) des Deutschen Reiches , einkaufen konnte oder Silber oder in Gold bezahlen konnte (1) und da kriegte man entweder (2) die Trug die Zigaretten und pipapo oder (1) kriegte noch Kaffee oder ähnliches man konnte mit denen tauschen (3) (.....) aber von , hohem politischen Einfluß sowohl auf die sowjetische (1) wie auf unsere Dienststelle (2) Das krieg=ich morgen alles wieder (2) Ich sage Herr- ((klatscht in die Hände)) (4) Also eben sag=ich den Namen , jetzt isser weg (3) /I: Hmhm egal/ Ich sage ich entziehe Ihnen , die Erlaubnis zum oder ich bestrafe Sie zum erstenmal (1) was das alles war oder ob Sie das wiederkriegen (2) das entzieht sich meiner Kenntnis das weiß=ich nich das geht alles seinen ordnungsgemäßen juristisch einwandfreien Gang (1) und wenn=ich´s Ihnen wiedergeben **muß** (2) **DA GEB=ICH´S IHNEN WIEDER** (1) aber im Moment habe ich das beschlagnahmt (4) Nächsten Morgen muß=ich zum Polizeipräsidenten da sitzt da so ´n Vertreter von der Tauze mit da (4) Herr Hoffmann Sie haben gestern bei Herrn Knaute ja /I: Hmhm/ im Gespräch fällt´s mir wieder ein /I: Hmhm/ die Beschlagnahmung durchgeführt äh (1) nach (.....) Liste ja? Ich sage ja das stimmt (3) Also das=is alles ordnungsgemäß und rechtmäßig mit der Tauschzentrale wie mir Herr soundso hier , bestätigt hat getauscht (2) Bitte veranlassen Sie daß das zurückgegeben wird (1) Das war natürlich erstmal ´ne große Niederlage (2) ((seufzt)) (2) Gemacht (.....) (2) Tage später klingelts bei mir (2) Ich hatte ´ne Wohnung in Halle schon (4) so ´ne , ´ne Stube da konnt=ich (2) nach allen Seiten wenn=ich (.....)



an die Wand (1) mit so ´nem Fensterchen drin (1) und die  
konnt=ich nich heizen weil wir keine Kohlen hatten und da  
bin=ich zu meinen Eltern gezogen (1) da in dieses Hinterhaus  
was=ich geschildert hatte /I: Hmhm/ (3) Klingelsts abends  
dort (4) Wer is da Herr Knaute (3) Bedankt sich noch mal für  
die faire Art und Weise daß=er alles zurückerhalten hat  
nachdem=ich mich von der Rechtmäßigkeit (1) des Bezugs der  
Ware überzeugt hatte (1) und (3) in Anerkennung dieser (2)  
treuen Pflichterfüllung eines Beamten (4) überläßt=er mir  
zum neunzehnhundertvierundvierzig zulässigem Preis  
vierundvierzig war die Preisstrafrechtsverordnung fünf  
(.....) wolle rosa Babywolle , fünf (.....) (2) Meine Frau  
is in der (1) Stube (da bei meinen Eltern) (.....)  
hochgesprungen und die Kleine , quäkte grade hinten die  
schrie (1) also meine Große war die Kleine ja (1) Wir saßen  
bei (3) diesem Dünnbier was=es damals gab das gab´s überall  
zu kaufen (.....) ((flüsternd:)) (.....)  
.....) (2) Ich hab´s genommen (1) Nächsten Morgen  
bin=ich zu unserm Parteisekretär (.....)  
Herbert Becker (2) war zum Schluß Leiter des Werks für  
Fernsehelektronik hier in Berlin (2) Ich sage Herbert was  
mach=ich (2) Auf der einen Seite hab=ich den am Arsch gehabt  
(1) mit seiner ganzen Ware da oben (2) und auf der andern  
Seite hat der mir nachgewiesen und durch meinen  
Polizeipräsidenten angeordnet , daß=ich alles zurückgeben  
muß , weil alles **ordnungsgemäß gesetz**mäßig (.....)  
(2) (.....) Wolle (5) Ja sagt  
Herbert ja , nich einfach (1) (.....) bloß  
wenn du den in vierzehn Tagen wieder am Arsch hast sagt=der  
, und der kann dir den Nachweis nich bringen was machst ´n  
dann? (2) Und da war=ich zu ((auf den Tisch klopfend:))  
**feigeError!** in den besetzten Ostgebieten in den  
Polizeitruppen gespielt hatte (1) Gab´s alles auch , aber  
konnte ja keiner überprüfen manchmal ja /I: Hm/ (3) und  
daß=ich dann ´ne gute Zensur kriegte aufgrund der guten  
Zensur bin=ich eigentlich erst nach Berlin dann gekommen (2)  
wurd=ich dann versetzt nach Berlin ja (3) Siebenundvierzig  
achtundvierzig (2) neun- nee neunundvierzig bin=ich nach  
Berlin (2) Achtundvierzig bin=ich nach Berlin ja (4) Und da  
hat meine Tochter (2) sind ja immer nur Episoden das muß ja  
(1) alles stimmen aber es braucht keinen Zusammenhang zu  
haben (1) ((lachend:)) i- ihr Leben der Luftbrücke ver ,  
**danktError!** und wenn ´n ganz großer kam (1) mußte der Baum  
fallen (2) Dann mußte der gleich an Ort und Stelle  
durchgesägt werden (1) und bis zum nächsten Morgen **gehackt**  
sein (2) weil dann die Kontrolle kam wer hat wieder Holz  
geklaut , hier in unserm Wald (2) und frisch gehacktes Holz  
das konntste haben (1) weil keiner vermutete daß einer so  
blöd=is und , hackt das noch nachts und sägt das nachts , so  
und dann kriegten wir in **meiner** Wohnung , mit **diesem** Holz  
(2) als die (2) (.....) schon zu Hause war dann (2) die  
Temperatur bis auf dreizehn Grad hochgejubelt (2) aber das  
war ´s Äußerste mehr kriegten wir absolut nich raus (2)  
Nachts fiel die ab (2) bis auf plus eins , minus ein Grad

manchmal in der Wohnung (1) war furchtbar (2) aber wenn=wir das Holz nich gehabt hätten (2) was wir in der Luftbrücke in Ruhe schlagen konnten , da wär die uns verreckt (1) also , die wär erfroren (1) Wir hatten nischt (6) und das Verhältnis zur damaligen Stummpolizei so nannten wir die der Polizeipräsident im Westen , hieß Stumm /I: Hmhm/ (2) die hatten Wahlen die standen vor ihren Revieren (2) und wir mußten als **Tarnung** über die Uniform wir hatten noch blaue Uniformen damals , als Tarnung Zivilmäntel anziehen (1) und ´nen Hut oder ´ne Mütze auf (2) So stellten die sich das vor unsre Vorgesetzten (2) Wenn wir bei den Stumm vorbeikamen sagten die Morgen Kollege Morgen na wie habt=Ihr Dienst heute **HAWAWAWAWA** (1) Wir kannten uns doch alle untereinander , durch die täglichen Beziehungen ja (2) Wußte aber keiner unsrer Vorgesetzten da (2) wurde jeder Kontakt mußte vermieden werden (3) und war vielleicht auch richtig (3) Ja und dann hab=ich dann ´ne Weile Dienst gemacht in der Verwaltungspolizei (3) bei Papa Lust (3) wir mit unsern blauen Uniformen machen ´ne Dienstreise kommen da (1) in der Nähe von Ludwigslust da in so ´ne Dorfkneipe weil wir Hunger hatten (3) ((flüsternd, leise lachend:)) Da erzählten die Leute noch als wir da waren (2) hier waren noch eSeS-Leute von früher da haben die gedacht wir sind durch die dunkelblaue Uniform wir sind die eSeS**Error!**) Ernsthaft so /I: Hm/

[Tape 5/5, Side A]

I: ((beide lachen)) (2) Ja (3)  
P: Ich sollte den Suchdienst für vermißte Deutsche übernehmen /I: Aha/ Der saß in der Mauerstraße wo jetzt die Gauk-Behörde drin=is /I: Hmhm/ Da war der Suchdienst für vermißte Deutsche (2) aber mit dem Ziel (3) den Suchdienst zu liquidieren (5) weil das über die Meldebehörden genauso geregelt werden könne wer nun noch vermißt wird und wer nich (2) aber (3) das Konto in Hamburg nach Möglichkeit aufrechtzuerhalten weil von dort Westgeld (1) reinkam (5) Die damals eingesetzten Leute im Suchdienst verdienten alle ein mordsmäßiges Geld und=ich hatte den Auftrag sie zu übernehmen (1) wenn sie mit unsern Gehaltsbedingungen einverstanden sind war natürlich kaum einer (2) Wir hatten ja kaum ´n Drittel von dem (2) was die dort verdient hatten oder auch zugesprochen kriegten von irgendwem (3) und das Kuriose war daß der Leiter des Suchdienstes für vermißte Deutsche in (1) Berlin hier (2) ein gewisser Adolf (3) ´n alter Kommunist war (4) der auch im Zuchthaus gesessen hatte (2) **FÜR SEINE ÜBERZEUGUNG** (5) aber der hatte dann das Pech (4) daß=er nach Mexiko emigrierte (2) und dort dem Nationalkomitee Freies Deutschland auch angehörte daß=es auch in Mexiko gab (2) und daß=es inzwischen in der Polizei ´ne richtige manche sagen ´n Befehl Befehl zwo oder irgend etwas gab (2) wonach (2) in führenden Funktionen das muß man also auch vom Zentralkomitee so gewesen sein , ((betont:)) und das war

überhaupt die Tendenz da**Error!**der DeDeer kommen soll (7) und das Kuriose war (3) ich wurde als Stellvertreter dort eingesetzt (1) und der durfte nich mal ´n Auto ohne meine Gegenzeichnung anfordern (1) daß ihn persönlich nach Hause brachte oder auf ´ne Dienstreise oder irgendwohin (4) na und da hab=ich natürlich oft überlegt zu Hause (insbesondere) es war kein Ruhmesblatt war kein Ruhmesblatt (2) der der für diese Sache seine **Haut** zu Markt getragen hat der Zuchthaus auf sich nahm und die Emigration das war ja auch kein Zuckerlecken (3) wie´s auch immer manchen ging ja , manchen ging´s da prima (1) aber für alle war´s im Prinzip kein Zuckerlecken (1) pipapo (2) Der wird abgelöst durch mich (2) der ich bis fünf nach zwölf bis zum neunten Mai in der Nacht , dort in dem Dorf wo=ich dann mit dem Auto (1) **liegengeblieben** war (1) **mitgemacht** hatte im Prinzip (1) ((betont:)) Ich war ja nich dagegen (1) Ich war nur froh daß der Scheißdreck zu Ende war ja , aber dagegen hab=ich im Prinzip auch nischt unternommen außer (1) paar Meckereien **Error!**) Na und den muß=ich ablösen der war nich tragbar aber ich (1) ich war tragbar (1) (flüsternd:)) Da muß ja was nich stimmen an der , an dieser Einstellung (1) ja an diesem an diesem- (2) Nachher hab=ich immer gesagt es war so ´ne- Man sah in jedem ´n Spion ja in jedem der (1) in der Westecke war es durfte ja auch keiner (1) in Westgefangenschaft sein (1) Der wurde bei der Polizei rausgeworfen , ja**Error!**da war ich noch in Berlin ja und machte noch (2) die Preisüberwachung hier und Gewerbepolizei (2) Fritze König war mein Stellvertreter (3) Der hatte vier Jahre im KaZet im Zuchthaus gesessen im Zuchthaus (1) war dann , zu Kriegsbeginn eingezogen worden (2) zu diesem äh (2) neunhundertneunundneunziger Strafbataillon ja (3) war beim ersten bei der ersten Feindberührung in **Griechenland** (2) zu ´n Engländern übergelaufen (2) ohne einen Schuß auf den (1) vermeintlichen Gegner abzugeben (2) war dann von Griechenland aus nach Kairo (1) überstellt worden und dort von den Amerikanern , übernommen worden von den Engländern (3) is dann nach Amerika (2) ausgeschifft worden und war dort Kriegsgefangener (3) und=is dann zurückgekommen (3) Der wurde nach diesem Befehl zwo entlassen (2) weil=er in amerikanischer Kriegsgefangenschaft war das hat der nie verwunden (1) nie verwunden (2) /I: Hm/ (3) Ich hatte manchmal auch ´n bißchen Schiß aber meine zwölf Tage die (2) die haben da nich gereicht zur Agentenausbildung da offensichtlich irgendwie wer sich das ausgedacht hatte (2) da sind viele Genossen dran kaputtgegangen , wirklich /I: Hmhm/ (1) oder Zaspel (2) war in Halle stellvertretender Leiter der BeDeVauPe (3) Der war in Jugoslawien , eingesetzt (1) als Partisan dann nachdem=er übergelaufen war (1) von der faschistischen Armee (3) na und dieser Titoismus zählte so wie (4) wie Sabotage /I: Hm/ na also wer mit dem Titoregime da (1) engeren Kontakt hatte der konnte (2) ja keine leitende Funktion ausüben ja , auch raus wa /I: Hm/ wobei der noch so ´n (.....) dran hatte aber das (.....) (4) und=ich hatte bloß immer

meine große Fresse gehabt fällt mir noch ein muß=ich Ihnen noch erzählen (3) Ich habe in der (2) Nacht wo sich der Gefreite erschossen hat da (2) in Bussancy /I: Hmhm/ (1) ja der Gefreite Beier von dem=ich vorhin erzählte (2) viele Kassetten voraus (2) ja ((lacht leicht auf)) hatten wir ordentlich einen gesoffen wie das beim (1) Barras so is Weihnachten (2) und=ich trink nie Schnaps (2) Ich hab noch **nie** mit , mit (3) Appetit Schnaps getrunken (2) **oft** aus Pflicht oder bei Anlässen wo man´s mußte ja (2) Dafür trink=ich immer Tee heute vergess=ich auch das (4) ((lauter, mit schlesischem Dialekt:)) (.....)ki Obergefreiter aus Oberschlesien**Error!** Na=und um nich **immer** als Feigling zu gelten um auch mal zu beweisen daß man ´n Man=is sag=ich komm Franz und so ´n Blechtrinkbecher wie wir hatten (1) voll Schnaps auf ex (2) Ich habe ´ne große Rede gehalten an die=ich mich beinah noch wörtlich entsinne (2) weil se so primitiv wie ehrlich war (3) Es standen immer dabei (1) der Gefreite Gerlach Unteroffizier Hirle (1) und Unteroffizier Doktor Fischer (2) Ehemaliger Abteilungsleiter bei der IGe-Farben (1) Hirle Telegrafengebäudearbeiter (1) hier bei der Post in Berlin , und der Gefreite (2) Gerlach (1) war Rechtsanwalt und Notar und vertrat unsern Kompaniechef in dessen Scheidungssache , und war **vorher** bevor=er beim Barras war (3) im Reichswirtschaftsministerium verantwortlich für Tabakexporte (1) und dafür eingesetzt an der Botschaft in Griechenland und weil=er nich in der eNeSDeAPE war und Jahrgang zwölf war , wurde=er eingezogen (4) Dieser Doktor , Fischer von der IGe-Farben der war deshalb Doktor Fischer , weil=er in Halle auf der Nachrichtenschule gesagt hatte in irgend´nem Zusammenhang (1) das=is typisch der Hitlersche Militarismus (2) Daraufhin wurde=er ein Vierteljahr lang eingesperrt (1) **blieb** Unteroffizier , obwohl alle seine Verwandten Brüder und so weiter , Oberstleutnant Majoren und **Oberste** waren , Er blieb , Doktor (2) Walter Fischer Unteroffizier (1) und Hirte war Telegrafengebäudearbeiter (2) Der konnte für nischt , wußte von nischt sagte nischt , meinte nischt (1) aber ´n guter Arbeiter (2) Das war einer den se brauchten sonst hätten=wir überhaupt vielleicht die Telegrafengebäudelinie nich bauen können (2) ((mit gesenkter Stimme:)) und meine Rede hat übrigens (2) **exemplarischen** Inhalt**Error!** Wenn der Unteroffizier sagt hinlegen (4) dann liegen wir auf der Schnauze (2) Kommt der Feldwebel und sagt hinlegen (2) liegt der Unteroffizier wieder auf der Schnauze , kommt der Leutnant und sagt hinlegen (2) liegt der Feldwebel wieder auf der Schnauze ((lauter:)) Kommt der Kompaniechef und sagt hinlegen (1) liegt die ganze Kompanie auf der Schnauze , und wenn´s dem Hitler heute einfällt zu sagen hinlegen , liegen wir alle auf der Schnauze , wer gibt dem Mann das Recht ((I: lacht leise auf)) Kommentare Ernst Gerlach (2) der Rechtsanwalt und Notar (2) ((zackig:)) Rolf (.....) alle auch besoffen (1) mußte mal gesagt werden das=is ja entzückend**Error!** Unteroffizier Hirte sagte hören=Se auf , Sie reden uns alle ins Zuchthaus ja was soll´n das Mensch (1) Ich will damit überhaupt nischt zu tun

haben , Das mir doch scheißegal wer da- ob da einer hinlegen oder , oder nich hinlegen sagt (.....) ((lachend:)) Ja und der Fischer sagte Rolf ((im zackigen Tonfall:)) Ausgezeichnet , Nur so muß man sagen es gibt das nicht wir brauchen keinen Hitlerismus**Error!** Ich kriegte ´nen Spitznamen den hab=ich bis zum Schluß behalten , bis Ostpreußen (2) ((betont:)) Hoffmann der politische Mensch **Error!** Das war so , im allgemeinen (1) Wir waren ´ne stockkatholische Kompanie muß man hinzufügen (2) aus Bayern (1) eigentlich (1) die dann in Dresden , neu formiert worden war (1) aber das Regiment dreihundertdrei stammte aus (2) München (2) neulich hab=ich das Nest gelesen da unten (2) jedenfalls ´ne Münchner Kasernengegend (2) und der Kompaniechef , aus Freiburg (2) der Spieß aus München (1) das ganze Personal bayrisches Personal stockkatholisch das war unser Glück manchmal in Frankreich (2) wenn wir so- ((raunend:)) Wir waren auch so in Klöstern untergebracht (2) Dann machten die alle , sonntags meistens Prozession (1) ja , und da war in jeder Nische des Klosters war (1) Mutter Maria oder irgendwer da abgebildet und dann , wurde dort Andacht gemacht (1) und wir paar Protestanten und Norddeutschen (1) waren ´n paar Hamburger und (1) paar Mitteldeutsche (1) wir gingen dann in die sogenannte (1) Kirche wo die Gebetbücher hängen und haben- ((lachend:)) Das heißt wir saßen in die Kantine und haben ordentlich einen gezischt und freuten=uns , daß die Katholiken da , ihre , ihre Passionsrunden machten**Error!** Ja (1) jedenfalls **dadurch** daß in dieser Kompanie kein nazistischer Geist herrschte (2) das waren ja auch die Verfolgungen der (2) d- der (1) der Priester gewesen (1) (.....) Klöster Franziskaner wurden verfolgt und andere (1) ja und geschlossen dann zum Teil (4) Wenn der , erste Schreiber von der Kompanie kam (1) der Unteroffizier , (Na Hoffmann) (.....) wo willst ´n hin? Ich sage das=und das Herr Unteroffizier naja dann mach´s gut ja (1) Spieß kam (2) ((laut:)) Na Hoffmann (.....) heute abend (2) wollen=wir beim Bürgermeister mal zusammenkommen? (2) Haben Sie Lust Klavier zu spielen?**Error!** Geb´s Gott geb´s Gott ja (2) Der is dann auch versetzt worden bevor=wir nach Ostpreußen , **reinkamen** dann (1) is der versetzt worden da kriegten wir lauter solche (2) Kriegsoffiziere Vorgesetzte also die (2) die schon mal äh (1) nich bloß wie wir den Luftkrieg mitgemacht hatten in Frankreich sondern die mal echt an der Ostfront waren (1) damit die uns ´n bißchen darauf vorbereiteten daß das (1) was ganz anders wird als , das was wir bisher erlebt hatten (4) **Ja** wir waren bei Fritze König stehengeblieben (3) oder bei irgendwem sonst (3) mit dem Suchdienst für vermißte Deutsche (2) und als der dann liquidiert war (1) praktisch aufgelöst (2) dann hieß=es ich soll das Sekretariat (3) von Fischer übernehmen (2) Hab=ich ´ne Weile gemacht (3) Der Leiter der Rechtsabteilung war ein Doktor Doktor Schoppe (2) Fischer war damals Präsident und sagte von dem der sowohl Jurist als=auch Arzt war die Ärzte sagen ´s war ´n guter Jurist (2) die Juristen sagen (2) is ´n guter Arzt (2) war

Doktor Doktor Schöppe der wurde dann entlassen übernahm  
(Minol) (1) Damals mußte ja jeder alles machen (1) Die  
wurden ja hin- und her geschoben wie , wie Schachfiguren (1)  
((flüsternd:)) naja wie heute auch manchmal (1)  
(.....) wenn=ich an den  
(.....) denke oder ähnliche Typen hier , die da vom  
Tuten und Blasen keine Ahnung haben=und von einer Funktion  
in die andre geschoben werden das=ja alles dasselbe**Error!**  
Also (.....) (5) und dann wurde dieses  
Sekretariat geteilt (2) in die allgemeine Verwaltung , und  
das eigentliche Sekretariat , und die allgemeine Verwaltung  
war (1) Das Beschaffen von (2) Autos (1) von allem möglichen  
Mist hier also lauter materielle Dinge da (1) und mit denen  
hatt=ich nischt- Ich hätte nie ´n Versorger werden (1) mögen  
(1) und auch nie werden können (2) obwohl=ich Kaufmann war  
weil=ich dazu (1) keine innerliche (2) Beziehung mehr hatte  
mir ging´s mehr um die Menschen na das war  
(.....) was=ich bis dahin machen konnte (2)  
Hattste immer Kontakt mit Menschen (2) mit guten und  
schlechten (2) ((betont:)) auf beiden Seiten**Error!** Ließ=ich  
mich nach Halle versetzten und von Halle aus wurd=ich nach  
Magdeburg versetzt (1) als Leiter der Schutzpolizei (2)  
( '.....) in Halle (1) war (....)leiter' und  
(.....) war (2) der (1) deutsche Sätze (3)  
Deutsch an ´n Mann brachte (2) und der sich irgend- in  
irgendeiner Situation noch einigermaßen auszudrücken wußte  
(1) entweder um=aus der Affäre rauszukommen (1) oder um in  
der Affäre auch **bleiben** zu können (1) je nachdem (2) wurde  
ich dort Mitglied benannt als Mitglied des Friedensrates (5)  
und der Friedensrat machte ´ne Veranstaltung (3) bei Pott  
und Marskowski das ´n ganz feines Haus gewesen damals (2) so  
wie wenn Se jetzt hier bei Borchert oder irgendwo feiern oder  
(3) wo die jetzt gefeiert haben hier in diesem Hotel (4)  
((betont:)) Teilnehmer waren (2) eingeladene Mitglieder des  
(3) Friedenskomitees (4) Pfarrer Herz aus Leipzig (2)  
Studentenpfarrer Hamel aus Halle (2) und Superintendent  
Jänicke (2) der spätere Bischof von Magdeburg**Error!** Na=es  
wurde dort Wein serviert und (2) in der Diskussion und  
deshalb komm=ich noch mal auf meine (2) Klassentür zurück  
((leiser:)) in der Diskussion , ging´s darum wie man für den  
Frieden nun kämpfen will**Error!** (2) Der Pfarrer Herr sagte  
er , war mit großer Beklemmung und mit **vielen** inneren  
Bedenken (1) neulich bei einem Kongreß (2) Friedenskongreß  
in Berlin (1) hat sich das angehört hat die kommunistische  
Seite gehört hat andre Seiten gehört und sagt sich , **doch**  
(1) daß im Prinzip der Friede unteilbar sei und , daß man  
gemeinsam für den Frieden eintreten müsse (2) ((betont,  
lauter:)) soweit es=um den Frieden , als Frieden geht (1)  
sowohl für Christen wie für Atheisten**Error!** Der Probst  
Jänicke sagte (4) Frieden ist=ein heheres Ziel sowohl (2)  
für Atheisten wie für Christen (2) für Kommunisten (3) wie  
für Katholiken oder , Protestanten (3) ((raunend:)) aber  
warum denn eigentlich zusammen? (2) Laßt=uns doch parallel  
zum Frieden streben (2) Sie in **Ihrer** Linie (3) und wir (1)

auf **unserer** Linie (2) wohlwissend daß Parallelen nie zusammenführen (2) aber Parallelen zum Ziel führen (4) und Studentenpfarrer Hamel sagte (3) wenn nachts die russischen Friedenspanzer (2) durch meine Stadt rollen (2) und frühmorgens (3) die Eltern meiner (2) anvertrauten (2) Konfirmanden kommen , oder Studenten kommen , und fragen mich , wo=is mein Sohn (3) dann bin=ich von dieser Friedensoffensive (2) die mit diesen sowjetischen Panzern (2) durchgeführt wird nicht sehr überzeugt (2) ((eindringlich, laut:)) Ich warne jeden**Error!** auf diesen kommunistischen Trick (3) des Friedenskongresses heraus- , hereinzufallen (7) In der Diskussion es ergab sich so hab=ich wohl gesprochen und hab gesagt (2) über meiner Klassentür stand ora (2) et labora (2) Das heißt bete (3) ((betont:)) und arbeite**Error!**

I: In Dachau?

P: **DACHAU** in Dachau gesessen ja in Dachau gesessen (1) und als der seinen Namen sagte (1) war mir plötzlich alles klar was=ich von meiner **Frau** über den wußte sonst ich hab den noch nie gesehen nie gesprochen (4) (.... ..) sagen Se mal i- ich hab ´ne Tochter (4) die macht bei den jungen Pionieren mit (1) Die trägt ihr blaues Halstuch mit Stolz (2) weil sie sich in der Gruppe in der sie arbeitet (2) **wohl**fühlt (2) ((eindringlich:)) als Kind wohlfühlt**Error!** Und soll=ich das wieder so machen soll=ich wie damals (2) vor meine Gemeinde(....) (2) gehen und sagen (1) glaubt nicht diesem Staat (3) denn=ich hab das damals gemacht sagt=er (1) Ich bin gegen Hitler aufgetreten (2) weil Hitler kein Christ war (1) sondern weil der die Menschen verführt hat (1) ((laut, aggressiv:)) aber Sie sind im Gegensatz über Hitler hinaus (1) ein erklärt atheistischer Staat (2) Ich sage Sie bekennen- Hitler bekannte sich noch zu irgendwelchen (3) äh geistigen Verrenkungen die ihn in die Nähe , der Katholiken oder (.....) rückten**Error!** aber Sie (.....) Abstand , Sie sind erklärte Atheisten (2) und soll=ich meiner Tochter sagen glaubt nicht , an diesen Staat , und soll=ich dafür alle die Konsequenzen auf mich nehmen (1) die=ich in meinem Leben schon aufgenommen habe (2) ((eindringlich, laut:)) Herr Hoffmann sagen Se doch (3) was=is denn nun richtig und was=is denn recht und was=is denn gerecht und was=is denn Frieden (1) Is Seelenfrieden (1) auch ´n Frieden (1) oder soll=ich Seelenfrieden (opfern dem) Allgemeinfrieden (2) oder is der Allgemeinfrieden wichtiger (1) als Ihr Sozialismus (1) oder is Ihr Sozialmus vielleicht wichtiger , als der allgemeine Frieden**Error!** Ich habe nie begriffen daß solche Leute wie wie der Franz König da (1) mit seiner KaZet (.....) oder der (4) (....) (2) vom Suchdienst Adolf , der weg mußte und=ich der bis fünfundvierzig voll mitmarschierte ((betont:)) aber es war so , es war so (2) und=ich hab mich nich gefreut (1) daß der eine ging=und=ich (derartige Funktionen übernehme) aber ich hab´s akzeptiert/ , akzeptiert (1) ((betont, gedehnt:)) wie wir eben alles immer akzeptieren wenn´s von oben kommt (1) widerwillig **mit** einer

Rede gegen Hitler , aber im Prinzip (1) für ihn durchgehalten bis zum Schluß ja , mit Meckereien was hab=ich mich mit meiner Tochter gestritten (2) über Gorbatschow ich war für Gorbatschow (3) und mit Konsequenz ((lachend:)) schon weil=ich den alten Opa da kennengelernt hatte**Error!** meinen Major da in Halle (2) Na die war auf der Parteihochschule die war konsequent gegen meine Auffassung (2) Wir haben uns gestritten bis zum geht nich mehr bis sie mir vorwarf (2) vorwarf na du hast ja nich mal ´ne abgeschlossene Ober- äh Oberschulbildung (1) geschweige denn abgeschlossnes (1) äh Studium (1) Ich hab´s ich bin (2) Staatsrechtlerin ich hab ´n Diplom ja ne /I: Hmhm/ (2) Ich sage na klar , du hast ich hab´s nich /I: Hmhm/ und wer von=uns is schlauer ich weiß=es nich ((lacht leise auf)) Nich im nachhinein gesehen sondern damals (2) 'Damals' (3) Ich wurde nun wieder das=is wieder das **andre** Extrem in dieser Partei (1) ich kannte das und wußte das und deshalb bin=ich auch siebenundsiebzig dann , mit meinen zwei Magenoperationen in die Rente gegangen (2) Ich will mich da gar nich zum Helden machen oder besonders intressant aber es war klar (1) einer der in der eSPdeDe war (1) wird kein Nomenklaturkader , Da gab´s ´nen Beschluß (1) des Politbüros (2)

I: Ach Sie sind in der eSPeDe geblieben die ganze Zeit?

P: **Ne!** /I: Hmhm/ Ich bin dann mit übernommen worden ich hab mich von meinem Onkel Emil überzeugen lassen (1) eSE-eSEDe (1) wurde dann eSEDe /I: Ach ja richtig ja/ Ja jaja /I: Hmhm/ (1) Aber in den Kaderakten ich hab´s jetzt noch mal in meinen Fragebögen nachgelesen (1) stand immer er war Mitglied der Partei seit (1) ersten achten fünfundvierzig in Klammer , eSPeDe /I: Hmhm/ , und das war unauslöschlich , und eSPeDe war nach Stalins Definition Sozialfaschisten (2) Die waren ja- Der Kampf gegen die eSPeDe war ja zum Teil äh (2) **schärfer** , als gegen die Nazis , in der kommunistischen Partei , Die haben ja zum Teil Nazis und Kommunisten bei dem (BEWAG)streik vor dreiunddreißig (1) ((betont:)) zusammen gestreikt , ja**Error!** auf der andern Seite kann=ich das verstehen die eSPeDe war im Prinzip immer , so ´n Zwitterding zwischen Lafontaine und Schröder (4) wobei ich den Lafontaine nich mal für ´nen ausgesprochenen Linken halte (1) aber er verkörperte für viele in der eSPeDe was **Linkes** (2) und Schröder verkörperte was Rechtes (2) und wenn die Linken jetzt in der eSPeDe wieder weggehen bleibt die eSPeDe immer in dem Geruch , daß sie zwar wie Schröder sagt (4) nichts anders , aber vieles besser machen wollen (2) Das glückt denen nie (2) Das Kapital kanns´ immer besser als die (1) Das sind nur die Nachäffer (1) Da kanns´ die Partei die mit dem Kapital , **eng** zusammenarbeitet immer besser (1) als die die die sich vom Leibe hält , aber dann besser sein wollen als die andern (2) und das=is der (... ..) unter dem die Deutschen immer leiden daß ((räuspert sich)) immer die Rechten stärker sind als die Linken ja in Deutschland (4) ((leiser:) und da , ich nun wußte daß=ich in dieser (3) in



der Polizei konnt=ich (.....) ((raunend:))  
hat mich aber auch gar nicht gestört , hat mich gar nicht  
gestört (2) Wissen Sie ich war Oberstleutnant ich hatte mein  
Einkommen ich wollte nicht mehr , ich wollte gar nicht mehr  
(1) Natürlich hat´s dich manchmal gewurmt wenn du so ´ne  
Knalltüte sahst , den du nun kanntest (1) ich kannte ja so  
**viele** durch daß=ich dauernd (.....) versetzt wurde (2) wo  
du sagst und der is General geworden**Error!**) Der is doch doof  
wie Schifferscheiße Mensch wenn die kann man denn eine  
solche- Aber der kannte wieder jemanden (1) ((lachend:))  
(.....) kannte wieder jemanden und der wurde  
**hochgeschossen** da (2) und da muß=ich dem wenn=ich dann  
dienstlich mit dem zu tun hatte **ging´s** ja (1) da konnt=ich  
dem sagen du mit mir nicht (2) Das kannste mit deinen Leuten  
machen mit mir nicht , ((auf den Tisch klopfend:)) Bei mir  
geht´s jetzt so lang hier entscheide- in meinen Ressort (1)  
entscheide ich , und da bist du Gast**Error!**) Da konnt=ich ihn  
mir vom Leibe halten (1) aber die armen Leute die auf die  
angewiesen waren (2) die den Käse machen mußten (1)  
((betont, laut:)) den die in ihrer eignen Zuständigkeit (2)  
verbockten , möcht=ich aber manchmal nicht dringesteckt haben  
, das gab´s aber alles**Error!**) ((raunend:)) und=es gab ja  
auch , hochintelligente Leute (2) **hochintelligente** Leute (1)  
mit denen´s Spaß machte einfach zu arbeiten , wo man sich  
auf (2) auf **Augenzwinkern** verstand (1) und wo man nicht  
sagen mußte , weil das alles lief , weil die wußten wie das  
gemeint is (2) und wie man da rangehen muß an so ´ne  
Geschichte (4) Ich kriege ´nen Anruf ((lachend:))  
(.....) nur so Stories am Rande , kriege  
´nen Anruf als Schutzpolizeileiter in Halle (2) morgen kommt  
, Walter Ulbricht nach Halle (3) aber inkognito , kein  
großes Theater , früh (1) äh äh Streifenposten ans Haus der  
Einheit stellen (1) abends Streifenposten ans Gästehaus  
(.....) ((betont:)) Nicht mehr und nicht  
mehr machen**Error!**) Klar (2) ((raunend, vertraulich:)) An dem  
Tag ging´s nun Vorbereitung des ersten Mai (2) Den mußte  
damals die Polizei organisieren (2) Das machte noch nicht die  
Partei da mit ihrem Riesenapparat es gab ja keinen  
Riesenapparat da (1) war alles noch einfacher**Error!**) Also  
(2) den äh Aufmarsch organisieren ja (1) wer alles mitmacht  
und , und Polizei ging damals immer an der Spitze (2) Also  
**erst** die Polizeikapelle (2) dann reiht sich da ein (2) die  
KaVauPe (2) die die kasernierte Volkspolizei (2) Also  
mußt=ich mit denen sprechen (1) Dann kam dahinter eine (1)  
Hundertschaft von unsrer (2) normalen Polizei , **Dann** damals  
war das alles noch anders kam noch die Feuerwehr mit ihren  
Autos und anderer **KLIMBIM** (1) und dann gab´s noch  
Stellplatzunterstand irgendwo (2) von dem aus marschiert  
wurde **bis zur** , Hauptdemonstration die Ludwig-Wucher-Straße  
hoch (3) Gott sei Dank war mein , mein Stellvertreter (2)  
beim Militär ´n Feldwebel (1) Der hatte also bißchen ´ne  
militärische Ahnung ne nicht bloß wie ich so ((klatscht in  
die Hände, leise lachend:)) (.....) der  
grade Löcher buddeln konnte**Error!**

[Tape 5/5b, Side B]

P: ((raunend:)) ich durfte das nämlich erst ´ne halbe Stunde vorher anordnen (2) ich hatt=es aber angeordnet , und die standen da (4) Dieses Problem war beiseite**Error!** eLDeP-Landesbehörde war erledigt , KaVauPe war erledigt also ich mit ´m Auto (1) nach Teutschental (1) Helm aufgesetzt (1) sechshundertdreißig Meter unter die Erde gefahren , war ja alles intressant wer kommt sonst mal sechshundertdreißig Meter und die Erde (2) Kali unten is alles sauber schöne breite Straßen und alles tiptop (2) Gleich mal kontrolliert wo unser Sprengstoff untergebracht wird (1) Das war ja auch ´ne wichtige Sache da im , Kalibergwerk (2) ((laut:)) Na Rede gehalten hier alles für den Frieden jeder Schlag ins Eis ein Schlag in die Fratze der Kriegstreiber ((lachend:)) und aller , lauter solcher Mist hier , der damals so üblich war**Error!** Wieder hoch dann=is das Revier noch geknipst worden da (2) mit dem Kaliturm im Hintergrund das stand ´n nächsten Tag in der Zeitung war prima , ich hatte (..... ..) das war ja nich mein , meine Hochzeit das war ja deren , Buntmetallgeschichte da (3) Ich lege mich abends ins Bette und meine Frau wollte irgendwo hin Parteilehrjahr oder was ich sag du ich hau mich ins Nest ich bin totmüde ich sag ich habe seit heute morgen (1) weder was gefressen noch hab=ich irgendwas getrunken ich bin Schach matt ich war heute dort da da da (2) Laßt mich in Frieden (2) Das war genau zu dem Zeitpunkt wo=ich noch mal hätte anrufen müssen (3) zwei Mann ans Gästehaus der Landesregierung (2) (.....) (2) ich hatte keine Ahnung mehr ich hab überhaupt nich mehr dran gedacht ich war nur sauer ich war nur fertig (2) ((lauter:)) Neune halb zehne ruft´s bei mir zu Hause an ((im Kommandoton:)) wo sind die Posten am Gästehaus der Landesregierung**Error!**wer ich bin ich bin (.....) und pipapo**Error!** Jedenfalls lange Rede kurzer Sinn ich mußte ´ne Stellungnahme schreiben (2) warum=ich nun entgegen der mir gegebenen Weisung und Bestätigung durch mich am Telefon (2) zwar die Frühposten aber nich die Abendposten (2) am Gästehaus der Landesregierung (2) **eingesetzt** habe und **angeordnet** habe (2) Na hab=ich ´ne Seite geschrieben da (2) was soll=ich ´n schreiben? (1) Die Wahrheit nichts als die Wahrheit (1) ((lachend:)) daß=ich´s vergessen habe und ins Bette gegangen bin weil=ich totmüde war**Error!** Ich kriegte (1) vom Karl Maron (2) dem Vater unserer Schriftstellerin hier dem Stiefvater (4) zwei Tage (1) Stubenarrest (3) abzusitzen in der BeDeVauPe (5) Als=ich das zu Hause erzählte meine Kinder waren da , zweie drei Jahre , ((erheitert:)) der Vater geht in Knast (2) der Vater geht in Knast die sind gesprungen haben sich gefreut (1) (.....) wußte gar nich , um was=es geht**Error!** Nun sollt=ich den Stubenarrest antreten (4) Inzwischen war die Halle-Saale-Schleife angefangen (2) oder in Vorbereitung (2) Das war ´n Autorennen (2) an so ´ner Schleife da in der Halleschen Stadt am Halleschen Stadtwald in Peißnitz am

Passendorfer Weg da (2) mit internationaler Beteiligung darunter auch westdeutsche Fahrer ich sage ich kann doch jetzt nicht (1) euern Stubenarrest antreten ich sage ich bin mitten (2) in der Vorbereitung des Autorennens (1) Dann haben wir drei Tage Fahr- Fahrerlager (2) dann haben wir zwei Tage Rennen (1) Ich sage **hinterher** (1) sofort am nächsten Tag nach ´m nach ´m Rennen (1) komm=ich zu euch und hau mich dort ins Nest (2) Na is gut wir kannten uns ja alle (1) Is gut also dann (2) nach der Halle-Saale-Schleife (3) Das war dann noch so ´ne beschissene Schleife (2) daß ´n westdeutscher Fahrer den Namen hab=ich vergessen (1) in einer ganz leichten (.....) , links gegen den Bordstein kommt kriegt ´nen Rechtsdrall und fährt in die Massen (2) Wir hatten einundzwanzig Verletzte darunter ´n totes Kind das haben wir nachher (.....) mußten das alles noch organisieren damit die ins Krankenhaus kommen und pipapo damit hatte ja keiner gerechnet war ´ne Totenstille , über dem ganzen Ding da hat keiner Panik gemacht und nischt (1) Die waren alle **so** gelähmt , von dem Schreck und da ging das Rennen aufgrund der Rennleitung , ging weiter (2) ((lauter:)) Die haben das Rennen durchgezogen und war alles klar ich war fix und fertig**Error!** Werd=ich dem **auch** wieder nicht vergessen war gut (3) aber in der Kaderakte steht eben zwei Tage Stubenarrest /I: Hmhm/ (1) Maron war zufrieden und Ulbricht war zufrieden ich war zufrieden (3) Dann hab=ich ´ne Hinrichtung erlebt haben Sie schon ´ne Hinrichtung erlebt? /I: Nee/ Ich auch nicht (1) Wir machen ´n großes Fest (1) in Magdeburg (2) ´S erste Kampfgruppenfest um die Kampfgruppe bißchen populär zu machen die waren damals grade in Bildung begriffen (2) und diesen , bedrohlichen Charakter wegzunehmen (2) in Verbindung mit ´nem Schwimmfest mit ´ner großer Fußballveranstaltung (1) mit ´ner Modenschau (2) Damals gab´s in in Magdeburg ´n bekanntes Modenschau wie hießen die? (3) Weiß=ich nicht mehr wie der hieß (2) Jedenfalls haben meine Wasserballer von Dynamo Magdeburg mit all den Mädchen geschlafen (1) die da die Modenschau machten und waren alle auch zufrieden und begeistert (2) Die machten Modenschau phantastisch , War ´n privates Modenhaus (3) Dann haben=wir für die Kinder was gemacht (2) Wettfahrten Wettangeln Wettschwimmen und ach alles mögliche (3) und der Mittelpunkt war das große Fußballspiel (1) von äh , Magdeburg gegen Dresden , Dynamo Dresden , eFCe Magdeburg (3) im großen Stadion (2) ((betont:)) Alles vorbereiten alle Ordner vorbereiten alle eingewiesen (1) wir hatten ja die Verantwortung nicht der Sportverein alles klar**Error!** Ich sitze da in dieser (3) Kabine da (2) und sehe da fliegt ´n Hubschrauber ein (3) Kommt ´n Hubschrauber angefliegen (2) überm Stadion (2) geht ins Stadion runter (2) aussteigt (3) ´n (2) Sportler mit ´nem Fußball , und legt den Fußball , in die Mitte (2) Also der Ball kam , plötzlich von oben und jetzt konnte das Fußballspiel losgehen (2) Alle waren eingewiesen nur wir wußten nischt von dem Hubschrauber (2) und konnten auch keinen von dem Platzpersonal (2) mit dem Hubschrauber vertraut machen ((betont, lauter:)) auch denen

nich sagen um was=es da eigentlich geht , wir waren alle perplex und überrascht (1) Das hatte ´n Abteilungsleiter von der Bezirksleitung der Partei , dort plötzlich angeordnet aus seinem eigenen (2) Bauch heraus (2) und=es durfte nur einer im Prinzip , an den Hubschrauber ran das war (2) der Platzwart der die Oberaufsicht über die ganzen Ordner hatte (1) die im Stadion eingesetzt waren (2) und der kennt keine Hubschrauber (2) sondern will um den Hubschrauber rum (2) und der Hubschrauber hat hinten noch mal (2) wie so ´n Propeller drei Zacken (1) und so wie der langlief (2) so schlug´s in drei solchen Hieben (1) den Kopf ab (2) erst die obere (1) Kopfschale dann die Mitte (1) und dann der Rest bis zum Hals (1) dann lief der noch zwei Schritte (1) dann fiel=er um (4) Und nun können=Se sich vorstellen das war ´n Riesenmordstheater was war denn los , Wer hat das angeordnet , Wer hat das durchgeführt und pipapo , Wer hat eingewiesen und (1) ich wußte von nischt (2) Mein Vorgesetzter der sofort hell aufgeregt war der kleine (Weidemann) (1) ((brüllend:)) (.....)  
.....) **Error!**

I: Nee nee nee

P: Weil Se mich so angucken ((lacht laut auf))

I: **Nee nee nee nee nee** , Nee ich guck ich guck Sie an äh (2) weil , ich so überlegt hab ob , man hier dann so ´n bißchen Schnitt auch machen könnte

P: Schneiden Sie was Sie wollen ´s meiste raus am besten ((lacht auf))

I: Nein , nein (.....) nee nee nee nee (5) Ja das war sicher sehr schwierige und sehr schlimme Erlebnisse (4)

P: Ja aber Sie mußten doch (3) Sie mußten nu´ ob Se wollten oder nicht bei jedem (1) Unfall mit Personenschaden mußten Se mit raus (1) oder bei jedem Brand wo Menschen (1) in Gefahr mit raus ((räuspert sich)) Das war natürlich zum Teil (1) wirklich echt , moralisch belastend ich ich hab´s mal erlebt da (4) ((betont:)) Da waren dreie abgehauen da , aus der Haftanstalt in Jerichow Richtung Staatsgrenze also Westberlin , und das waren alles- wir mußten die schnell fangen (3) waren alles TeBeCe-Leute (1) also die auf ärztliche Behandlung , angewiesen waren (3) und da kriegen wir plötzlich (1) ´nen Anruf aus der Gegend von Stendal da lag ja nich unmittelbar da aber in der Nähe (2) da hängt einer im Brunnen (3) **ERHÄNGT** (3) Also fahren wir dahin (3) Nackt im Brunnen! (2) mit den Füßen oben an der Steigleiter (1) mit ´m Kopf nach unten ((hustet kurz)) Fahrrad in ungefähr zehn Meter Entfernung weg ((hustet kurz)) was=is nun mit dem Mann (4) Der hat sich die Kehle durchgeschnitten (1) und zwar oben auf ´n Rand gesetzt , erst festgebunden die Beine (1) auf ´n Rand gesetzt , Kehle durchgeschnitten und dann runterplumpsen lassen (4) Da war ´ne (1) bildhübsche Sekretärin mit die natürlich den Scheißdreck da aufnehmen muß ja in so ´nem Fall , alles was an Ort und

Stelle da gefunden wurde (2) und die von der Ka von der Mordkommission (3) die wollen nun mal prüfen (2) wie weit (2) der Schnitt durchgedrungen is (2) ((leise lachend:)) ich muß jetzt lachen aber (1) ´ne todtraurige Sache (1) die treten dem auf die Brust (2) um das festzustellen (1) da quillt bei dem natürlich hier (2) das ganze Blut raus und so wie das rauskam so fiel die um (2) Ich sage jetzt haben=wir ´ne zweite Tote hier (1) was machen=wir denn mit ihr , die kam aber nach ´ner Viertelstunde (1) wieder zu sich und konnte sich beruhigen haben=wir se bißchen spazierengehen lassen nachher , ((betont, laut:)) Jedenfalls hatte das mit dem allem nischt zu tun (1) war ´n Geisteskranker ((klopft auf den Tisch)) der nun durch Zufall (3) in die Nähe dieser andern Operation geraten war (1) na und der da schon seit Jahren gedroht hatte sich ´s Leben zu nehmen (1) daß der nackt war , und sich die Kehle durchgeschnitten hatte das war alles **Zufall** , daß das Fahrrad da lag**Error!**) aber man man nimmt ja auch an das hat miteinander was zu tun das steht in irgendwelchen kausalen Zusammenhängen ja mit irgendwas (4) ((raunend:)) Oft auf der Autobahn gab´s Unfälle , ja (....

.....) (2) wo das Bein nur noch so an der Sehne hängt (1) man weiß nich mal wie man (2) den betten soll (2) damit´s nich durch unsre Schuld noch abreißt ja sondern damit noch (1) ´ne **Verbindung** wenigstens zum Körper so viel medizinische Ahnung hat man ja auch nich**Error!** ((räuspert sich)) Ja aber ´s hatte natürlich seine guten Seiten daß man bei jedem Mist dabeisein mußte **insofern** (1) in Rostock gab´s nun wieder ´nen Brauch (2) daß Silvester (2) wenn alle feiern (2) am Doberaner Platz (1) sich alle Taxifahrer von Rostock ob sie Insassen an Bord hatten oder nich (1) trafen (2) drei Runden um den Doberaner Platz fuhren (2) und dann wieder dorthin wo die Kunden das wollten oder wo der Fahrer (1) seinen Stellpunkt hatte (2) und der Oberbürgermeister und=ich wir (2) sind dann in der Silvesternacht (3) das hatte eben Tradition (2) zum Doberaner Platz gefahren und die erste Straßenbahnschaffnerin (1) oder Schaffner je nachdem meistens waren´s ja Frauen (2) kriegte ´nen Präsentkorb (2) Der erste , damals waren ja noch DeReKa-Wagen im Einsatz hier (1) hatte nich jeder seinen sondern es gab bloß einen zentralen ja (1) die Besatzung , und ´ne Funkstreifen , besatzung die im Dienst war (1) Na was meinen Se wie das angekommen=is das kostete nischt (2) und=is phantastisch angekommen /I: Hmhm/ Hinterher is jeder noch auf seine Dienststelle gegangen hat die da Dienst hatten (1) mal begrüßt und jeder wußte (2) nee der Alte der säuft nich zu Hause (2) und legt sich auf ´n Sack sondern (1) der=is **auch** , unterwegs (1) und die wußten ja daß man das erst beschaffen muß sich treffen muß und pipapo (2) ja , Das hat **Spaß** gemacht das war wieder echt Spaß (2)

I: Was=ich noch nich verstanden hab (1) Sie haben dann offenbar irgendwann mal von der Gewerbeabteilung (1) gewechselt in ´ne andere Abteilung wo Sie dann=auch-

P: Ja ich kam dann erst noch auf diese Schule (2)

I: Die die nach-

P: Diese diese diese höhere Polizeischule hier /I: Ja ja/ und von da aus nach Berlin ja (2)

I: Und=in Berlin (2) waren Sie da noch für für die Gewerbe äh fragen zuständig oder?

P: Am Anfang ja

I: Am Anfang ja

P: und dann hab=ich Ihnen erzählt dann wurde das Sekretariat (1) /I: Ja/ und bei der Trennung in allgemeine Abteilung und Sekretariat (1) nach Halle /I: Ja genau/ ne (1) dann wieder es (3)

I: es?

P: Also Schutzpolizei

I: Ach so verstehe

P: Schutzpolizei ja

I: Aja aha (2) Ach so dann waren Sie also diese Unfallsachen haben Sie bei der Schutzpolizei erlebt?

P: Bei der Schutzpolizei jaja

I: Hm hmhm (2) hmhm (4) Und dort waren Se dann=auch bis zum Schluß? (2)

P: **NEE NEE** dann (3) ((lachend:)) Das=is ja alles hochkompliziert**Error!** Ich ging noch mal siebenfünfzig- nee wann war das nun? ((grübelnd:)) Dreiundsechzig (2) dreiundsechzig vierundsechzig ja auf Schule (2) war=ich der Älteste in Dresden**Error!** der Stabschef der dort eingesetzt war (2) der hat seinen Panzerschrank zugemacht (3) und den kleinen Finger nich rausgenommen (2) aus der schweren (2) Eisentür (1) und hat sich ´n Finger abgequetscht (2) und=ich war grade (2) mit meiner jüngsten Tochter (1) in=äh , Sellin (1) und da kriegt=ich ´n Telegramm ich muß sofort zurückkommen (2) weil=ich den ersetzen soll kommissarisch (2) solange er (1) mit dem Finger (1) im Krankenhaus liegt (2) und da hab=ich den Stabschef gespielt dort und das macht=ich gar nich schlecht aber (1) ich konnte ja wegen der Nomenklaturgeschichte (1) nich diese Funktion wahrnehmen war ja ´ne Nomenklatur (2) Kadergeschichte die von Berlin bestätigt werden mußte (2) und dann schickten die mich nachdem auf die **Schule** /I: Hm/ (1) ja , um erstmal ´ne Lösung zu finden da war=ich zwei Jahre weg /I: Hm/ ja , und was **dann** wird werden=wir sehen und dann wurde nischt ((auf den Tisch klopfend:)) entschieden**Error!** und dann kam der (1) kleine von der Kaderabteilung und sagte du Rolf paß auf , wir haben folgenden Vorschlag (2) Du kannst werden Leiter des VauPeKaA (1) also des Volkspolizeikreisamtes Dresden (2) oder Rostock (2) Du mußt dich nich gleich entscheiden aber du mußt dich entscheiden (2) Ich sage Dresden ich sage nee da lernen meine Kinder noch sächsisch ich sag , was=ich schon spreche (2) Ich sage Rostock wenn=ich meiner Rostock sage springt die bis an die Decke und die Kinder hinterher

(1) und alle sind zufrieden (1) Ich sage das=ich für die , das schönste Geschenk was=ich denen machen kann (2) nach Rostock , beide waren ja , alle waren ja da am Strand , ja und , von Rostock bis nach (1) Warnemünde vor (1) is ´n Katzensprung war überhaupt kein Problem (2) Du kannst dich entscheiden aber=ich muß dir sagen (1) du kriegst fünfhundert Mark weniger (1) Ich sage Heinz , ich scheiß auf dein Geld (2) ((schlägt auf den Tisch)) Ich geh nach Rostock (7) Und das ging dann auch alles klar , Er fragte mich noch ((leicht lachend:)) du was soll=ich denn nun in dem , in die Kaderaussprache schreiben**Error!** da war noch so ´n kleiner Polit hier der kleine Bergmann von Frankfurt Oder dabei (1) ich sage wir fahren alle dreie (2) ins Kupferwerk in Ilsenburg (2) und Sie erläutern (1) dort als Leiter dieser (2) Arbeitsdelegation was Sie **vorhaben** mit den Arbeitern (2) ((betont:)) und wenn die zum (.....) greifen (1) zu Knüppeln (1) und Sie erschlagen ich rühre keinen Pfennig **Error!** Ich sage das nehmen Sie jetzt schon zur Kenntnis (3) ((raunend:)) So ging das Gespräch zwischen uns hin und her und her und hin (1) bis er dann sagte (2) Leute die eine solche Meinung vertreten (5) muß man er hat nich meinen Namen gesagt , nur Leute die eine solche Meinung vertreten muß man doch auf den Geisteszustand überprüfen (2) Ich sage Genosse General (3) Sie sind kein Psychiater ich bin auch keiner (2) ich sage wer von uns beiden auf den Geisteszustand überprüft äh werden muß (1) ich sag das möcht=ich doch den Fachleuten überlassen (2) Ich sage auch **dazu** bin=ich bereit (1) auch **dazu** (2) Dann sind=wir auseinander (4) Endergebnis war (1) das ging bis vorn Bezirkstag (3) ((langsam lauter, energischer werdend:)) Ich mußte meinen Gegenbericht machen (2) ne was die da unten angerichtet hatten welche Scheiße (1) und was=ich dagegen unternommen habe und wie=ich dann noch ´n Buckel hinhalten soll (1) In drei Tagen machten die **drei** Parteiaktivtagungen (1) Das war mit ´s höchste Gremium was=es so gab ja (1) mit **DREIHUNDERT MANN** (1) was sind Sie da , als Einzelner gegen dreihundert (3) Ja der Genosse Hoffmann wurde hier , zur Stellungnahme aufgefordert (2) Er hat leider (2) nicht Stellung genommen wir halten das für ein sehr **schäbiges** und **schändliches** Verhalten des Genossen Hoffmann (1) und (2) wir sehen=uns in der , nächsten Aktivtagung ich dachte Mensch wenn=ich hier was sage , wenn=ich sage der hat unrecht (2) dann heißt´s dieser Pfeifenkopf was bildet ´n der sich ein (2) gegen , **DIE GANZE DELEGATION** und gegen den General und gegen die Meinung so **vieler** , zu verstoßen (2) Der muß doch ´nen Klaps haben (2) Mit **dem** stimmt was nich (2) oder gibste dem recht (2) Dann stimmt mit mir was nich das kann=ich nich verantworten (2) Da da wär=ich dran kaputtgegangen (1) wenn=ich gesagt hätte nu´ mach´s doch so (2) Also , muß=ich mich enthalten so oder so ich wär so oder so zerrieben worden von den Massen (2) ((betont:)) **Dreimal** , dreimal **Error!** Dann muß=ich äh- (2) Nee Anders noch dann (2) kriegten=wir ´nen neuen Chef (2) frisch aus Berlin (2) der olle Wendt rauchte gerne Zigarren ja (4) Na Genosse Hoffmann

was war da los , da in Wernigerode und Halberstadt mit dieser Brigade da vom General Striese? (2) Ich sage im Prinzip war nischt los ich sage was los war is alles aufgeschrieben worden ich sage (2) ich hab dazu eigentlich nischt mehr zu sagen (2) ((flüsternd:)) Doch sagt der (2) doch haben Sie noch was zu sagen (2) denn Sie fahren jetzt runter (2) Sie suchen sich Offiziere aus wie Sie wollen , zu denen Sie volles Vertrauen haben und die volles Vertrauen zu Ihnen haben (2) und bringen Se den Mist wieder in Ordnung , den die da unten überall verzapft haben die hatten doch nun mit Bürgermeistern gesprochen mit Kreissekretären , die Kreissekretäre alle in die Knie gegangen (1) weil da ´n General war (2) und von Berlin kam haben die ihr , hätten die ihr eigenes Todesurteil unterschrieben (1) so sind die Deutschen , so sind die Deutschen (2) Ich sage Genosse (2) äh Oberst das kann=ich nich (2) Ich war der Opponent , ich sage ich kann doch jetzt ((auf den Tisch klopfend:)) machen was=ich will **Error!**sagen die was hat ´n der dann gewollt der Pfeifenkopf (1) hat uns dreimal , aufgehalten in Parteiaktivtagungen **UND GIBT DEM DOCH RECHT** (1) Ich sage und sag=ich ja er hat doch nich recht dann=isses ja kein Wunder wenn=er **den** beauftragt , der schon immer dagegen gestunken hat (1) na das doch kein Wunder daß der recht behalten will , ich sage das kann=ich nich (1) Ich hab Ihnen doch gesagt suchen=Se sich neu- suchen Se sich Leute aus zu denen **Sie** Vertrauen haben (2) und=ich hab Vertrauen zu Ihnen machen Ses (3) (.....) das war für mich auch nich einfach jetzt (2) zum Kreissekretär von Wernigerode vergeß=ich auch nie (2) Ich sage du hast da (2) ´nen Kreisleitungsbeschuß herbeigeführt (2) über das (2) Grenzsysteem da , das war alles **sechzig** nich einundsechzig sechzig (2) ´n Jahr **vorher** (2) da wollten die Berlin-

[Tape 5/5c, Side B]

P: ja ich sag du bist doch hier (1) im Kreis der Verantwort- der fährt zurück nach Berlin (2) dann kannst du dem scheißegal sein (2) Ich sage und du bleibst hier , Du mußt das alles was du jetzt veranlaßt verantworten (2) ich sage und damit fertigwerden nachher im Prinzip (2) ((flüsternd:)) (.....) aufgehoben , für Bezirks(sachbeschlüsse) haben die (.....) (3) und=ich war selber Bezirkstagsabgeordneter bin=ich auch noch zweiundfünfzig geworden (2) bloß wegen der Schnauze nich wegen- (7) Das=is ja ´n Theater (3) Dann hab=ich ´nen Bericht geschrieben (3) auf Verantwortung der Bezirksleitung (2) für Ulbricht (2) für Ulbricht (7) Geschrieben wie=ich das vorgefunden habe während der (1) Diskussion mit der Delegation (2) wie=ich das vorgefunden habe anhand der Maßnahmen die sie dort in den Grenzkreisen eingeleitet hatten (2) was=ich für ´ne Auffassung vertreten hatte (2) was=ich für richtig halte (2) und was der General aber damals angeordnet hatte (7) Mußt=ich zur Bezirksleitung (2) nee zu meinem Chef erst (3) Na und den Bericht fertig? Ich



sage hier isser (4) ((raunend:)) Mensch das ´n bißchen so  
(3) zu zu forsch formuliert Mensch kannste da nich ´n  
bißchen die- (2) Ich versteh ja deine persönliche Wut  
sagt=der aber kannste das nich rausnehmen bißchen (2) noch  
zurücknehmen**Error!**) Ich sage na so hab=ich das erlebt ich  
sage Kinder ich ich kann mich nun- ich sage ich kann´s  
erstens nich mehr **hören** (2) und zweitens (1) ich will´s  
((klopft auf den Tisch)) nun hinter mich bringen ich sage  
gut ich nehm´s mit raus das war sonnabends das vergess=ich  
nie (2) Ich bin kaum zu Hause da ruft (2) der  
Abteilungsleiter Sicherheit von der Bezirksleitung an (4)  
Rolf ich brauch sofort den Bericht ich sage du (2) kannste  
nich sofort kriegen (3) Ich sage ich habe grade mit ´m Chef  
gesprachen vorhin (2) Ich sage ich nehm da noch ´n paar  
Schärfen raus (2) und am Montag kriegst du deinen Bericht  
dann kannste damit machen was du willst (2) ((brüllend:))  
Ich will den Bericht jetzt machen nich am Montag (2) ich  
(.....) ich will ´n wissen , so  
wie=er jetzt=is**Error!**) Ich sage na dann kriegst ´n bring=ich  
hin (2) Bin=ich auf meine Behörde gefahren Stahlschrank  
aufgeschlossen (2) Bericht rausgenommen zur Bezirksleitung  
(2) dem gegeben ich sage so war´s (1) und so isses (2) Ich  
sage **ich** verantwort ´n so (4) Ich sage und=ich steh auch ,  
zu jeder Schärfe die da drin hab=ich gesagt weil´s mich  
**ankotzt** , ((leicht lachend:)) weil´s mich langsam ankotzt  
ich kann nich mehr**Error!**) Das hat der mir mal erläutert (2)  
Da hab=ich in Stadtfu- in Stassfurt gesagt (2) war=ich mit  
so ´ner Delegation von alten Leuten (1) in Stassfurt zur  
Betriebsbesichtigung und Diskussion (1) mit ´m  
Parteisekretär (1) Ich sage Mensch ihr habt hier ´nen  
Vertragspartner den kenn=ich (2) in in Leipzig hatte der  
seine Bude ja (1) Ich sage den versteuert ihr als euern  
Vertragspartner , laßt ihr versteuern über neunzig Prozent  
(2) Ich sage wovon soll ´n der Mann leben? Ich sage und der  
lebt noch so wie früher , Der **repariert** noch Fernsehapparate  
(2) War noch vor der Wende (2) die heute keiner mehr  
repariert nich heute (1) gibste doch keine dreihundert Mark  
für ´ne Reparatur aus kaufst dir ´nen neuen und da hat  
sich´s ja (1) aber der lebte und der schleppte noch den  
alten Mütterchen , die schweren Apparate die vier Treppen  
hoch (1) Macht doch heute kein Mensch mehr (1) ja ((lacht  
leicht auf)) (2) und die wurden alle in Arsch gefaßt also  
(1) von denen hat ja keiner mehr was gemacht (2)  
Kaputtgemacht und die sich **einsetzten** Mensch die , die haben  
für ihren Beruf gelebt und damit auch letzten Endes für uns  
die haben ja ´s Geld mit verdient nich , von dem wir gelebt  
haben (2) Warum eigentlich warum? (2) Warum? /I: Hm/ (3)  
Hätten wir (gar) nich- Naja wirtschaftlich immer das=is eben  
die Frage (2) aber rein menschlich haben=wir uns so viel  
vergeben dadurch (1) Rein menschlich in der Glaubwürdigkeit  
(2) der Genossen untereinander (1) ja , in der Ehrlichkeit  
im Umgang miteinander (3) Ich habe zu meiner Tochter mal  
(.....) ich sage weißte was , was Opportunismus is ich  
sage es gibt auch ´nen linken Opportunismus (2) Einen der

nur noch den , **Steig-** äh **Steigbügel** (1) sozialismus meint  
(1) dem andern helfen **hochzusteigen** oder ihn zu hindern  
hochzusteigen (1) oder wo Sozialismus nur noch **Dienstgraden**  
geht (1) vom bestimmten **Dienstgrad** an (1) **fängt das an** (2)  
Sozialismus zu sein aber ´n ganz arteigener (1) nur für die  
(1) oberste Kaste oder nur noch ´n **Gerangel** auf dieser  
Dienstgradleiter nach oben mit allen Ellbogen die wir im  
Westen verpönen (1) und die bei uns selber angenutzt werden  
ja , das hat mich (1) das hat mich angestunken (2) Mich  
konnt=es nich kratzen ich hatte (1) (schön viel Geld)  
und=ich wußte daß=ich dort zu nischt mehr (1) kommen kann  
das war mir klar (1) Ich wurde aber abgespeist dann mit  
Orden (1) War auch gut ja (2) Du hast den Vaterländischen in  
Silber (2) Waren auch (1) fünftausend Mark so viel  
(.....) oder irgendwas (2) ((raunend:))  
Dann war=ich nachher nich mehr in der Nomenklatur  
(.....) Nomenklatur (1) ging nich (2) Da  
haben=se mir zweimal denselben (2) ((lachend:)) dieselbe  
Medaille vom eMDeI gegeben , bloß  
(.....) dachte ich bin auf die  
Scheißmöpse da angewiesen**Error!**) Ich hab das mit großen  
Wohllwollen und Lächeln zur Kenntnis genommen (1) auch mit  
viel Wut im Bauch muß=ich ganz ehrlich sagen aber (2) aber  
das hat sich- (3) Und nach der Wende konnt=ich dann meiner  
Tochter sagen sie kann ihr (2) und leider hab=ich das auch  
gesagt so (2) so gemein kann=ich kann dann auch sein ((leise  
lachend:)) sie könnte sich ihr Diplom nun übern Lokus hängen  
(1) Das war nischt mehr wert**Error!**) Und die haben sich ja  
dabei nich geschunden das Ergebnis von so ´ner  
Parteihochschule in **Moskau** (2) war , wer delegiert wurde  
hatte bestanden (3) ((aufgeregt:)) Das war d- die ganze  
Affenschande an der Geschichte nur das hat mich gestört (2)  
Statt daß delegiert wird **WER , SICH DORT MÜHE GIBT UND ARBEITET UND  
KNUFFT** nee (1) wer hin delegiert wurde (1) für den war (1)  
das Studium hier in seiner Nomenklatur wichtig , und der  
hatte schon bestanden wenn=er dort (2) mit Weibern  
losgezogen is oder sonst was (2) Ich kenn da viele Stories  
die (1) ich dann erfahren habe durch die (2) drei Jahre die  
meine Tochter da war (2) Das hatte doch alles keine Hand und  
keinen Fuß (4) Der- (3) ((raunend:)) Als die beiden dann  
ihre Doktorarbeit machten (2) die=ich in Berlin verteidigen  
sollte (2) und der eine davon , war ´n Hauptmann (1) der mit  
dem , General in dieser Kommission in Magdeburg war (2) und  
der brachte immer die , Spitzelmeldung bei seinem General an  
die der dann bei mir verschoß (2) da is wieder ´n ABeVau  
gesehen worden (1) bei der Beobachtung der Transitstrecke an  
der Autobahn (2) Der hatte , grüne Hosen und ein Ziviljacket  
an (6) ((raunend:)) Sag=ich (.....) (1) Was  
soll=ich daran ändern ich sage glauben Sie daß es von mir ,  
**eine** Weisung gibt , daß die ABeVaus (2) an der  
Transitstrecke nach Westdeutschland (2) nach Möglichkeit (2)  
Uniformhosen und Ziviljacket tragen (2) ((langsam lauter  
werdend:)) Ich sage wenn´s da so ´nen Idioten gab (2) der  
gedacht hat daß man ihn an seiner Uniformhose und den

Stiefeln (1) nicht erkennt (2) dann tut mir das leid (2) aber ich kann das bei achthundertvierundsechzig (1) ABeVaus im Bezirk Magdeburg nicht ändern (2) Ich sage ich kann nur Weisung geben daß sie das zu unterlassen haben Wenn's einer trotzdem macht (1) bestrafen Sie doch oder bestrafen Sie mich wenn Sie wollen **Error!**) und die Posten hatte der immer zugetragen (1) dieser kleine Scheißer dieser Hauptmann da und deshalb wollte ich mich rächen (2) So und die tragen ihre Arbeit vor (2) und ihr eigener Doktorvater nimmt plötzlich diese Arbeit (1) (die sie dann so geleistet haben) auseinander (2) und das ging mir gegen 'n Strich (1) und da war in der (3) in der Kommission die das da beurteilt die das anhörte eine Frau Professor Blume die war gefürchtet (2) Die hatte einen spitzen Mund (4) und große Macht (2) und dann war der Professor (Lekschass) da (2) den kannten wir aus der Fachliteratur (1) ich hatte den aber noch nie gesehen (1) und noch 'n paar andere (2) und als mir das mit dem Doktorvater dann zu weit ging (3) dann habe ich dort mich zu Wort gemeldet und habe die beiden mal verteidigt (1) (Abramowitsch) und ich komme nicht auf den Namen meines besonderen (1) Kontrahenten (2) und habe mal erläutert welchen Anteil die hatten an der Einführung des Systems der Abschnittsbevollmächtigten, in der komplizierten (1) Übernahme zwar sowjetischer Vorbilder (1) aber in der Umsetzung dieses sowjetischen Begriffs des Abschnittsbevollmächtigten (1) auf die Verhältnisse in der DDR (1) und wie das Auswirkungen hat auf die einzelnen Stadtordnungen (2) soweit Stadtordnungen überhaupt noch schon da waren wir in Rostock hatte gerade eine entwickelt und pipapo (5) Nach der Veranstaltung da kam die Blume zu mir und sagte (....) (2) ich weiß ja nicht (2) ich weiß ja nicht sagt sie ((flüsternd:)) ich weiß ja nicht (2) aber das was Sie gesagt haben heute (2) das war ja mit **Abstand** das beste **Error!**) Der sagt passen Sie auf (6) Sie machen bei mir, **extern** in einem Jahr, alle Prüfungen (4) zu Ihrer Hochschulreife (3) und dann Ihren Doktor (1) bei mir (2) Das externe Studium können Sie anbinden bei Ihnen an der Polizeihochschule (2) Ist doch kein Problem (2) Können Sie doch sicher ich sage (2) äh der Leiter der Polizeihochschule Herr Professor (Borkmüller) ist 'n alter Kumpel von mir (2) war früher auch Schutzpolizeileiter bloß in Gera (2) Ist aber kein Problem (2) Ja und das sage ich Ihnen zu sagt er und ich würde es Ihnen auch raten (2) Ich sage ja schönen Dank ja gut (1) Haben wir weitergesprochen und das war sein ganzes Gespräch (1) Habe ich den (Borkmüller) angeschrieben hier (1) den Leiter unserer- (2) Erst privat paar private Zeilen (2) weil wir uns nur wirklich nun kannten ja (2) Der schrieb 'n paar private Zeilen zurück und dann aber 'nen offiziellen Brief (2) daß ich mich da bewerben könne und daß so oder so so und so ablaufen würde (3) Das hätte mich schon gereizt (2) weil ich da glaub ich mehr (2) einbringen konnte als im operativen Dienst ich habe mir immer eingebildet ich bin kein guter erster (1) ich bin 'n besserer zweiter (2) Ich bin 'n bessere Plänemacher (2) als 'n Pläneverwirklicher also

Durchsetzer (2) Ich glaube das stimmt auch das bin=ich auch bis heute glaub=ich (4) Ja und nun stellen Se sich vor ich bin mitten in dieser Diskussion ob=ich das mache oder nicht mache auch mit meiner Frau drüber geredet und Mensch das mußt du wissen und du wissen und (4) da soll=ich nach Berlin (1) zur Kaderverwaltung (4) ((betont:)) Kaderchef war inzwischen (1) mein Gerhard Echsner geworden (2) Gerhard Echsner den=ich oft in Magdeburg begrüßt hatte (2) weil=er der Schutzpolizei stellvertretender Hauptabteilungs- von diesem General , der Stellvertreter war (1) Mit ihm konnte man alles besprechen (1) Der sagte eben dann Rolf die Idee is Scheiße (2) und da wußte man es=is Scheiße oder er sagte du Rolf (1) aus der Idee kann man was machen (2) nicht schlecht (3) Denk noch ´ne Weile drüber nach und sagst mir Bescheid (1) Konnte man mit dem machen war prima (3) Der ging dann aber leider zum ZetKa in die Abteilung Sicherheit und dann (2) haben=se ´n nachher irgendwann eingebaut (2) da im im- na wo se alle abgeschoben haben da in die Statistik oder irgendwo (1) wie sich das nannte in Potsdam da (2) irgendwas- (3) Zu dem mußt=ich nach Berlin (1) Da sitzt noch ´n Fremder mit da am Tisch und der sagt du Rolf (3) es wurde grade Vietnam bombardiert (3) und=es wurde grade in Tansania (3) die (5) Selbständigkeit und noch Zusammenarbeit zwischen Tansania und Sansibar , in die Wege geleitet und der Karume wurde , erste Präsident in Sansibar (4) und hat aber ´n sehr enges Verhältnis (3) zum (.....) noch behalten (3) Also die beiden äh Geschichten die wußt=ich gar nicht (2) Ich ahnte nie daß die im Zusammenhang mit dem Gespräch eine Rolle spielen würden (1) **ÜBERHAUPT NICH** (4) Ich sollte am nächsten Tag (3) die Fahne kriegen (2) Da kriegt doch jedes VauPeKaA kriegte so ´ne (3) Vereinsfahne wenn man mal so will ja (2) und dazu sind natürlich ´ne Menge Komman- und das soll ja öffentlich geschehen am Uhlmarkt in (2) in Rostock (2) und dazu gehören ´ne ganze Menge Kommandos die man nur einmal an dem Tag , **IM LEBEN GIBT** (1) nämlich an dem Tag wo man die Fahne kriegt (3) Die braucht man vorher nicht die braucht man hinterher nicht aber in der Reihenfolge muß das alles stimmen (1) und da sind ´n paar Reden vorgesehen (2) die der halten muß der die Fahne übergibt der , das übernommen hat und noch ´n Gastredner und pipapo (2) ((hustet kurz)) Ich in Berlin angerufen ich sage Mensch (2) ich kriege übermorgen die Fahne ich sage ich kann da morgen nicht nach Berlin kommen ich schaff das nicht (1) Ich sage ich muß die ganzen Kommandos auswendig lernen (1) außerdem kommt die Kapelle von Schwerin (3) Ich sage mit der muß=ich das auch noch vorher einüben (3) Die müssen doch wissen wo is der Standort und pipapo das muß ja alles mit denen abgestimmt sein ich sage Kinder , ich komme da ins Schleudern ich glaube ich schaff das nicht Kann=ich nicht nächste Woche kommen? (2) Da hab=ich den Mist hinter mir und- ((im Kommandoton:)) Nee unbedingt morgen (.....) ..... zurück ja und dann unbedingt morgen **Error!** Also ich dahin (1) nach Berlin (3) wie gesagt mein Echsner sitzt da und ´n Fremder (4) Rolf würdest du dir zutrauen (2)

wir waren per du ne der Echsner und=ich , durch den Lauf der langen Zeit die wir in irgendeiner Beziehung immer zueinander gestanden haben (3) ((vertraulich raunend:)) würdest du dir zutrauen in (1) irgendeinem Land (1) beim Aufbau ´ner Polizei zu helfen (5) wo (2) das Kolonialsystem große Lücken hinterlassen hat und so**Error!**) Vietnam isses nich**Error!**) Nun rein in den Gerüchtedschungel (2) nächsten Tag die große (2) Fahnenübergabe da (1) Also alles anzutreten ((lacht auf)) (4) Nee irgendwo hab=ich (.....) noch Bilder davon und lauter solchen Quatsch ja /I: Hm/ Was soll´s jetzt (2) Kapelle vorne Fahngruppe und (2) der Chef kam erstmal zwanzig Minuten zu spät der mußte die Fahnenübergabe machen (2) und da gibt´s ´ne strenge Vorschrift also das muß in Stiefelhosen geschehen und umgeschnalltem Koppelschulterriemen und pipapo (1) Der kam in langen Hosen ganz lässig (2) Er war heute morgen schon bei ´ner andern Veranstaltung (2) Ich sage na gut (1) so und die Rede halt=ich auch nich sagt=er die hier vorgesehen is ich sage aber sonst bleibt alles so dabei (2) Ja sonst bleibt alles so da- Hm gut (4) Es lief alles einigermaßen bis auf eins (3) Die Deutschen fangen an (1) wenn ein Marsch beginnt ((intoniert den Radetzky marsch:)) dädämdäderädadede mit ´nem linken Bein zu marschieren ja (3) und da=ich ´n Deutscher bis zum Überdruß war (2) und eben mir manchmal selber davor in die Fresse hauen konnte (2) tret=ich mit ´m linken Bein an aber meine Fahngruppe hinter mir , die die ganze Front mit abschreiten muß (1) ((laut, betont:)) die nehmen das rechte Bein**Error!**) und nun wirkt das auf jeden alten Militaristen (2) ganz komisch wenn der eine mit ´m linken Bein marschierte **bum** und der andre **bum** mit ´m rechten (1) Das war das einzige was mein Chef in der anschließenden , anschließendem Beisammensein (3) zu kritisieren hatte (2) Der sagt du und das=is mir noch aufgefallen (2) Ich hab ihm natürlich erwidert ich sage Ernst wenn=ich hinten Augen gehabt hätte (1) ich hätte das sofort korrigiert (1) und hätte meinen Schritt gewechselt , Ich sage aber ich kann hinten nischt sehen ich konnte nur nach vorne gucken (2) Ich sage und was soll=ich denn nun noch machen ((zackig:)) und außerdem (2) da fehlte der ganze Strafvollzug da bei deiner Antreterei**Error!**) So! Und dem durft=ich aber nich sagen daß=ich in Berlin erfahren hatte ich soll weg das , durfte mein Chef nich wissen (4) So daß=ich mir den ganzen Mist angehört hatte und dachte leck mich doch am Arsch ich geh doch sowieso bald weg ((lachend:)) irgendwann wird´s mich ja wohl anders hintertreiben**Error!**) Sansibar sein (2) Das **kann** nur Sansibar sein , Ich sage wer hat denn uns sonst anerkannt? Uns hat doch keiner anerkannt (2) Das war nun ´s erste mit von den (1) sogenannten hundertsieben Ländern die uns da anerkannt hatten (1) Ich sage ((auf den Tisch klopfend:)) das=is**Error!**) als die , alle wesentlichen Funktionen die Intelligenz verlangten (4) mit Arabern besetzt hatten oder mit Engländern (3) und die Revolution in Sansibar bestand ja grade aus diesem (2) **abgrundtiefen** Haß der

(.....) (2) zwischen Arabern und (2) Afrikanern (4) Das war so ähnlich wie jetzt im Sudan (2) daß die Araber sich anmaßen (2) die Afrikaner für blöd zu halten (1) wegzuschicken also Rassismus im Prinzip (2) und deshalb hatten die natürlich keinen mehr der Finger(....) war also , der ´nen Fingerabdruck abnehmen konnte oder irgendwas Alle Intelligenzfunktionen (1) waren arabisch oder englisch besetzt (2) und alle die Zuträgerfunktionen und Straßenfunktionen , Streifenposten pipapo ja , das machten die Afrikaner (2) und wir sollten nun die Afrikaner befähigen (2) so schrittweise (2) in die Intelligenzfunktionen einzudringen das war manchmal unheimlich kompliziert sag=ich Ihnen (2) Das löste ja ´n Freudengehöl aus Freudengeheul aus ((räuspert sich)) (2) wenn Sie dem Afrikaner beigebracht hatten daß jeder Mensch wo=er auch immer is Spuren hinterläßt (3) Also daß man die Spuren sichern kann (4) und daß man mit der gesicherten Spur (1) was beweisen (1) oder auch was ausschließen kann (2) Ich weiß noch als wir die ersten Fußspuren machten das=is dort kompliziert mit dem Sand man muß vorher fixieren , sonst fällt alles sowieso zusammen ((lachend:)) Da muß=ich von allen Schülern (1) die Fußabdrücke mit meinem Autogramm abzeichnen**Error!**) Das war genau die Theorie , die offiziell vom Marxismus abgelehnt wurde (2) Die vertrat der und am nächsten Tag war=er General (2) **mit** der Theorie ((lachend:)) Mensch ja**Error!**) Ja (2) Nee das war manchmal wirklich nicht einfach (2) Und=als ich dann , ´s erste Mal am Magen oder ´s zweite Mal am Magen operiert wurde , wurd=ich angeblich , ich hab mich nachher erkundigt das war bei keinem andern (2) es gehörte angeblich zum Programm auch (2) zur psychiatrischen Beratung zu kommen (2) Da war ich bei so ´nem Oberarzt da , (.....) Psychiater (.....) der legte mir erstmal fünfhundertunddreiundfünfzig Fragen vor , haben wir alle schön abgehandelt nacheinander (2) ja und ´n Weilchen unterhalten da sagte der ((flüsternd:)) da geb=ich Ihnen einen Rat Genosse Hauptmann einen einzigen Rat (2) spielen Sie doch nicht den Michael Kohlhas Mensch (3) Sie ändern doch nicht (2) Sie doch nicht (2) Weshalb versuchen Sie denn? (2) Die machen **Sie** doch fertig , nicht Sie die (2) Geben Sie auf Mensch (1) Machen Sie mit dem ganzen Schnee (2) Ich sage Mensch wenn das so einfach wäre und meinem Naturell entspräche wär´s ja kein Problem (1) Ich sag bloß ich kann das nicht**Error!**) Ich kann das nicht\ Deshalb steht irgendwo in meiner Beurteilung (1) ((lachend:)) Gerechtigkeitsfanatiker\

I: Was sagen Sie?

P: Ein

Gerechtigkeitsfanatiker ((lacht herzlich)) /I: Ach so ja hmhm/ Das war dann rausgekommen aus der Beurteilung (3) Und so (.....) bin=ich gar nicht aber (2) es muß immer- (2) Und die **Grundzüge** der Gerechtigkeit müssen zugrundeliegen daß=es da im Leben (1) links und rechts und alles **mögliche** gibt das weiß=ich selber das (2) diesen idealen Typ gibt´s nicht bin=ich auch nicht (1) Is keiner (2) aber wenn man die

über Bord wirft für die man eigentlich eingetreten is (2)  
wir sind ja in die Partei gegangen (2) um der Gerechtigkeit  
(1) äh zu plädieren (2) damit's mehr soziale Gerechtigkeit  
insbesondere gibt damit der kleine Mann , auch mal was (2)  
von seiner **Arbeit** spürt und von **dem** spürt (2) was=er  
eigentlich **einbringt** in die Gesellschaft (4) Nee (1) Das war  
nicht dieser Sozialismus der hat's nich gemacht (3) Na was  
soll's macht ja keiner (3) Macht ja keiner der ja (2) äh-  
(2) Wie heißt=er hier der eSPdeDe-Vorsitzende Lafontaine (1)  
sagt ja am Ende das Herz wird **noch nicht** an der Börse  
gehandelt (2) Das hat einen Standort , der ist **links** (2) Ja  
und da kann=ich nich die ((auf den Tisch klopfend:))  
(.....) ins Korn werfen (2) wenn=ich das weiß (2) wenn ich  
weiß was aus meiner Linken wird ((auf den Tisch klopfend:))  
wenn=ich mich erst zum Vorsitzenden der Partei wählen lasse  
(2) vom Vertrauen von Millionen Menschen getragen (2) die  
Wahl gewinne (2) weil kein Blatt Papier zwischen mich (2)  
und dem Schröter paßt (2) und dann die Fleppen ins Korn  
werfe und sage und in der Art und Weise daß=ich meine Sohn  
(1) auf die Schulter nehme und sage ((lachend:)) nun macht  
doch euern Käse alleine ich bin Privatmann**Error!**

I:                               Erinnern Sie sich da selbst noch da dran?

P:                               **JA!**

I:                               Ja?

P:                               **JA!** Natürlich durch das immer wieder erinnern Das=is  
mir damals in Erinnerung geblieben und ich hab's inzwischen  
so oft erzählt und , so oft auch innerlich noch mal ablaufen  
lassen (1) daß=ich das noch weiß ja /I: Hmhm/ Ich weiß sogar  
noch wie das Grammophon aussah (2) Das war- (2) Das sind  
doch Eindrücke , wenn du selber keins hast , und hörst das  
plötzlich (3) 'S wie 's erste Mal ja so , phantastisch ja  
(2) wobei das Behalten natürlich das merk=ich jetzt an mir  
(2) man is oft zurück in seiner Kindheit (2) Man ist oft  
zurück (2) und bei vielen alten Bekannten und fragt sich  
lebt der noch und das noch und (2) stellt sich auch die  
Frage Mensch (2) hast **du** das alles richtig gemacht war das  
alles richtig (2) Bei meinen Eltern freut mich immer-  
[End of Interview]